



Polizeiliche Kriminalstatistik 2021

Oberbergischer Kreis

Inhalt

1.	Vorbemerkungen	5
1.1	Bedeutung	5
1.2	Inhalt.....	5
1.3	Aussagekraft.....	5
1.4	Definitionen.....	6
1.5	Altersangaben.....	8
2.	Entwicklung der Straftaten auf einen Blick.....	9
3.	Tatverdächtige	10
3.1	Tatverdächtige insgesamt.....	10
3.2	Nichtdeutsche Tatverdächtige	12
3.3	Tatverdächtige Zuwanderer	13
4.	Differenzierte Darstellung der Kriminalitätsentwicklung	14
4.1	Fallzahlen und Aufklärungsquote.....	14
4.2	Fallzahlen und Häufigkeitszahl	16
5.	Untersuchung ausgewählter Kriminalitätsbereiche	18
5.1	Gewaltkriminalität	18
5.1.2	Tatverdächtige der Gewaltkriminalität.....	20
5.1.3	Regionale Verteilung der Gewaltkriminalität	21
5.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	22
5.3	Raubdelikte.....	25
5.3.1	Regionale Verteilung Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen	26
5.4	Körperverletzungsdelikte	27
5.4.1	Regionale Verteilung gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen.....	29
5.5	Straßenkriminalität.....	30
5.5.1	Regionale Verteilung der Straßenkriminalität	32
5.6	Diebstahlsdelikte.....	32
5.6.1	Einfacher Diebstahl.....	33
5.6.2	Besonders schwerer Fall des Diebstahls.....	34
5.6.3	Ausgewählte Deliktsbereiche des Diebstahls	35
5.6.3.1	Wohnungseinbruchdiebstahl	35
5.6.3.1.1	Regionale Verteilung Wohnungseinbruchdiebstahl	36
5.6.3.2	Geschäftseinbruch.....	38
5.6.3.2.1	Regionale Verteilung Geschäftseinbruch.....	38
5.6.3.3	Diebstahl an/ aus Kfz unter erschwerenden Umständen	39

5.6.3.3.1	Regionale Verteilung Diebstahl an/ aus Kfz unter erschwerenden Umständen	40
5.6.3.4	Diebstahl von Kraftwagen.....	40
5.6.3.4.1	Regionale Verteilung Diebstahl von Kraftwagen.....	41
5.6.3.5	Fahrraddiebstahl.....	41
5.6.3.5.1	Regionale Verteilung Fahrraddiebstahl.....	42
5.6.3.6	Taschendiebstahl.....	42
5.6.3.6.1	Regionale Verteilung Taschendiebstahl	43
5.7	Betrugskriminalität	44
5.7.1	Ausgewählte Delikte der Betrugskriminalität.....	45
5.7.1.1	Leistungserschleichung	45
5.7.1.2	Warenbetrug und Warenkreditbetrug.....	46
5.7.1.3	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel.....	47
5.7.1.4	Tankbetrug	48
5.7.1.5	sonstiger Betrug i.V.m. SÄM-ÜT.....	49
5.8	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	51
5.9	Rauschgiftkriminalität.....	52
5.9.1	Ausgewählte Delikte der Rauschgiftkriminalität	53
5.9.1.1	Allgemeiner Verstoß nach § 29 BtMG	53
5.9.1.2	Handel und Schmuggel	54
5.9.2	Rauschgiftkriminalität Tatverdächtige	54
5.10	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	56
5.11	Sachbeschädigung	57
5.11.1	Regionale Verteilung Sachbeschädigung.....	58
5.11.2	Ausgewählte Delikte der Sachbeschädigung.....	58
5.11.2.1	Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen	58
5.11.2.2	Sachbeschädigung durch Graffiti.....	59
5.11.2.3	Sachbeschädigung an Kfz.....	60
5.12	Tatmittel Internet und Computerkriminalität	61
5.12.1	Tatmittel Internet Fallzahlen und Aufklärungsquote.....	61
5.13	Computerkriminalität.....	63
6.	Kriminalprävention und Opferschutz (KP/O).....	65
6.1	Verhaltensprävention.....	65
6.1.1	Verhaltensprävention an Schulen.....	65
6.1.2	Verhaltensprävention für Seniorinnen und Senioren	66
6.1.3	Technische Prävention zum Einbruchschutz	66

6.2	Opferschutz	66
6.2.1	Wohnungseinbruchdiebstahl	66
6.2.2	Weitergehender Opferschutz	66

Herausgeber:
Kreispolizeibehörde Oberbergischer Kreis
Direktion Kriminalität

1 Vorbemerkungen

1.1 Bedeutung

Die bundeseinheitlich geltenden Richtlinien der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) dienen der Beobachtung

- der Kriminalität einzelner Deliktarten
- des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises
- der Veränderung von Kriminalitätsquotienten

und der Erlangung von Erkenntnissen für

- vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung
- organisatorische Planungen und Entscheidungen
- kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

1.2 Inhalt

In dieser Statistik werden nur die der Polizei tatsächlich bekannt gewordenen und von ihr bearbeiteten Fälle einschließlich der Versuche registriert.

Die PKS enthält insbesondere Angaben über

- Art und Zahl der erfassten Fälle
- Tatort und Tatzeit
- Opfer und Schäden
- Aufklärungsergebnisse
- Alter, Geschlecht, Nationalität und andere Merkmale der Tatverdächtigen.

Nicht enthalten sind

- Staatsschutzdelikte
- Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315 b StGB und § 22 a StVG)
- Straftaten, die außerhalb des Geltungsbereiches des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden.
- Straftaten, bei denen der Handlungsort des Täters unbekannt ist (z.B. ungeklärte Straftaten im Internet).

1.3 Aussagekraft

U. a. begrenzen folgende Faktoren die Aussagekraft der PKS:

Hellfeld/Dunkelfeld:

Die PKS beschreibt nur das „Hellfeld“.

Das „Dunkelfeld“ umfasst die der Polizei nicht bekannt gewordene Kriminalität und kann daher in der PKS nicht zum Ausdruck gebracht werden.

Wenn sich z. B. das Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder die Verfolgungsintensität der Polizei verändert, so kann sich die Grenze zwischen Hell- und Dunkelfeld verschieben, ohne dass damit eine Änderung des Umfangs der tatsächlichen Kriminalität verbunden sein muss.

Erfassungszeitraum:

Die Erfassung in der PKS erfolgt als so genannte „Ausgangsstatistik“ erst bei Abschluss der Ermittlungen durch die Polizei und Abgabe des Vorgangs an die Staatsanwaltschaft, also möglicherweise erst Monate nach der Tatbegehung.

Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken:

Die PKS beruht auf dem Erkenntnisstand, der bei Abschluss der polizeilichen Ermittlungen vorliegt. Sachverhalte werden zum Teil von der Polizei, insbesondere wegen des unterschiedlichen Ermittlungsstandes, anders bewertet als von der Staatsanwaltschaft oder den Gerichten. Deswegen und auch wegen unterschiedlicher Erfassungszeiträume und -grundsätze lässt sich die PKS nicht ohne Einschränkungen mit anderen Statistiken, z. B. der Verurteiltenstatistik der Justiz, vergleichen.

Kriminalität nichtdeutscher Tatverdächtiger:

Bei der Beurteilung der Kriminalität nichtdeutscher Tatverdächtiger sind, insbesondere im Vergleich zur Kriminalitätsbelastung deutscher Tatverdächtiger, differenziertere Bewertungen aufgrund soziologischer Daten vorzunehmen, die die PKS nicht liefern kann. Darüber hinaus können verschiedene Delikte, z.B. Passvergehen, nur von Ausländern begangen werden.

1.4 Definitionen

„**Tatverdächtige**“ (TV) sind alle Personen, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäterschaft, Anstiftung und Beihilfe. Unabhängig von der Anzahl der begangenen Straftaten werden Tatverdächtige nur einmal im Berichtsjahr statistisch erfasst.

„**Nichtdeutsche Tatverdächtige**“ (NDTV) sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Unter die Gruppe „nichtdeutsche Tatverdächtige“ fallen auch „Zuwanderer“. Dies sind Personen mit dem Status unerlaubter Aufenthalt, Asylbewerber, international/ national Schutzberechtigte, Personen mit einer Duldung und Kontingentflüchtlinge.

Viele Personen mit sogenanntem Migrationshintergrund besitzen regelmäßig die deutsche Staatsangehörigkeit und werden statistisch als Deutsche erfasst.

„**Kriminalitätsquotienten**“ sind die aus absoluten Zahlen errechneten Werte und dienen der vergleichenden Beurteilung der Kriminalität:

Die „**Häufigkeitszahl**“ (HZ) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, bezogen auf 100.000 Einwohner.

Berechnungsgrundlage ist der Einwohnerstand zum 31.12. des Vorjahres. Sie drückt die durch Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$$\text{Häufigkeitszahl} = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen/-innen, grenzüberschreitende Berufspendler/-innen sowie illegal aufhältige Ausländer/-innen in der offiziellen Einwohnerzahl nicht enthalten sind, gleichwohl aber die von diesem Personenkreis begangenen Straftaten gezählt werden.

Die „**Opferbelastungszahl**“ (OBZ) ist die Anzahl der erfassten Opfer, bezogen auf 100.000 Einwohner des jeweiligen Bevölkerungsanteils.

$$\text{Opferbelastungszahl} = \frac{\text{Anzahl der Opfer} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die „**Aufklärungsquote**“ (AQ) bezeichnet in Hundertteilen das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen.

$$\text{Aufklärungsquote} = \frac{\text{Aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Die Aussagekraft der Aufklärungsquote wird dadurch beeinträchtigt, dass die Zählung von aufgeklärten Fällen im Jahr der Aufklärung erfolgt. Somit kann beispielsweise ein Fall, der in 2019 als Tat erfasst wurde, in 2020 als aufgeklärter Fall gezählt werden. Aus diesem Grund ist es möglich, dass in einem Berichtsjahr mehr aufgeklärte Fälle gezählt werden als Taten erfasst wurden.

Die „**Steigerungsrage**“ gibt die prozentuale Veränderung von Fällen oder Häufigkeitszahlen zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Sinkende Fallzahlen werden mit „-“ gekennzeichnet.

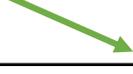
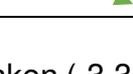
Die „**Tatverdächtigenbelastungszahl**“ (TVBZ) ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren.

$$\text{Tatverdächtigenbelastungszahl} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahre} \times 100.000}{\text{Einwohner ab 8 Jahre}}$$

1.5 Altersangaben

Kinder:	< 14 Jahre
Jugendliche:	14 < 18 Jahre
Heranwachsende:	18 < 21 Jahre
Erwachsene:	21 Jahre und älter

2. Entwicklung der Straftaten auf einen Blick

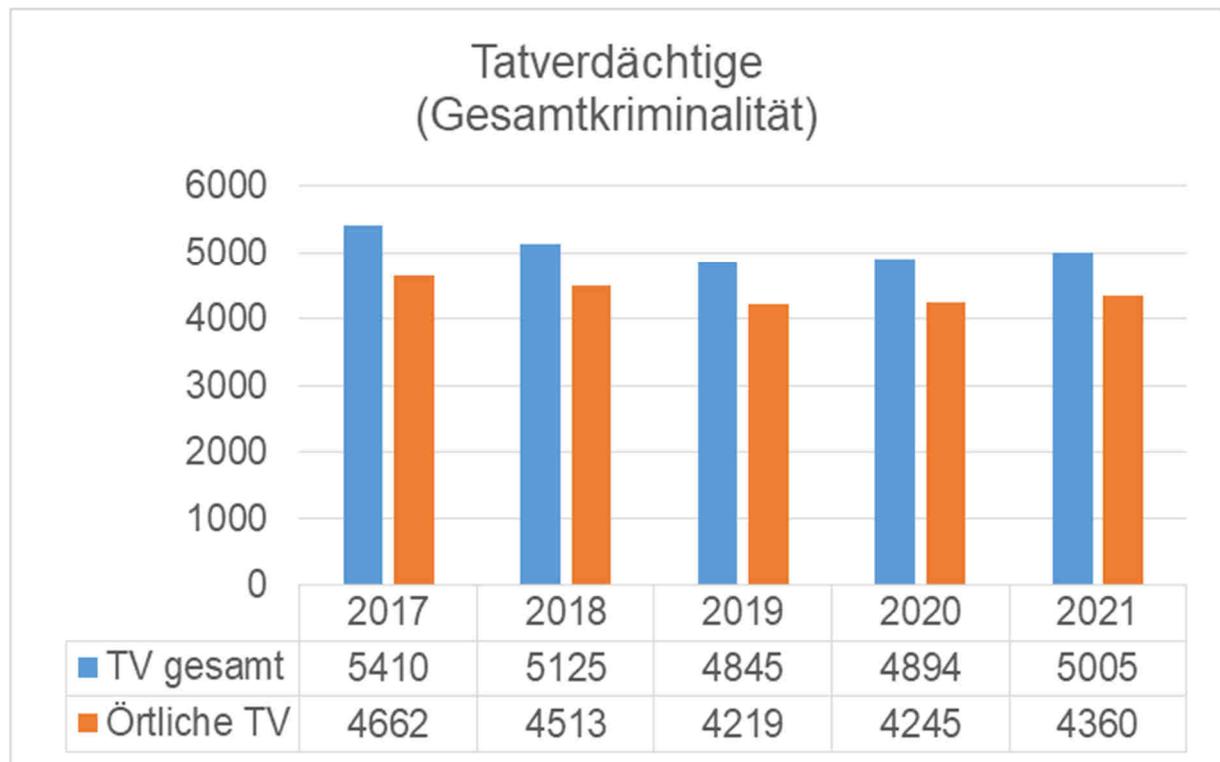
	Fallzahlen 2020	Fallzahlen 2021	Veränderung	Tendenz
Straftaten insgesamt	11.032	10.599	-3,92%	
Straftaten gegen das Leben	7	5	-28,57%	
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	232	334	43,97%	
Rohheitsdelikte u. Straftaten gegen die persönlich Freiheit	2.115	1.991	-5,86%	
Diebstahl insgesamt	3.472	3.065	-11,72%	
Diebstahl ohne Ladendiebstahl	2.913	2.596	-10,88%	
Wohnungseinbruchdiebstahl	265	176	-33,58%	
Vermögens-und Fälschungsdelikte	1.715	1.816	5,89%	
Rauschgiftdelikte	506	568	12,25%	
Tatmittel Internet	506	655	29,45%	
Gewaltkriminalität	481	441	-8,32%	
Straßenkriminalität	2.447	2.095	-14,38%	
Diebstahl an/aus Kfz	594	493	-17,00%	
Diebstahl von Kfz	69	66	-4,35%	

Die Anzahl der Straftaten ist im Vergleich zum Vorjahr um 433 Delikte gesunken (-3,32 %). Die Entwicklungen der Deliktsbereiche sind unterschiedlich. Bei den Straftaten gegen das Leben gibt es eine Verringerung um 28,57 %. In dem Deliktsbereich Diebstahl insgesamt sank die Anzahl der Straftaten, während der Wohnungseinbruchdiebstahl in den Fallzahlen mit -33,58 % einen deutlichen Rückgang erlebte. Deutlich steigende Fallzahlen gibt es bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten, den Straftaten mit dem Tatmittel Internet, sowie der Rauschgiftkriminalität. Bei den Rohheitsdelikten sowie der Gewalt- und Straßenkriminalität ergaben sich Rückgänge. Im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung stiegen die Zahlen erneut, im Jahr 2021 um 43,97 %.

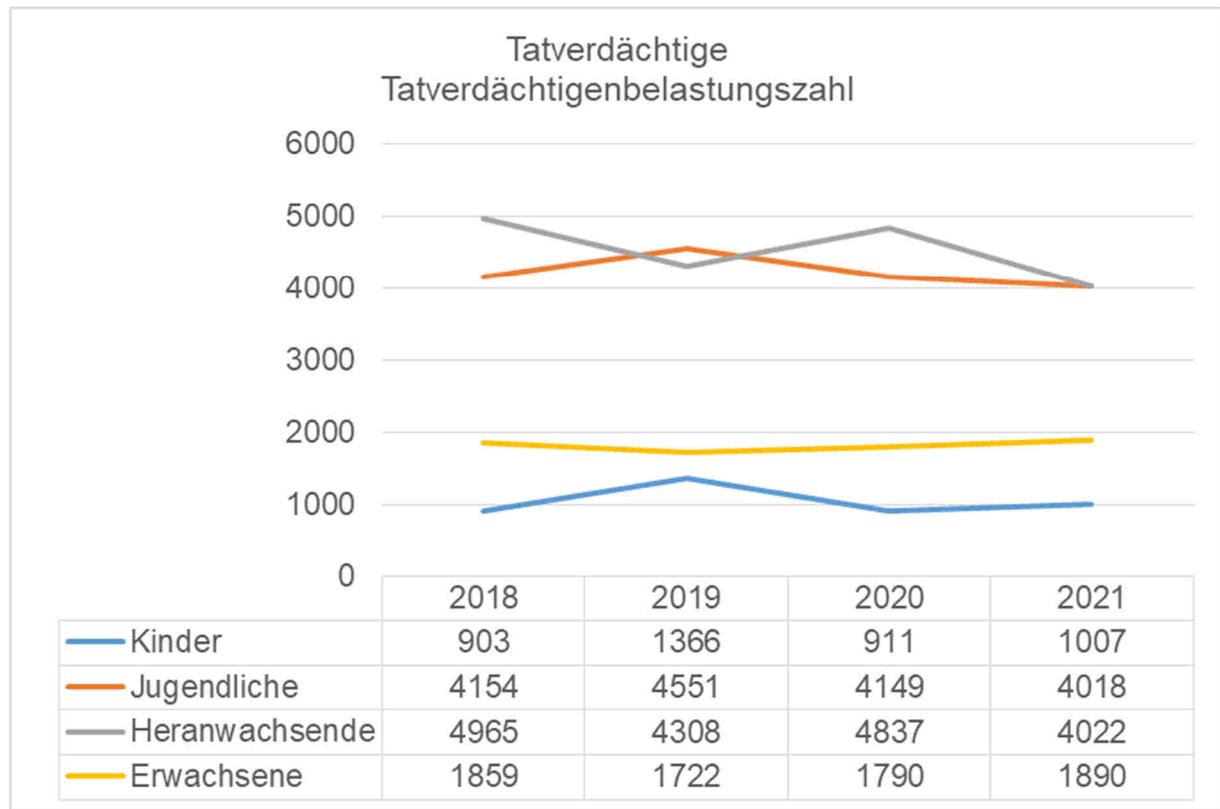
Die Schadenssumme insgesamt beträgt 7 608 148 €, was im Verhältnis zu 2020 (9 095 122 €) einem Rückgang von 1 486 974 € entspricht.

3. Tatverdächtige

3.1 Tatverdächtige insgesamt



Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen liegt 1 % unter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. In 2021 hatten 87 % der Tatverdächtigen ihren Wohnsitz im Oberbergischen Kreis („örtliche Täter“), ebenso wie in den beiden vorausgehenden Jahren.



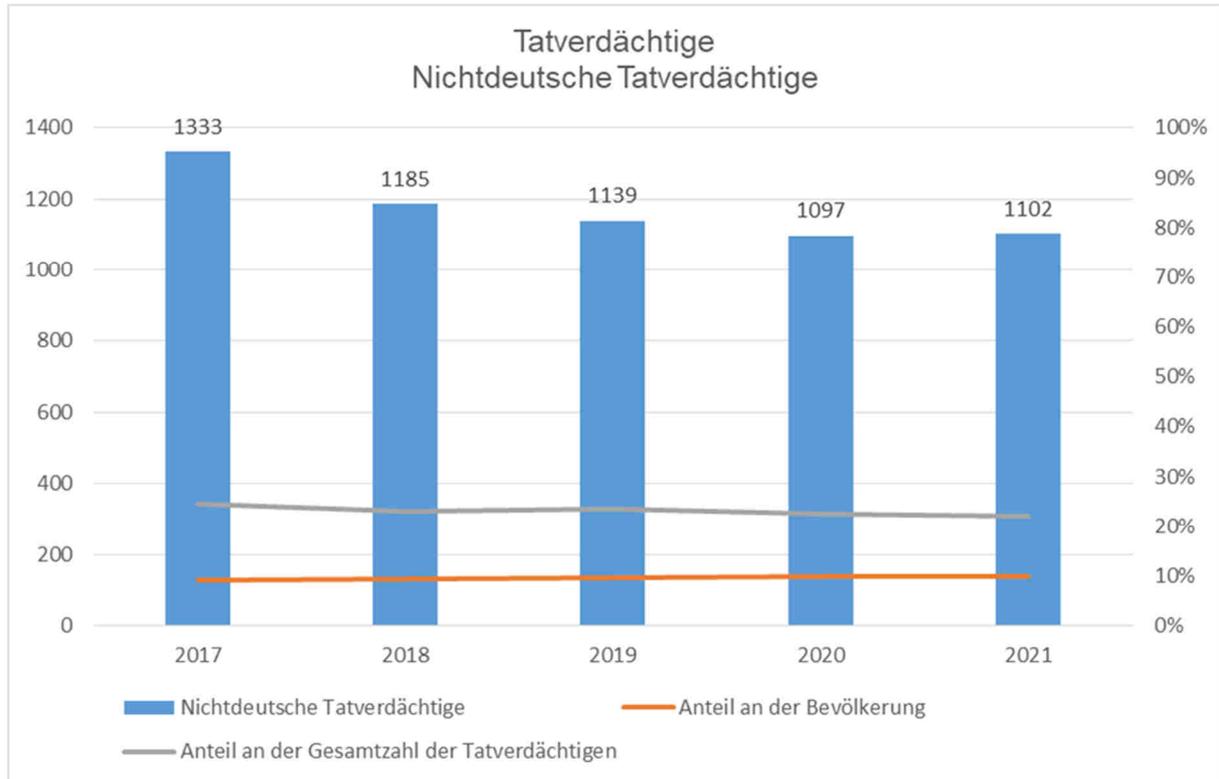
In der vorliegenden Grafik wird die Delinquenz von Altersgruppen unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung dargestellt.

Bei den Heranwachsenden und Jugendlichen sind leichte Rückgänge feststellbar. In den Altersgruppen der Erwachsenen und der Kinder gibt es einen Anstieg der Tatverdächtigenbelastungszahl.

Im Bereich der Kinder liegt der Wert 3,8 % unter dem Durchschnitt der letzten 4 Jahre. Bei den Jugendlichen befindet er sich 4,7 % und bei den Heranwachsenden sogar 11,27 % unter dem Mittelwert.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl bei den Erwachsenen übersteigt den Durchschnitt der letzten 4 Jahre um 4.12%.

3.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige

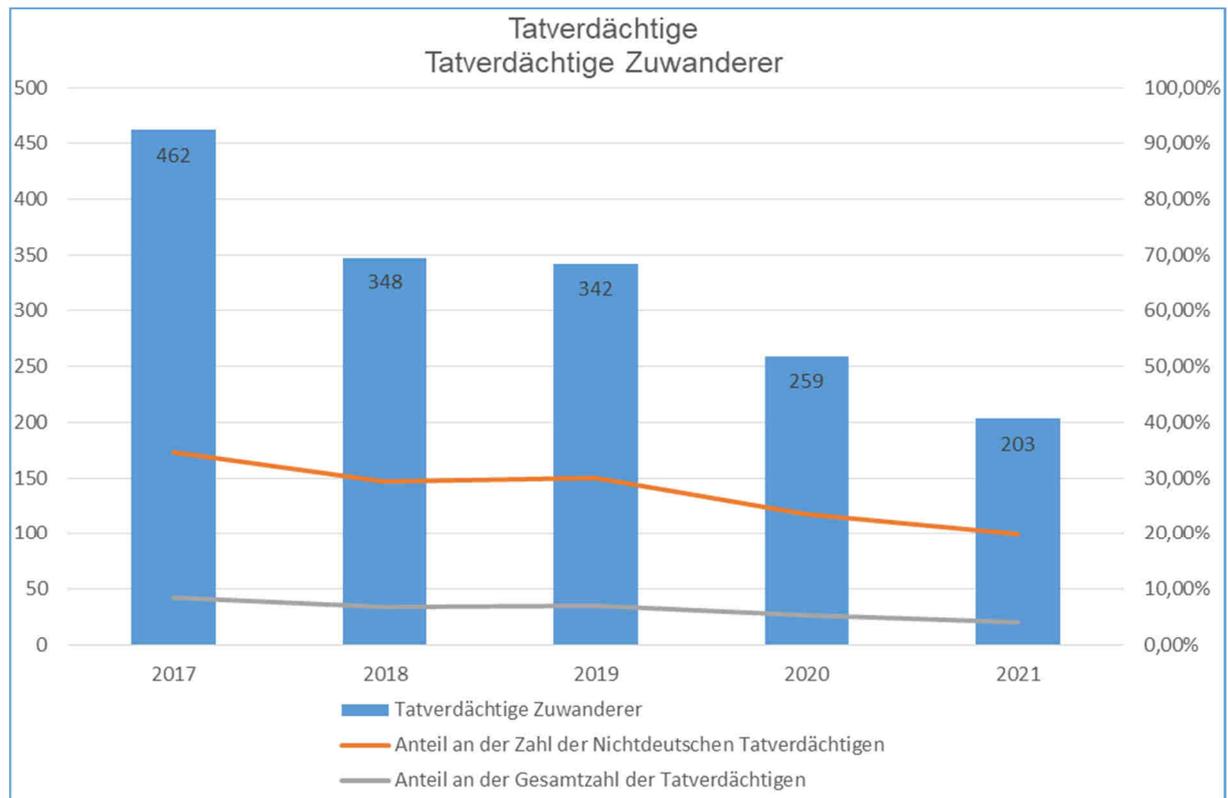


Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 22,0 % gesunken. Er liegt 1,13 Prozentpunkte unter dem Mittelwert der letzten 5 Jahre.

Der Anteil nichtdeutscher an der Bevölkerung liegt mit 9,9 % auf dem höchsten Stand der vergangenen 5 Jahre.

In 2021 wurden 5 nichtdeutsche Tatverdächtige mehr gezählt, als im Vorjahr (0,46 %). Auf die Anmerkungen unter Nr. 1.3 wird hingewiesen.

3.3 Tatverdächtige Zuwanderer



Die Zahl der tatverdächtigen „Zuwanderer“ ist im Verhältnis zum Vorjahr gesunken. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen (4,06 %) und an der Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen (20,06 %) sinkt deutlich.

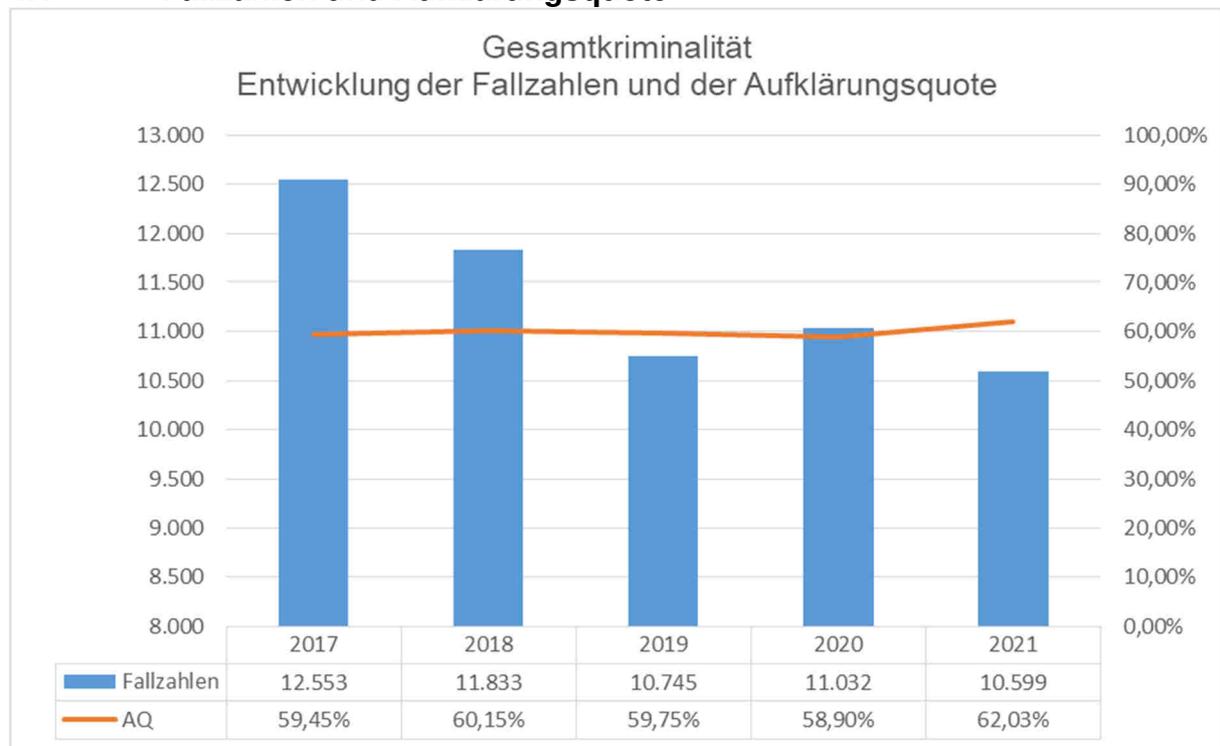
In 2021 sind 203 straffällig gewordene „Zuwanderer“ zu verzeichnen.

Deliktsbereich	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige Zuwanderer	Anteil Zuwanderer an Tatverdächtige insgesamt
Gewaltkriminalität	488	29	5,94%
Raub	74	10	13,51%
gefährliche Körperverletzung	405	26	6,42%
sexuelle Belästigung	33	4	12,12%
Wohnungseinbruchdiebstahl	41	1	2,44%
Ladendiebstahl	430	23	5,35%
Beförderungerschleichung	59	5	8,47%

In den vorgenannten Deliktsbereichen waren Zuwanderer in den letzten Jahren besonders häufig als Tatverdächtige festgestellt worden. Der Anteil der tatverdächtigen Zuwanderer an der Rauschgiftkriminalität liegt bei 9,85 %.

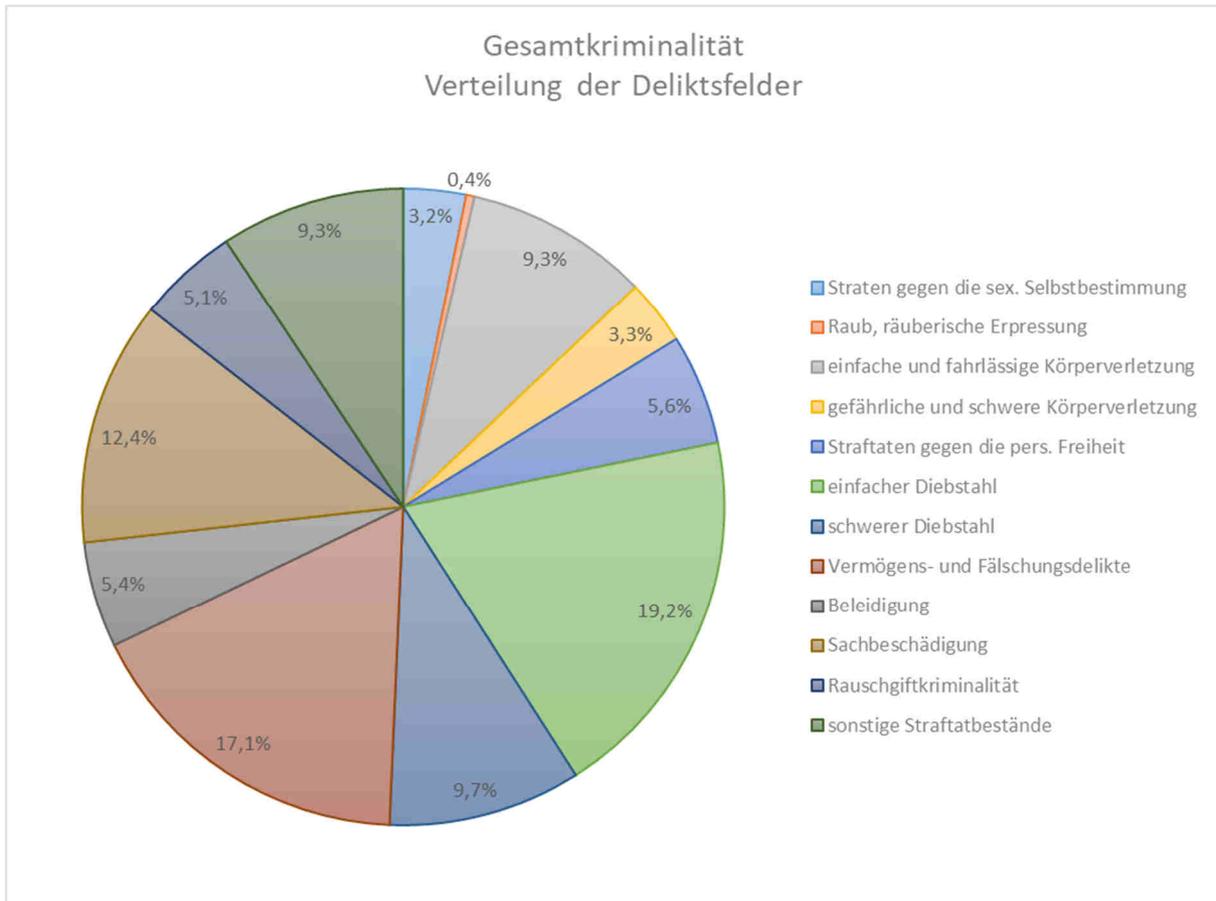
4. Differenzierte Darstellung der Kriminalitätsentwicklung

4.1 Fallzahlen und Aufklärungsquote



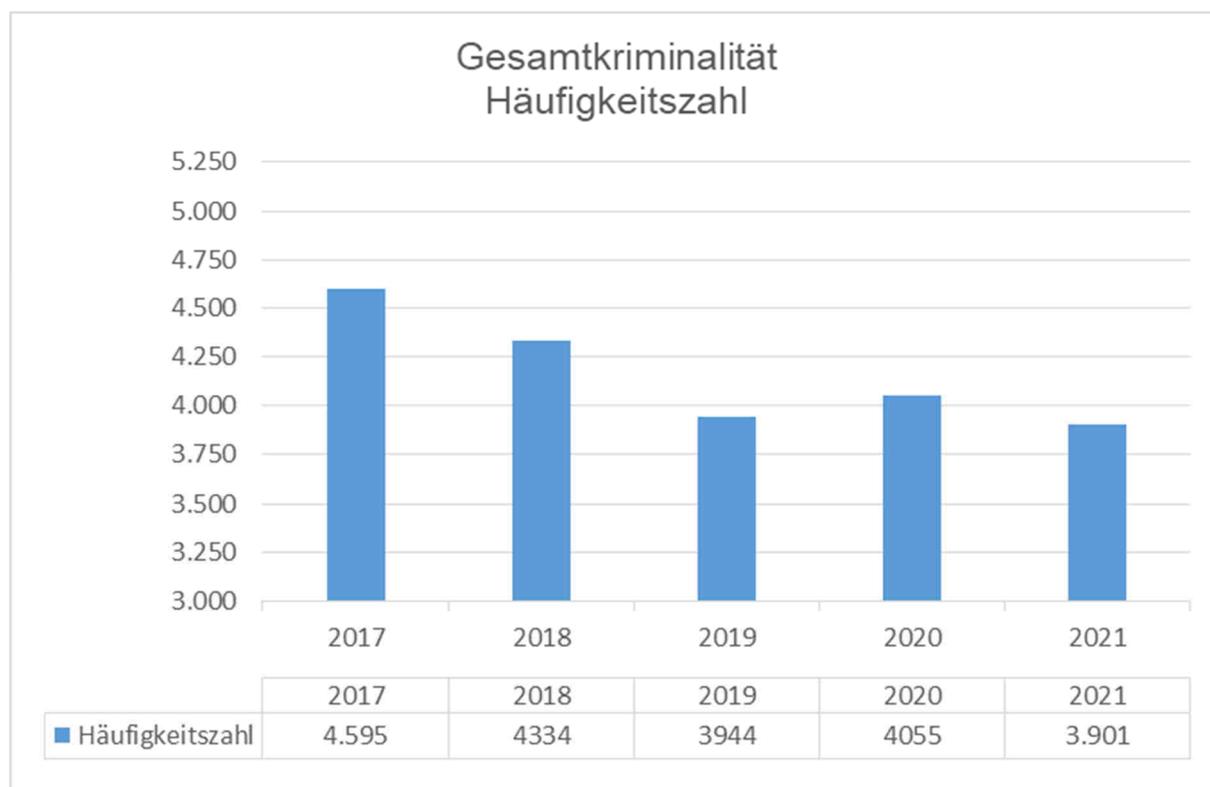
Die Zahl der erfassten Straftaten schwankte in den letzten 5 Jahren zwischen 10.599 und 12.553. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der erfassten Straftaten im Jahr 2021 um 3,92 % (-433) gesunken. Der Wert für 2021 ist der niedrigste der letzten 5 Jahre.

Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 3,13 Prozentpunkte gestiegen. Sie liegt mit 62,03 % (6.575 Fälle) auf einem Höchstwert.



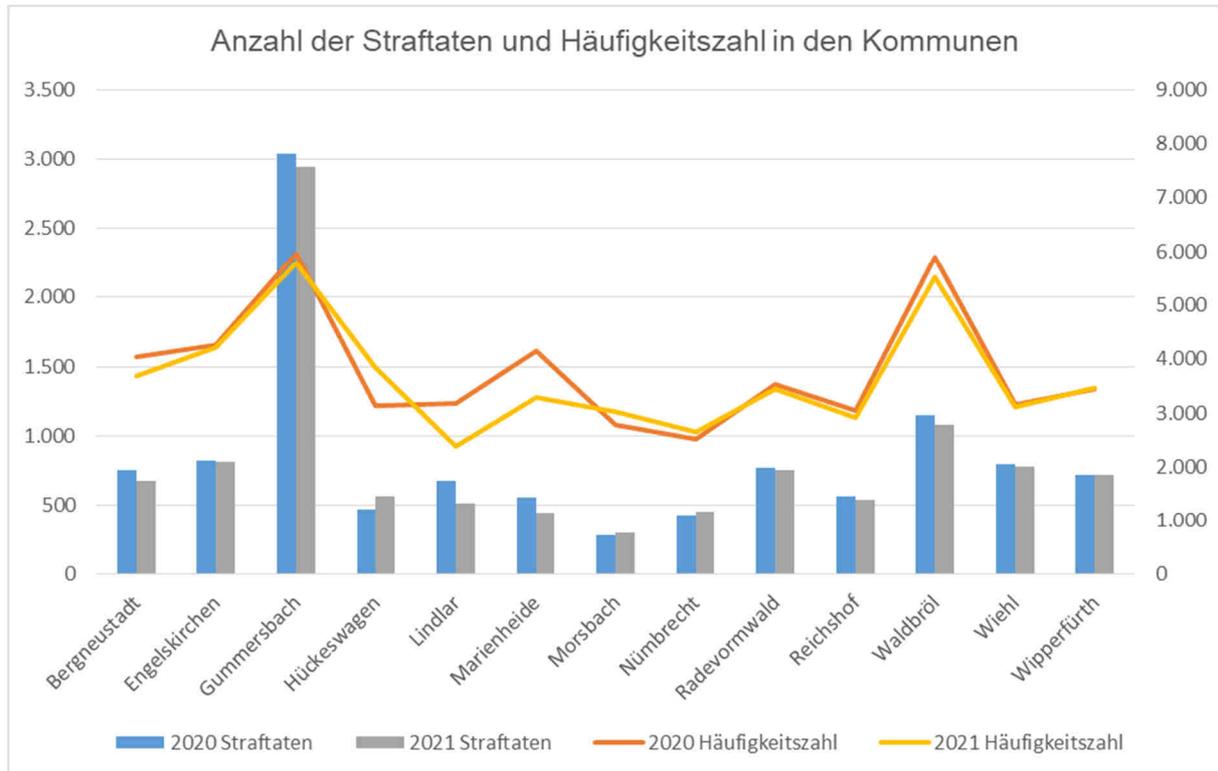
Ca. 46 % aller Straftaten entfallen auf Diebstahls- und Vermögensdelikte (insbesondere Betrug), 12,9 % auf Körperverletzungsdelikte und 12,4% auf Sachbeschädigungsdelikte.

4.2 Fallzahlen und Häufigkeitszahl



Die Häufigkeitszahl drückt die Zahl der erfassten Straftaten in Relation zur Einwohnerzahl aus. Sie schwankte in den letzten 5 Jahren zwischen 3.901 und 4.595. Von 2020 auf 2021 ist ein Rückgang von 3,8 % zu verzeichnen. Die Häufigkeitszahl für 2021 ist die niedrigste der letzten 5 Jahre.

	2020 Straftaten	2020 Häufigkeitszahl	2021 Straftaten	2021 Häufigkeitszahl
Bergneustadt	755	4.042	681	3.681
Engelskirchen	821	4.254	812	4.208
Gummersbach	3.040	5.966	2.948	5.783
Hückeswagen	467	3.122	567	3.828
Lindlar	675	3.167	512	2.389
Marienheide	560	4.141	443	3.295
Morsbach	281	2.772	303	3.020
Nümbrecht	429	2.523	453	2.654
Radevormwald	773	3.527	754	3.433
Reichshof	565	3.038	540	2.918
Waldbröl	1.152	5.892	1.082	5.521
Wiehl	795	3.160	782	3.103
Wipperfürth	719	3.430	722	3.459
Oberbergischer Kreis	11.032	4.055	10.599	3.901



Die Zahl der Straftaten sank 2021 gegenüber dem Vorjahr in 9 von 13 Kommunen. Erfreulich ist der Rückgang in den Gemeinden Engelskirchen (-1,1 %), Lindlar, (-24,6 %), Marienheide (-20,4 %) und Reichshof (-3,9 %) sowie in den Städten Bergneustadt (-8,9 %), Gummersbach (-3,1 %), Radevormwald (-2,7 %), Waldbröl (-6,3 %) und Wiehl (-1,8 %).

In den Gemeinden Hückeswagen (22,6 %), Morsbach (9,0 %) und Nümbrecht (5,2 %), sowie in der Stadt Wipperfürth (0,8 %) ist ein Anstieg zu verzeichnen.

Trotz der deutlichen Steigerung in Hückeswagen, liegt diese in der Häufigkeitszahl mit 3.828 noch unter der Zahl des Oberbergischen Kreises.

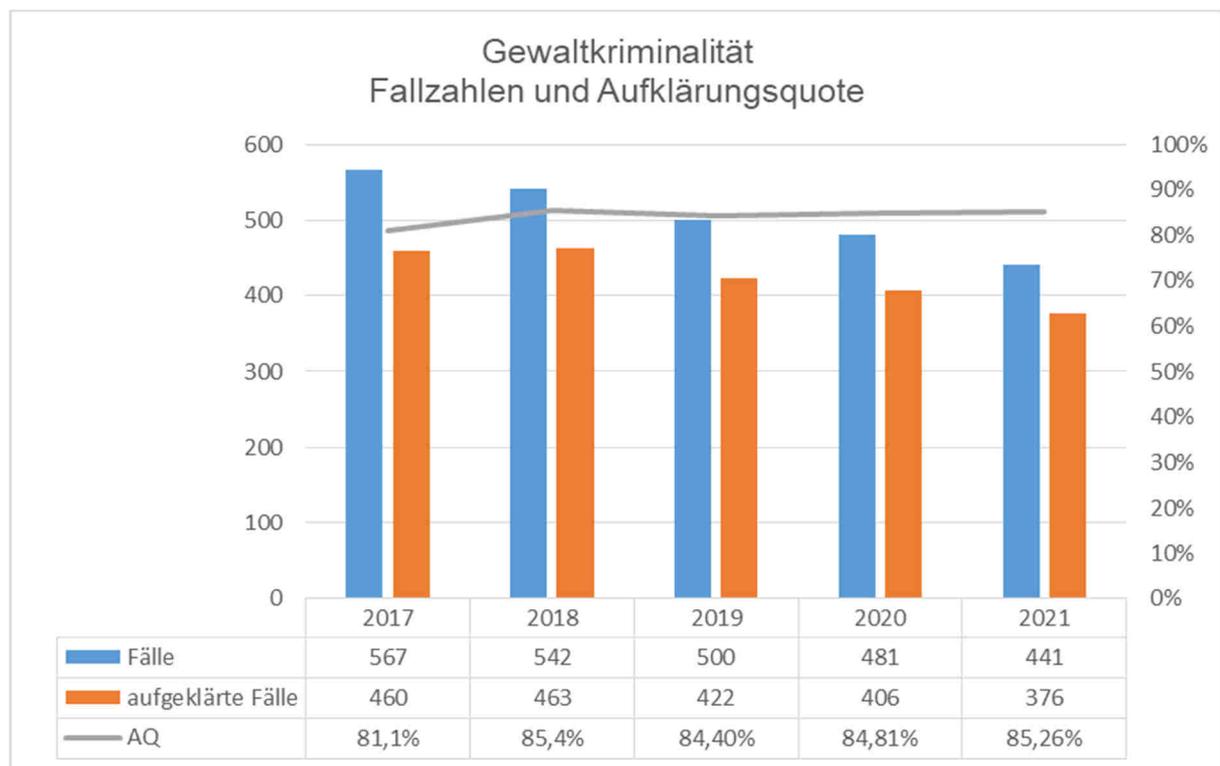
Die Häufigkeitszahl fiel in den Gemeinden Lindlar und Nümbrecht am niedrigsten und in den Städten Gummersbach und Waldbröl am höchsten aus.

5. Untersuchung ausgewählter Kriminalitätsbereiche

5.1 Gewaltkriminalität

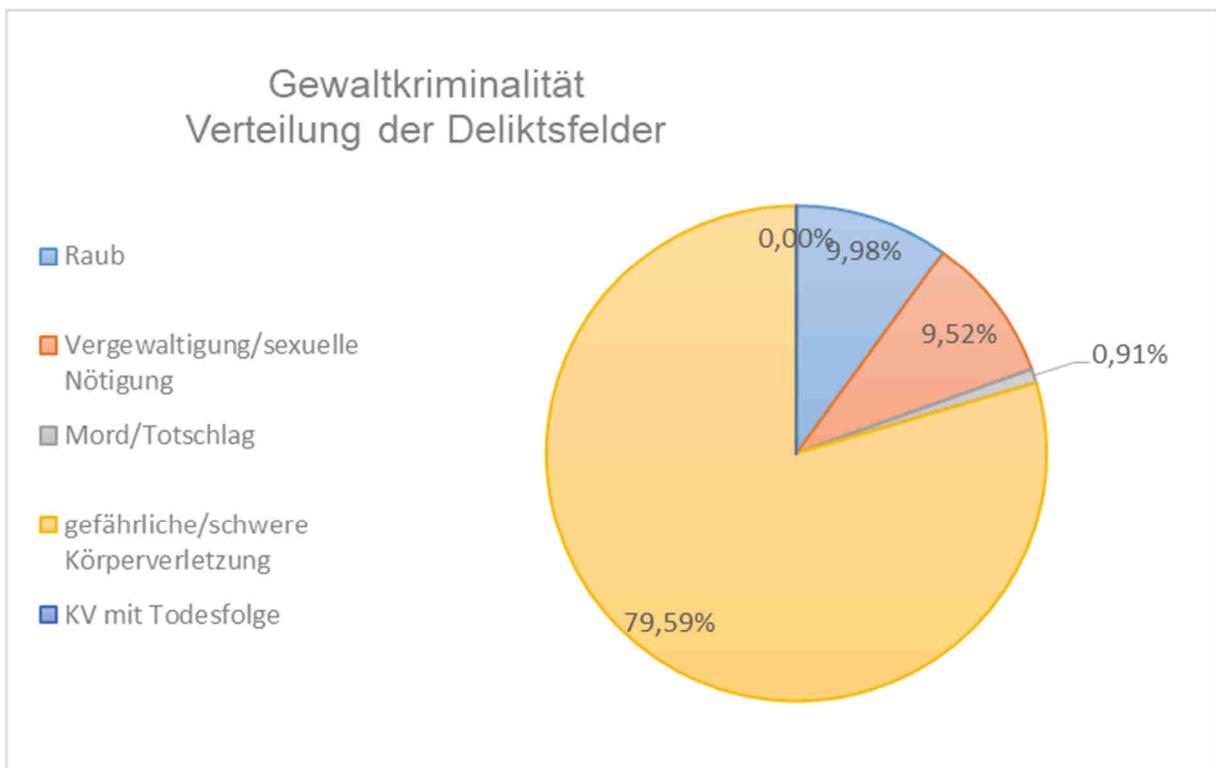
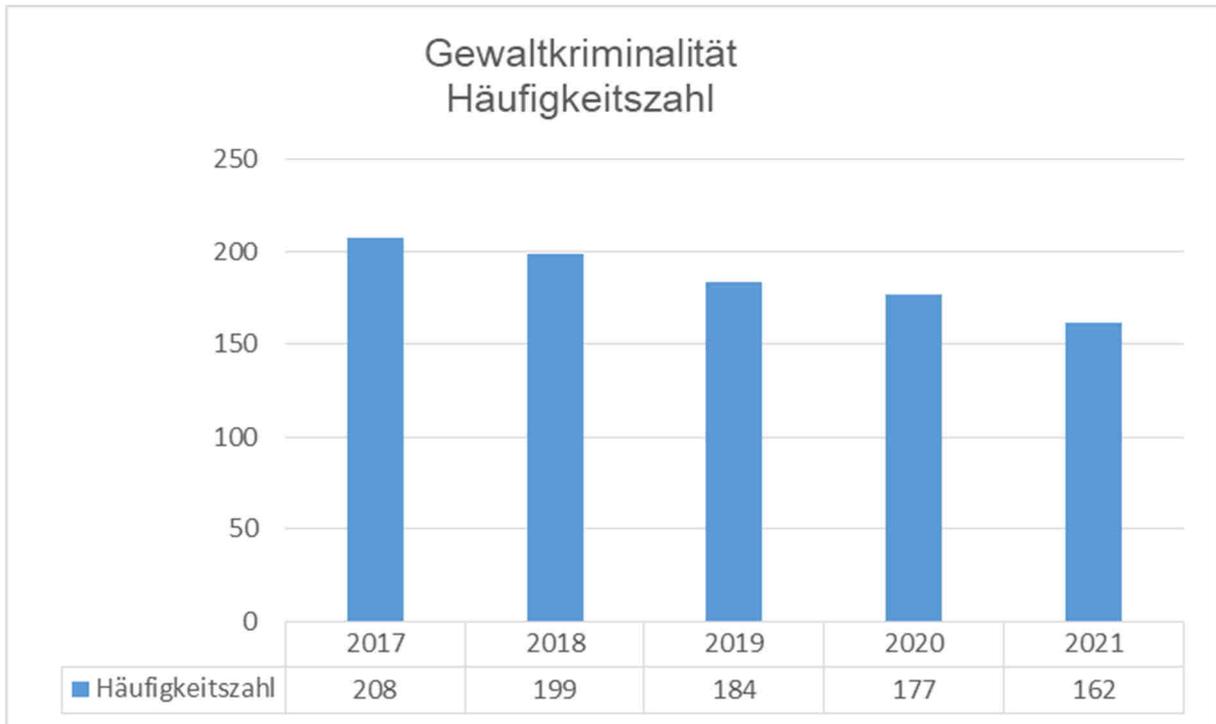
Der Summenschlüssel **„892000 Gewaltkriminalität“** umfasst folgende Straftaten:

- 010000 Mord
- 020000 Totschlag und Tötung auf Verlangen
- 111000 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (besonders schwere Fälle)
- 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 221000 Körperverletzung mit Todesfolge
- 222000 gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weibl. Genitalien
- 233000 Erpresserischer Menschenraub
- 234000 Geiselnahme
- 235000 Angriff auf den Luft-/ und Seeverkehr



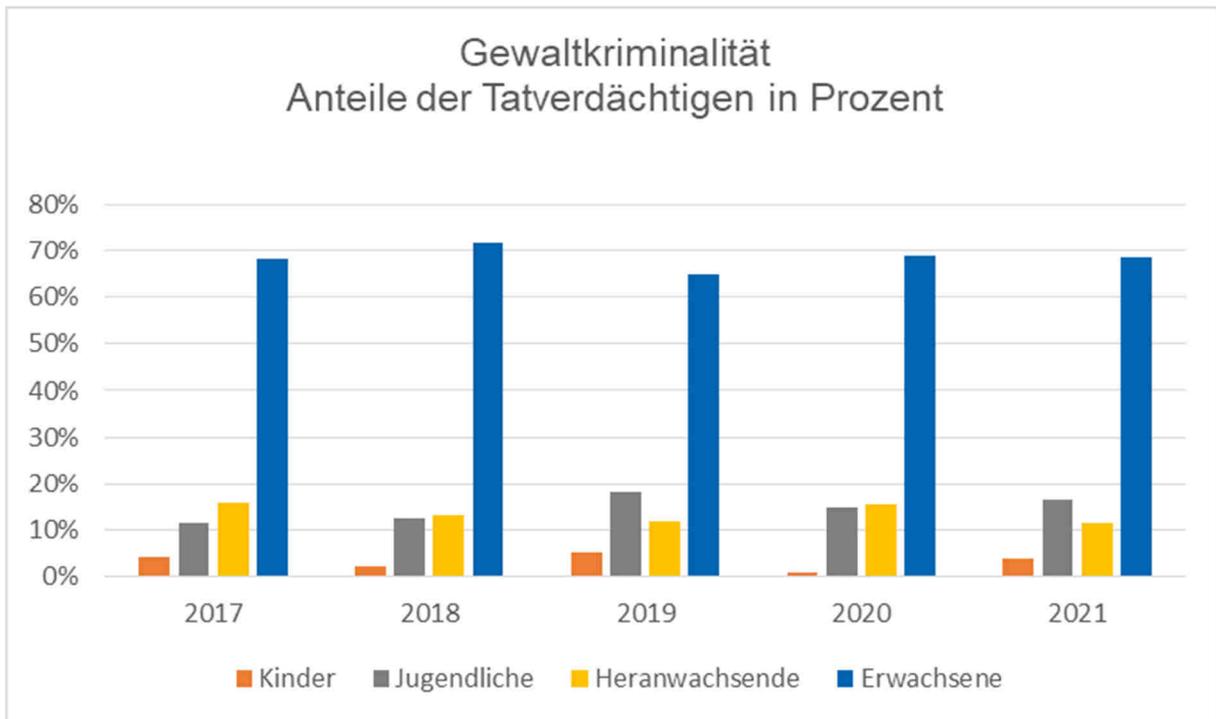
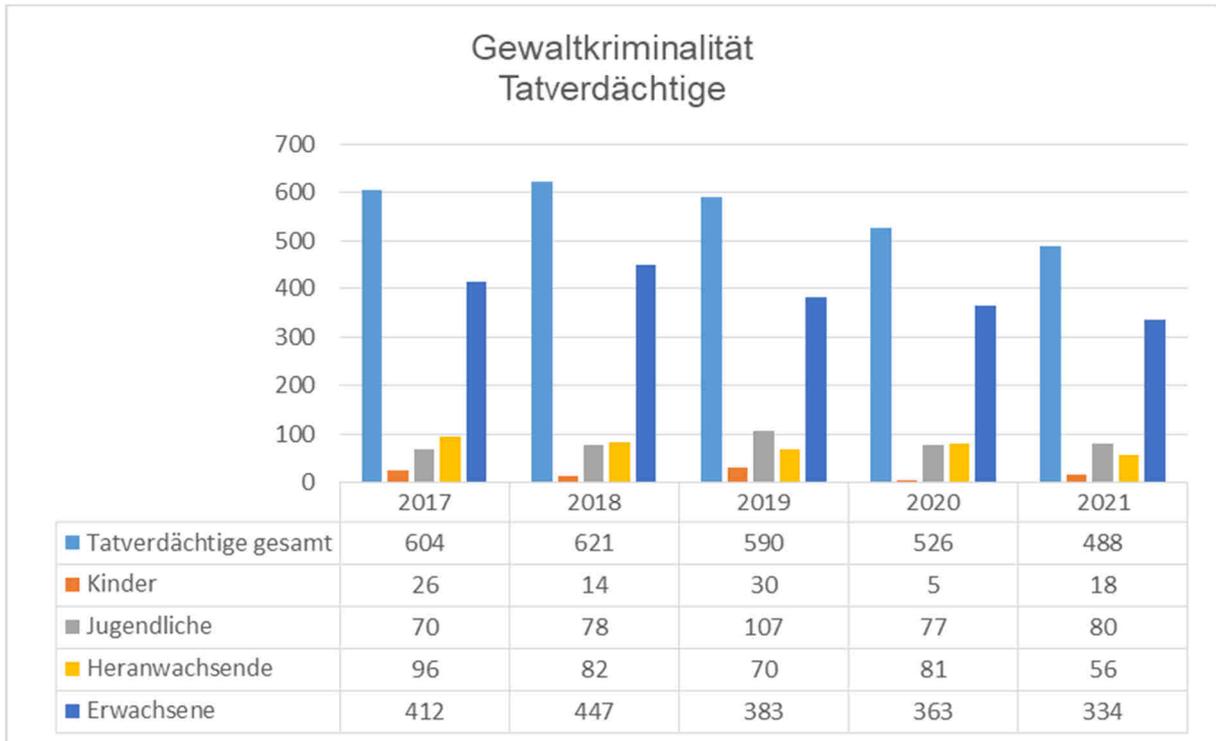
Die Zahl der Gewaltdelikte ist in 2021 gegenüber dem Vorjahr um 8,3 % (40 Straftaten) gesunken.

In der Hälfte aller Fälle kannten sich Täter und Opfer. So ist auch die konstant hohe Aufklärungsquote zu erklären.



Über 3/4 aller Gewaltdelikte entfielen auf Körperverletzungsdelikte. Hier waren 36,2 % der Opfer Teil der eigenen Familie / Partnerschaft und weitere 27,5 % der Opfer Personen aus dem sozialen Umfeld der Tatverdächtigen.

5.1.2 Tatverdächtige der Gewaltkriminalität



32 % aller ermittelten Tatverdächtigen war zum Zeitpunkt der Tat noch keine 21 Jahre alt.

5.1.3 Regionale Verteilung der Gewaltkriminalität

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	Fälle absolut		Anteil Fälle in %		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle absolut		AQ		AQ +/- Prozent		
	2021	2020	2021	2020			2021	2020	2021	2020		2021	2020
	OBK	441	481			-40	-8%	376	406	85%	84%	1%	162
Bergneustadt	26	33	6%	7%	-7	-21%	20	30	77%	91%	-14%	141	177
Engelskirchen	32	21	7%	4%	11	52%	26	18	81%	86%	-4%	166	109
Gummersbach	115	137	26%	28%	-22	-16%	101	110	88%	80%	8%	226	269
Hückeswagen	28	15	6%	3%	13	87%	27	15	96%	100%	-4%	189	100
Lindlar	27	26	6%	5%	1	4%	25	23	93%	88%	4%	126	122
Marienheide	13	19	3%	4%	-6	-32%	10	15	77%	79%	-2%	97	141
Morsbach	8	12	2%	2%	-4	-33%	6	11	75%	92%	-17%	80	118
Nümbrecht	22	23	5%	5%	-1	-4%	20	18	91%	78%	13%	129	135
Radevormwald	29	37	7%	8%	-8	-22%	23	33	79%	89%	-10%	132	169
Reichshof	25	24	6%	5%	1	4%	22	21	88%	88%	1%	135	129
Waldbröl	42	56	10%	12%	-14	-25%	35	48	83%	86%	-2%	214	286
Wiehl	33	36	7%	7%	-3	-8%	23	30	70%	83%	-14%	131	143
Wipperfürth	41	42	9%	9%	-1	-2%	38	34	93%	81%	12%	196	200

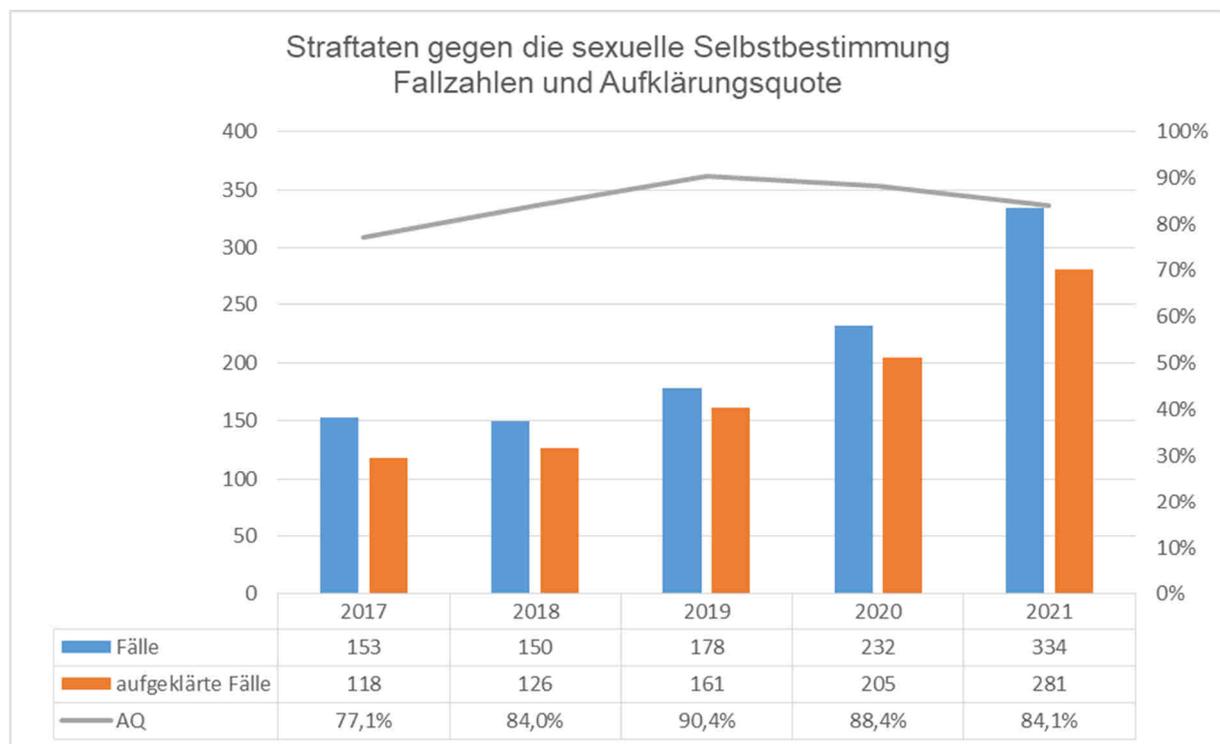
Die Kriminalitätsbelastung der einzelnen Kommunen (Häufigkeitszahl) ist auch bei den Gewaltdelikten sehr unterschiedlich ausgeprägt. Sie liegt in Engelskirchen, Gummersbach, Hückeswagen, Waldbröl und Wipperfürth über dem Kreisdurchschnitt, in den übrigen Städten und Gemeinden oder darunter.

Aufgrund der insgesamt niedrigen Fallzahlen kommt es im Jahresvergleich zu deutlichen prozentualen Veränderungen.

5.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Zu den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gehören u.a.:

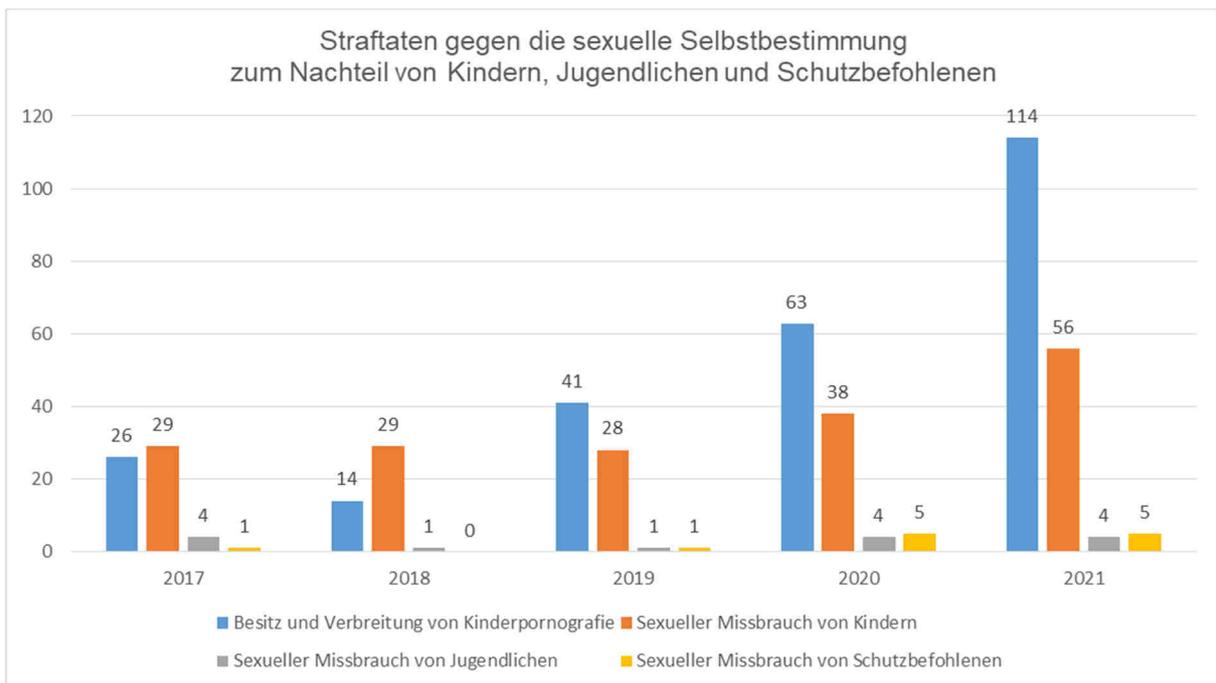
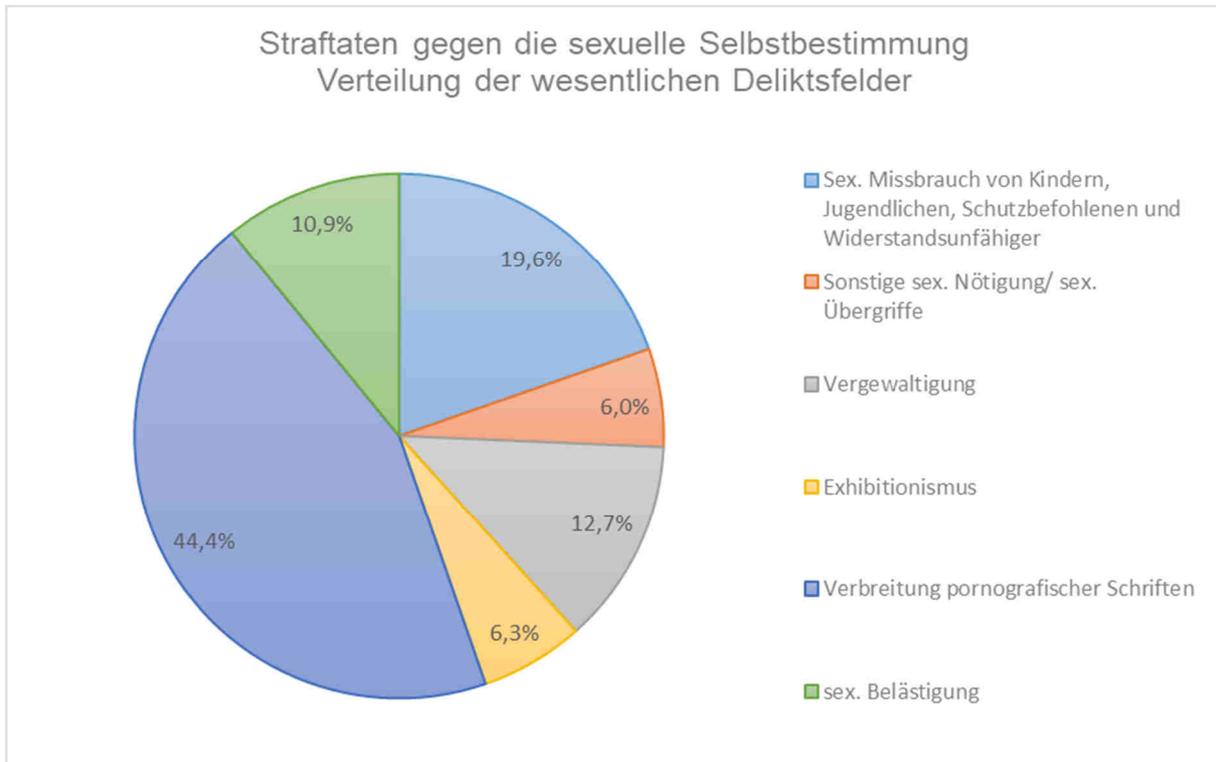
- 111700 Vergewaltigung
- 111800 sexuelle Nötigung
- 113000 Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen
- 130000 Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen
- 114000 Sexuelle Belästigung
- 132000 Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- 143200 Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Kinderpornografie



Die Fallzahlen im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung steigen seit Jahren nahezu kontinuierlich an. Der Anstieg in 2017 war größtenteils auf die Einführung des Straftatbestandes der sexuellen Belästigung zurückzuführen. In diesem Bereich sind im Jahr 2017 29 Straftaten und im Vorjahr 40 Berichtsjahr 36 Straftaten zu verzeichnen.

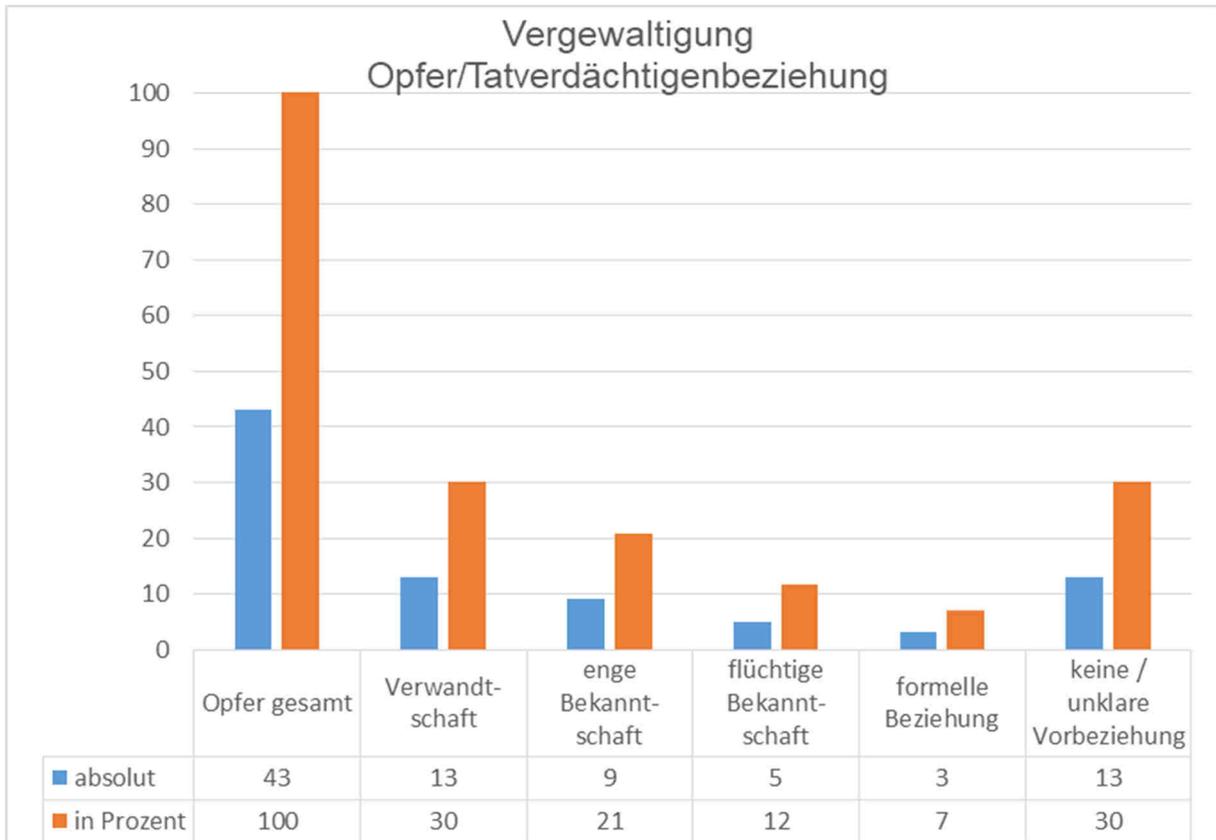
Die konsequente Ermittlungsarbeit im Bereich der Kinderpornografie und des sexuellen Missbrauchs Minderjähriger erzeugt eine steigende Entdeckung und Aufklärung von Straftaten in diesen Deliktsbereichen.

Die Aufklärungsquote ist mit 84,1% % ein mittlerer Wert im Vergleich der letzten 5 Jahre.



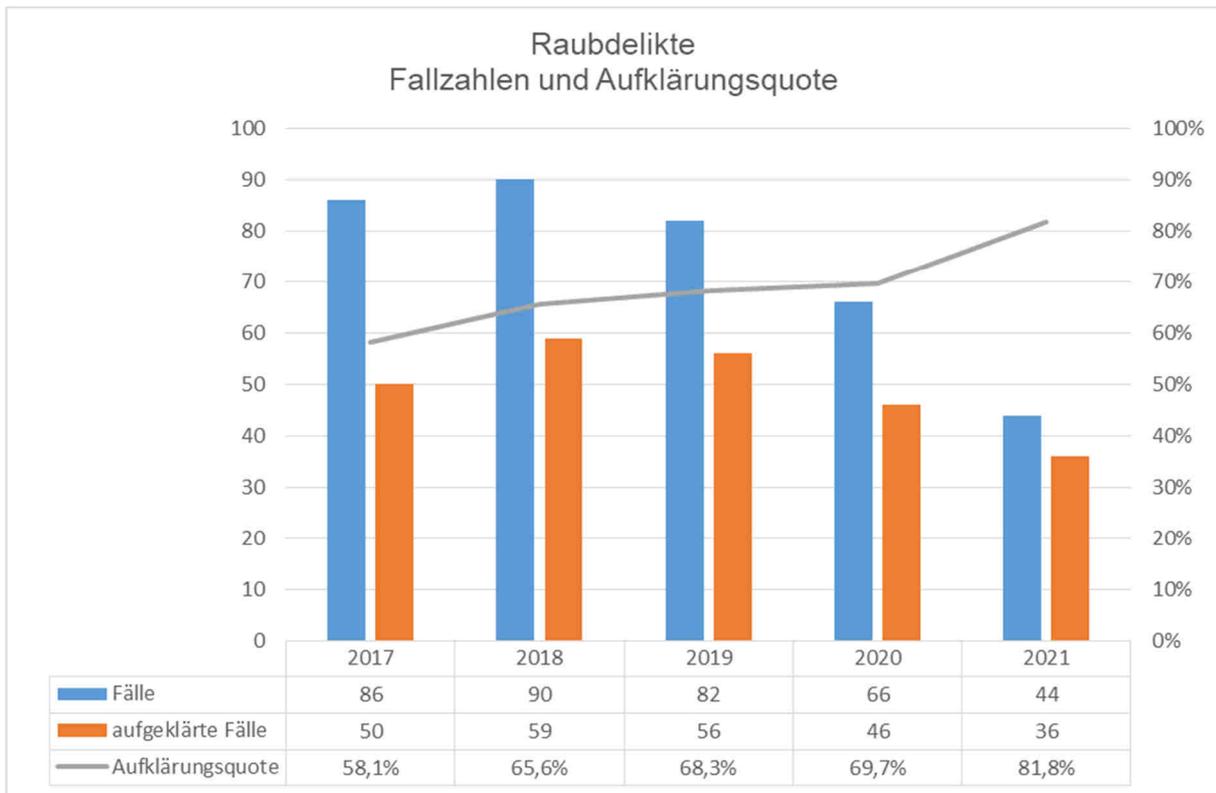
Die Anzahl der Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern liegt mit 56 Straftaten deutlich über dem Niveau des Vorjahres und dem Mittelwert der letzten 5 Jahre (36 Straftaten).

Der Bereich Besitz und die Verbreitung von Kinderpornografie ist um 51 Fälle (80,95 %) auf 114 deutlich gestiegen. Es ist der höchste Wert der letzten 5 Jahre.

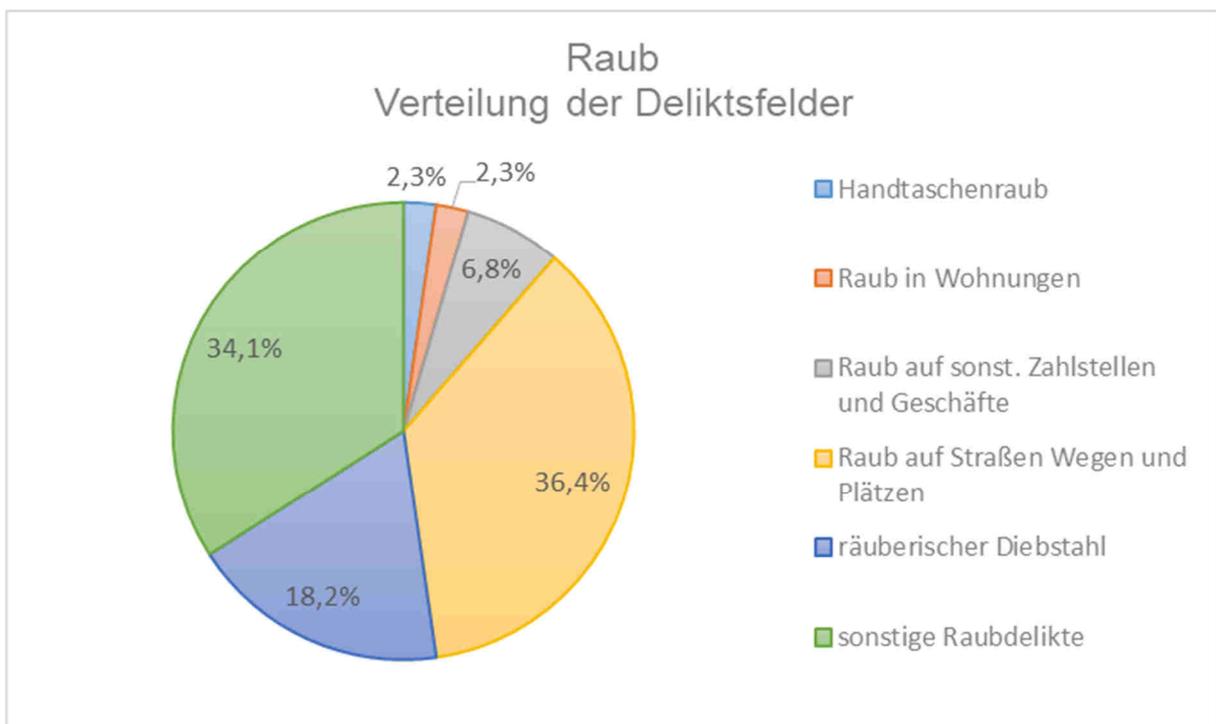


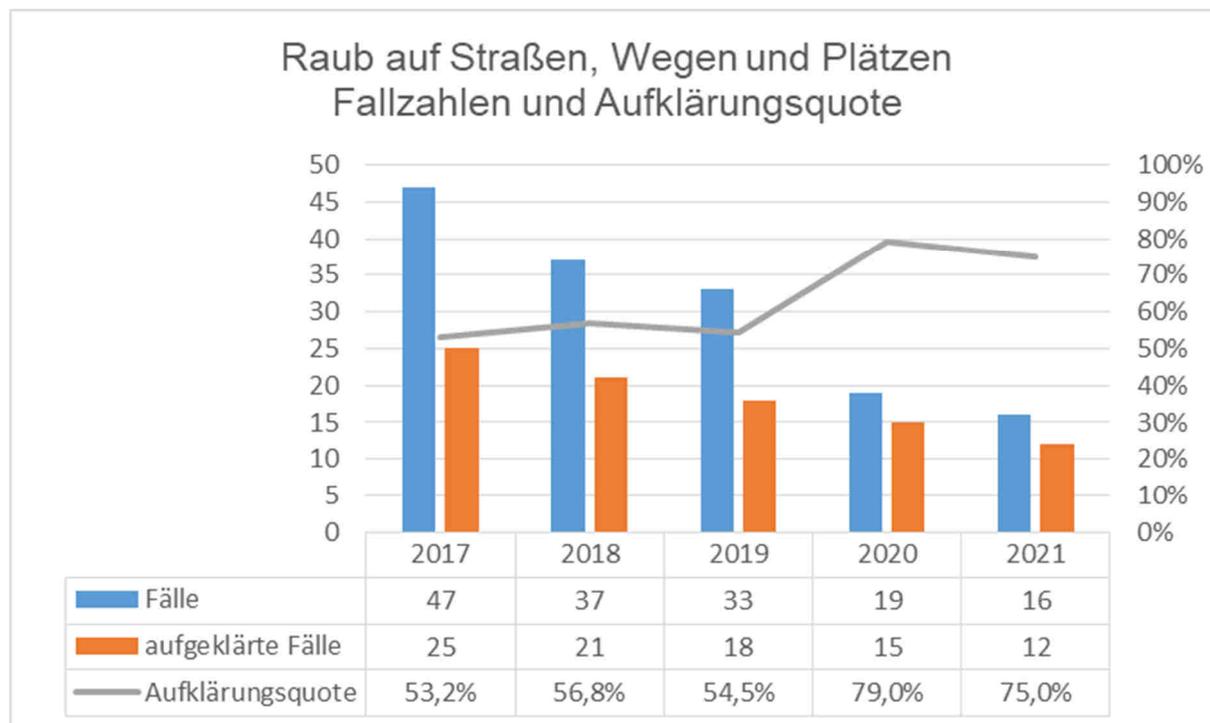
In 70 % der Straftaten kannten sich Täter und Opfer, in 30 % der Fälle handelte es sich um Verwandte.

5.3 Raubdelikte



Die Zahl der Raubdelikte ist gegenüber dem Vorjahr um 33,3 % auf 44 Straftaten gesunken. Es ist der niedrigste Wert der letzten 5 Jahre. Die Aufklärungsquote liegt mit 81,8 % auf dem höchsten Stand der vergangenen 5 Jahre.





Die Zahl der Raubdelikte auf Straßen, Wegen und Plätzen ist in 2021 gegenüber dem Vorjahr um 15,8 % (3 Straftaten) zurückgegangen. Die Aufklärungsquote befindet sich mit 75 % auf dem zweithöchsten Stand der zurückliegenden 5 Jahre.

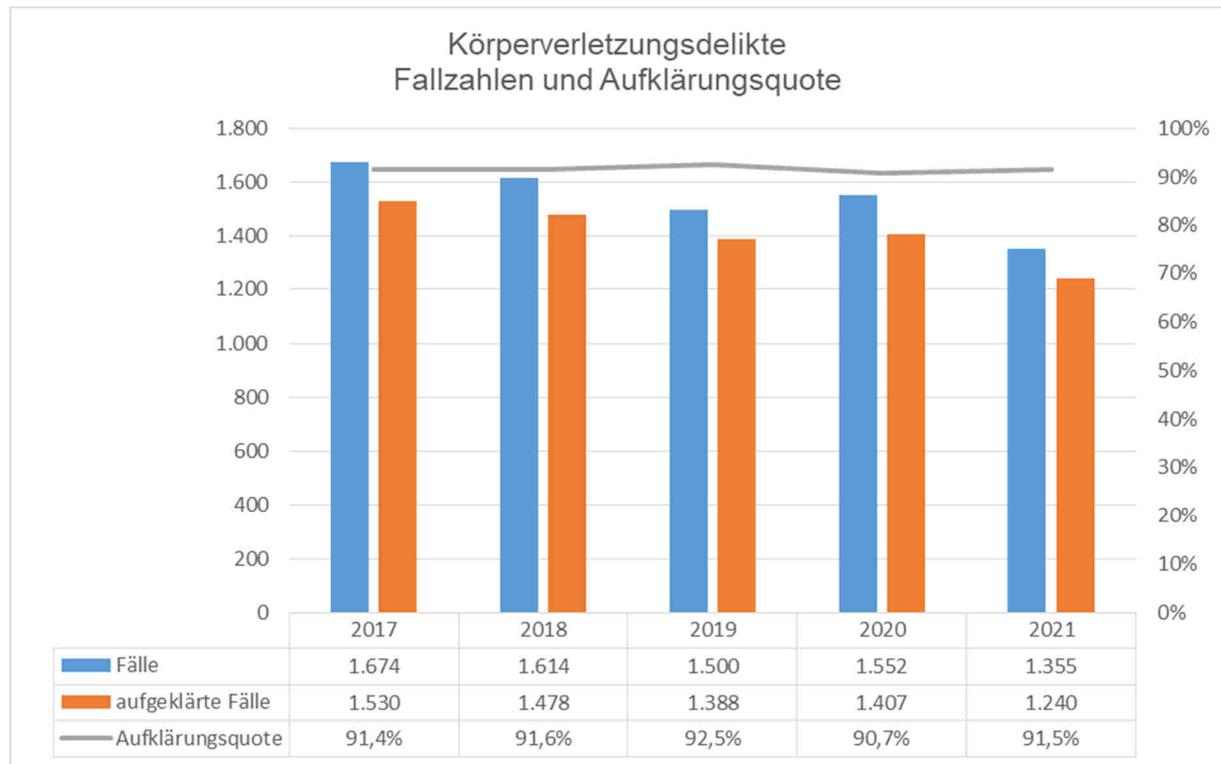
5.3.1 Regionale Verteilung Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	Fälle		Anteil		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle		AQ		AQ +/- Prozent- punkte		
	absolut	Fälle in %	2021	2020			absolut	AQ	AQ	2021		2020	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020			
OBK	16	19			-3	-16%	12	15	75%	79%	-4%	6	7
Bergneustadt	1	2	6%	11%	-1	-50%	0	2	0%	100%	-100%	5	11
Engelskirchen	1	2	6%	11%	-1	-50%	1	2	100%	100%	0%	5	10
Gummersbach	3	6	19%	32%	-3	-50%	2	3	67%	50%	17%	6	12
Hückeswagen	1	0	6%	0%	1		1	0				7	0
Lindlar	0	0	0%	0%	0		0	0				0	0
Marienheide	0	1	0%	5%	-1		0	1				0	7
Morsbach	0	1	0%	5%	-1	-100%	0	1		100%	-100%	0	10
Nümbrecht	1	1	6%	5%	0	0%	0	1	0%	100%	-100%	6	6
Radevormwald	1	1	6%	5%	0	0%	1	1	100%	100%	0%	5	5
Reichshof	1	0	6%	0%	1		1	0				5	0
Waldbröl	2	2	13%	11%	0	0%	2	1	100%	50%	50%	10	10
Wiehl	2	2	13%	11%	0	0%	1	1	50%	50%	0%	8	8
Wipperfürth	3	1	19%	5%	2	200%	3	1	100%	100%	0%	14	5

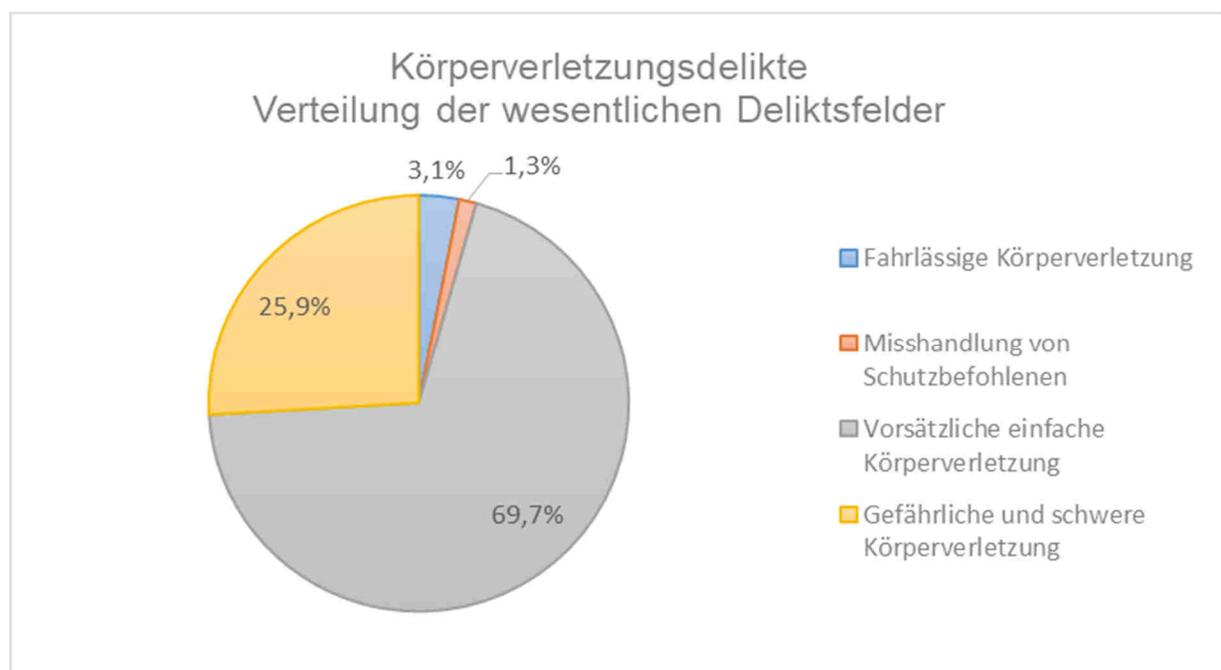
Die Kriminalitätsbelastung der einzelnen Kommunen (Häufigkeitszahl) ist auch beim Raub auf Straßen, Wegen und Plätzen sehr unterschiedlich ausgeprägt. Sie liegt in Hückeswagen, Waldbröl und Wipperfürth über dem Kreisdurchschnitt, in den übrigen Städten und Gemeinden darunter.

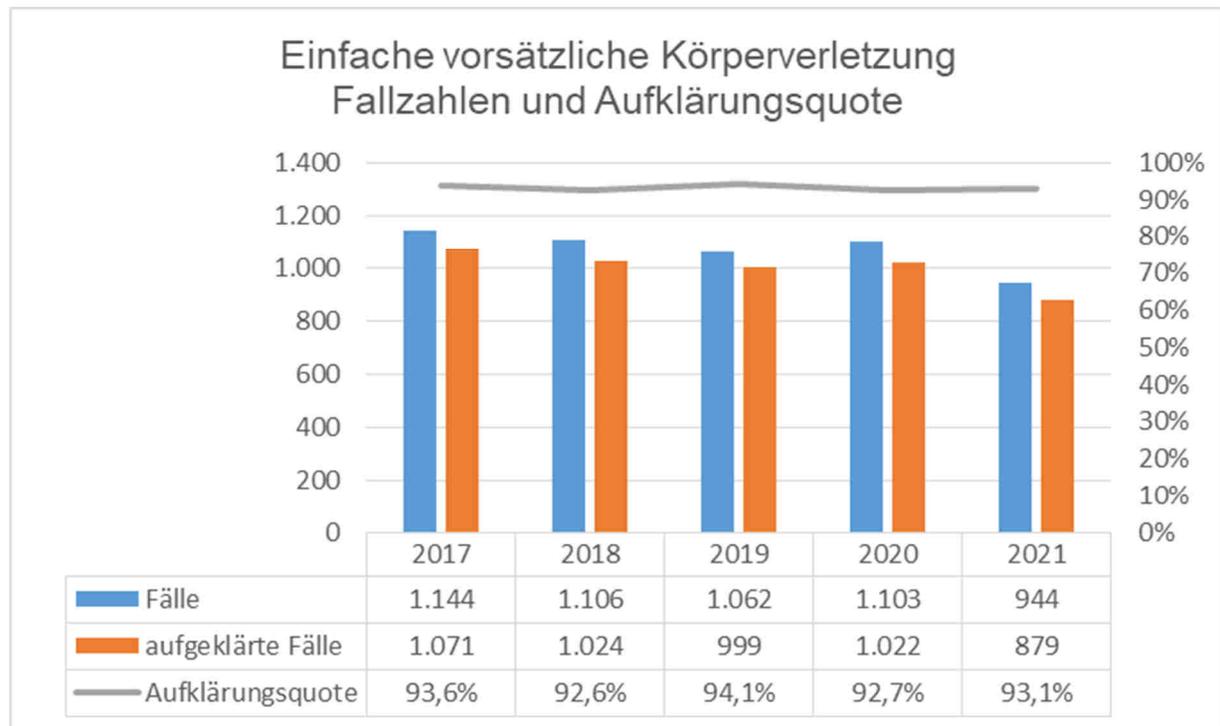
Aufgrund der insgesamt niedrigen Fallzahlen kommt es im Jahresvergleich zu deutlichen prozentualen Veränderungen.

5.4 Körperverletzungsdelikte

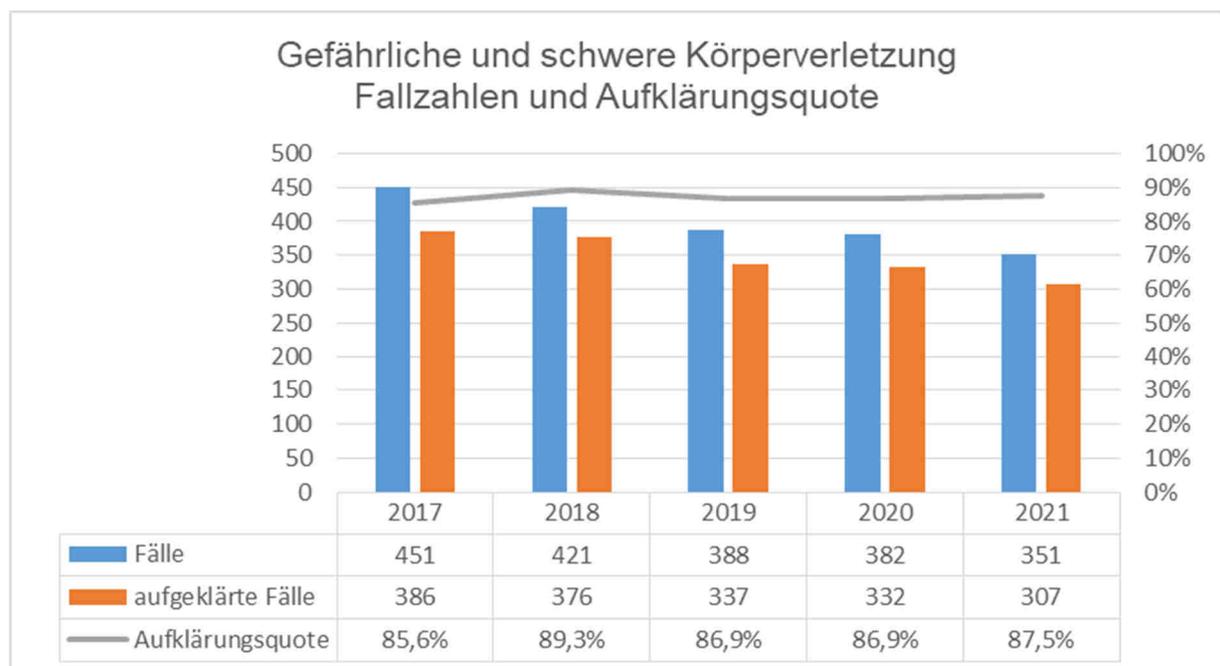


Die Zahl der Körperverletzungsdelikte ist gegenüber dem Vorjahr um 12,7 % gesunken, die Aufklärungsquote liegt weiterhin über 90 %.

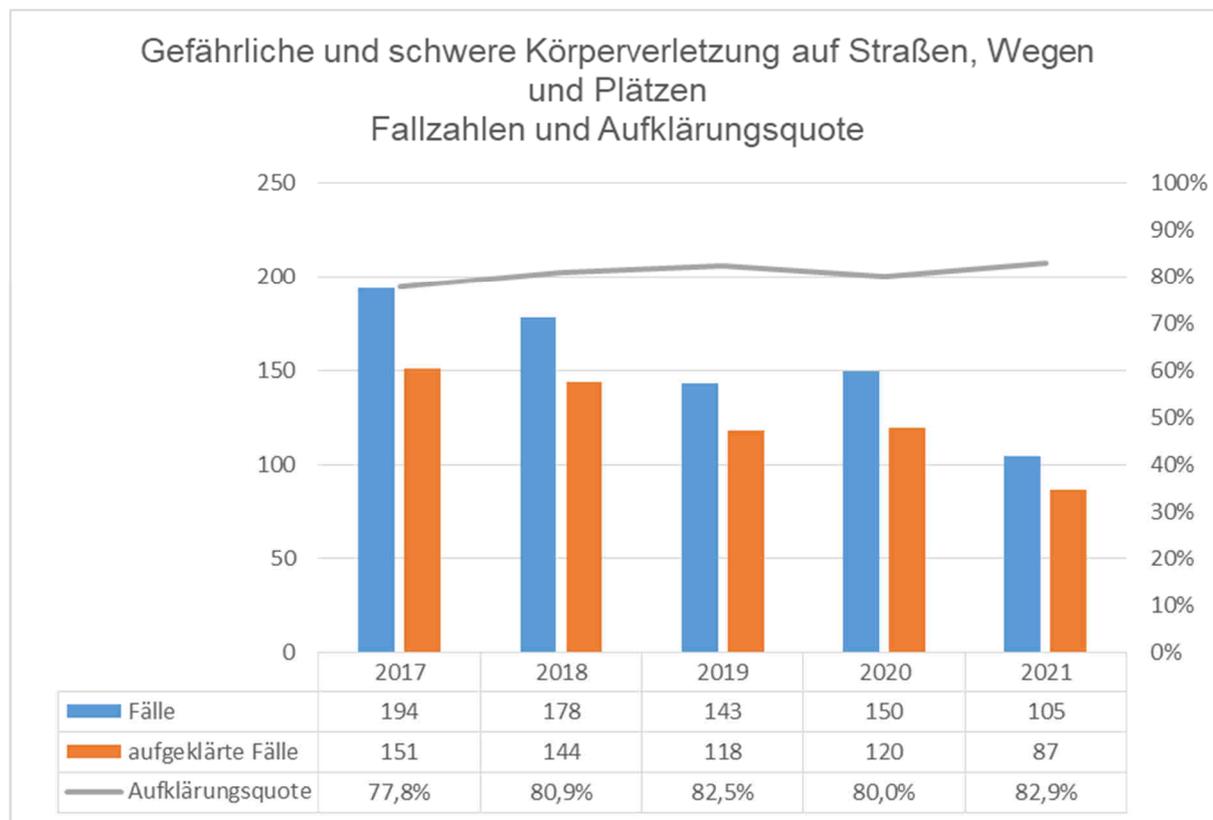




69,7% der Körperverletzungsdelikte sind der einfachen Körperverletzung zuzuordnen. In 62 % dieser Fälle kannten sich Täter und Opfer. In 28 % dieser Fälle lebten sie sogar zusammen.



25,9 % der Körperverletzungsdelikte sind der gefährlichen und schweren Körperverletzung zuzuordnen. Sie wiesen z.B. eine schwere Verletzungsfolge auf bzw. erfolgten unter Einsatz einer Waffe oder sonstigen gefährlichen Gegenstandes. In 54 % dieser Fälle kannten sich Täter und Opfer, in 12 % dieser Fälle lebten sie sogar zusammen.



Die gefährliche oder schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen ist besonders geeignet, das Sicherheitsgefühl zu beeinträchtigen. Die Fallzahlen sind in 2021 gegenüber dem Vorjahr um 30 % (45 Straftaten) auf 105 gesunken. Die Aufklärungsquote liegt mit 82,9 % auf dem höchsten Wert der letzten 5 Jahre.

5.4.1 Regionale Verteilung gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	Fälle		Anteil		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle		AQ		AQ +/- Prozent- punkte		
	absolut		Fälle in %				absolut		AQ				
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020			
OBK	105	150			-45	-30%	87	120	83%	80%	3%	39	55
Bergneustadt	4	3	4%	2%	1	33%	4	3	100%	100%	0%	22	16
Engelskirchen	5	6	5%	4%	-1	-17%	4	6	80%	100%	-20%	26	31
Gummersbach	31	41	30%	27%	-10	-24%	25	27	81%	66%	15%	61	80
Hückeswagen	4	7	4%	5%	-3	-43%	4	7	100%	100%	0%	27	47
Lindlar	6	6	6%	4%	0	0%	5	6	83%	100%	-17%	28	28
Marieneide	3	7	3%	5%	-4	-57%	3	5	100%	71%	29%	22	52
Morsbach	1	4	1%	3%	-3	-75%	0	3	0%	75%	-75%	10	39
Nümbrecht	4	5	4%	3%	-1	-20%	4	5	100%	100%	0%	23	29
Radevormwald	8	16	8%	11%	-8	-50%	6	13	75%	81%	-6%	36	73
Reichshof	7	8	7%	5%	-1	-13%	6	8	86%	100%	-14%	38	43
Waldbröl	8	20	8%	13%	-12	-60%	6	18	75%	90%	-15%	41	102
Wiehl	12	11	11%	7%	1	9%	11	8	92%	73%	19%	48	44
Wipperfürth	12	17	11%	11%	-5	-29%	9	12	75%	71%	4%	57	81

Die Kriminalitätsbelastung der einzelnen Kommunen (Häufigkeitszahl) ist auch bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen sehr unterschiedlich ausgeprägt. Sie liegt in Gummersbach, Radevormwald, Waldbröl und Wipperfürth über dem Kreisdurchschnitt, in den übrigen Städten und Gemeinden darunter.

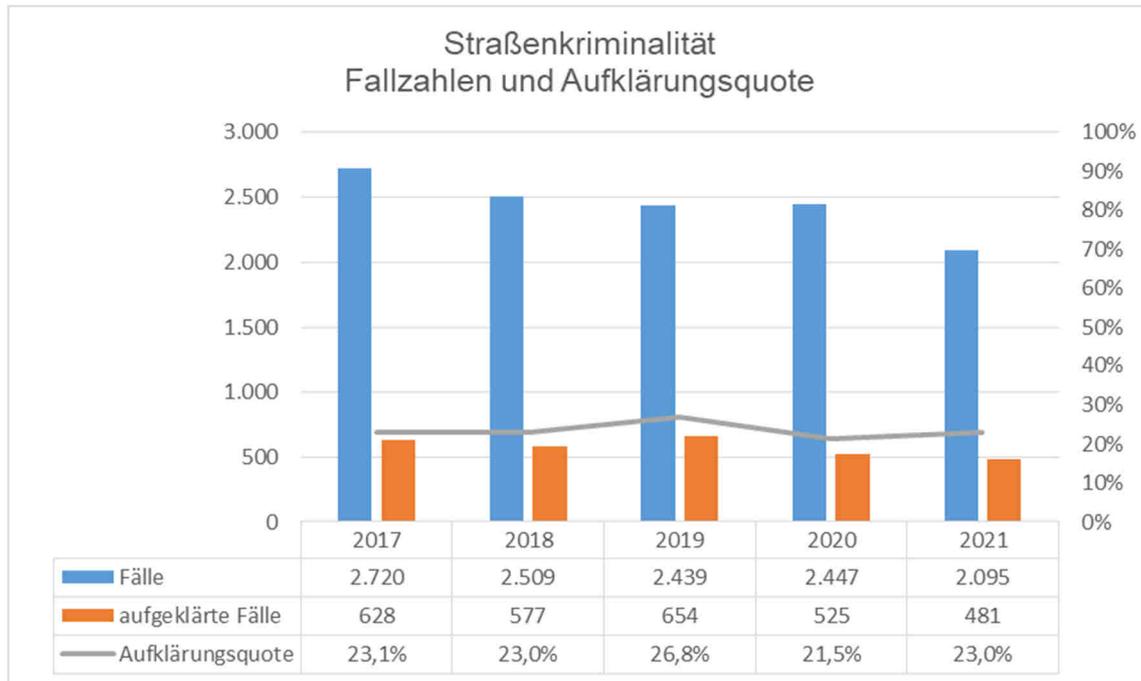
Aufgrund der insgesamt niedrigen Fallzahlen kommt es im Jahresvergleich zu deutlichen prozentualen Veränderungen.

5.5 Straßenkriminalität

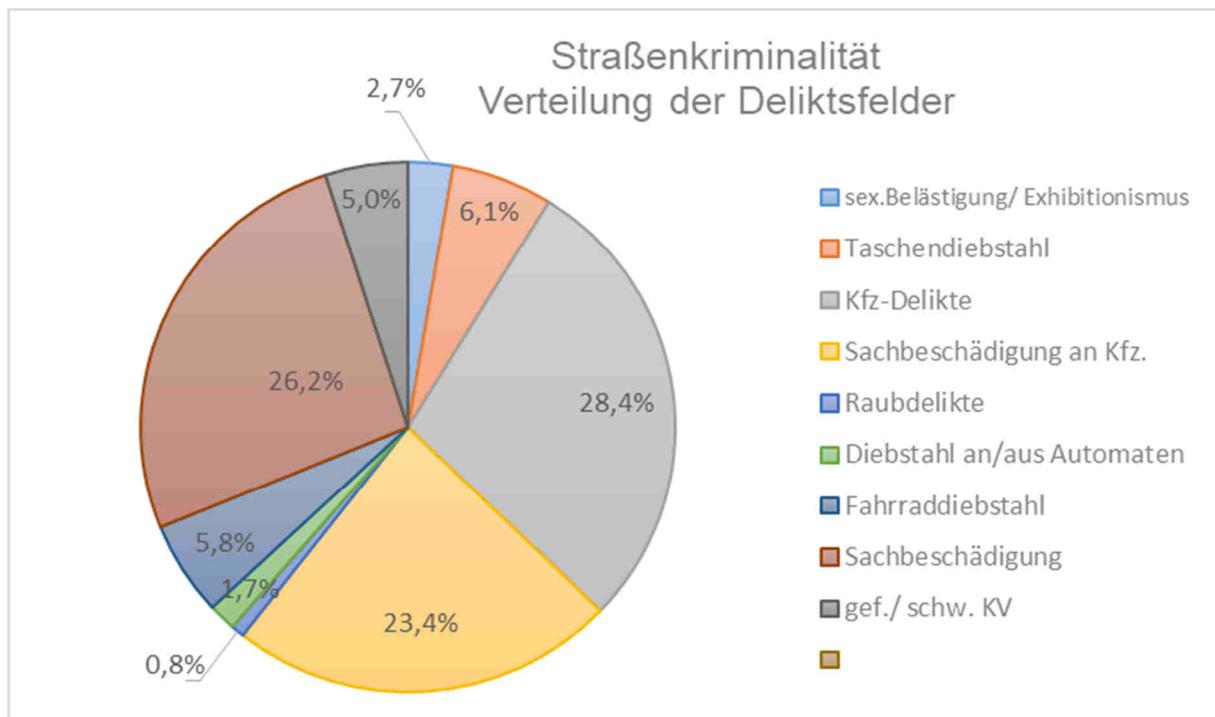
Unter „**Straßenkriminalität**“ (Summenschlüssel **899000**) versteht man Straftaten, die in ihrer Tatphase ausschließlich oder überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen - einschließlich öffentlicher Verkehrsmittel - begangen werden.

Der Summenschlüssel "Straßenkriminalität" umfasst folgende Straftatenschlüssel:

114000	Sexuelle Belästigung
115000	Straftaten aus Gruppen
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
216000	Handtaschenraub
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
233300	Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
234300	Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransport
*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt
*90.00	Taschendiebstahl insgesamt
*00100	Diebstahl von Kraftwagen insgesamt
*00200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern insgesamt
*00300	Diebstahl von Fahrrädern insgesamt
*00700	Diebstahl von/aus Automaten insgesamt
623000	Landfriedensbruch
674100	Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen
674300	Sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen



Insgesamt 19,8 % aller Straftaten sind der Straßenkriminalität zuzuordnen.
 Die Fallzahlen sind in 2021 gegenüber dem Vorjahr um 352 Taten auf 2095 gesunken.
 Dies ist der niedrigste Wert der letzten 5 Jahre.
 Die Aufklärungsquote liegt mit 23% auf dem einem mittleren Niveau.

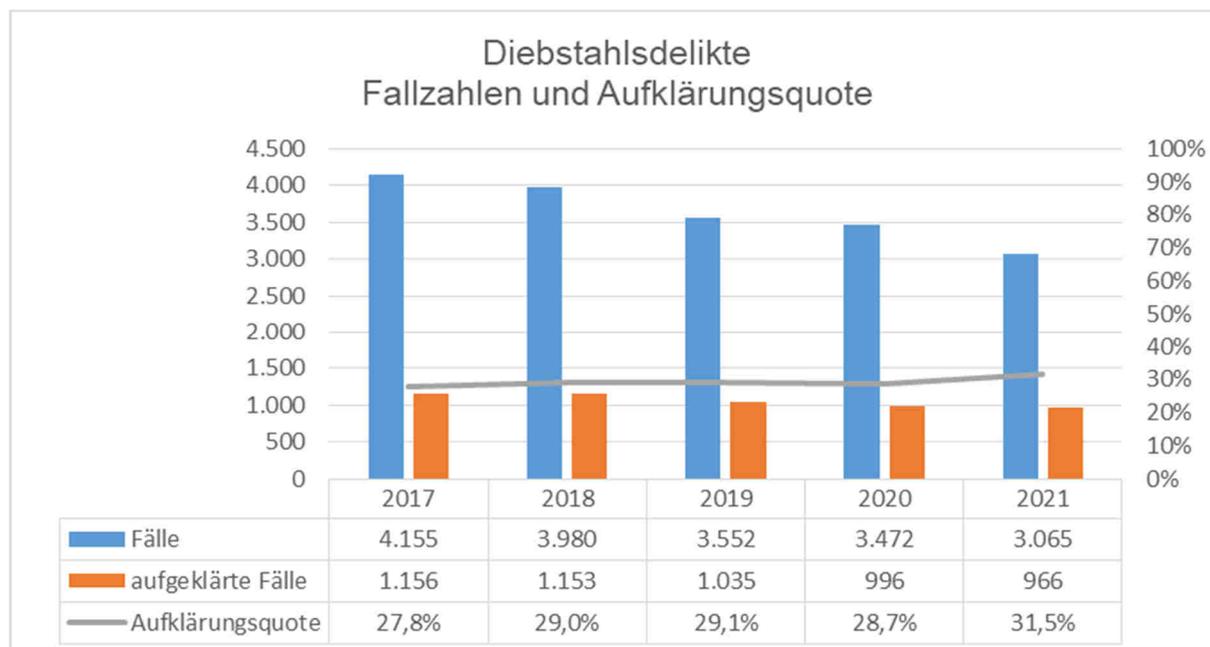


5.5.1 Regionale Verteilung der Straßenkriminalität

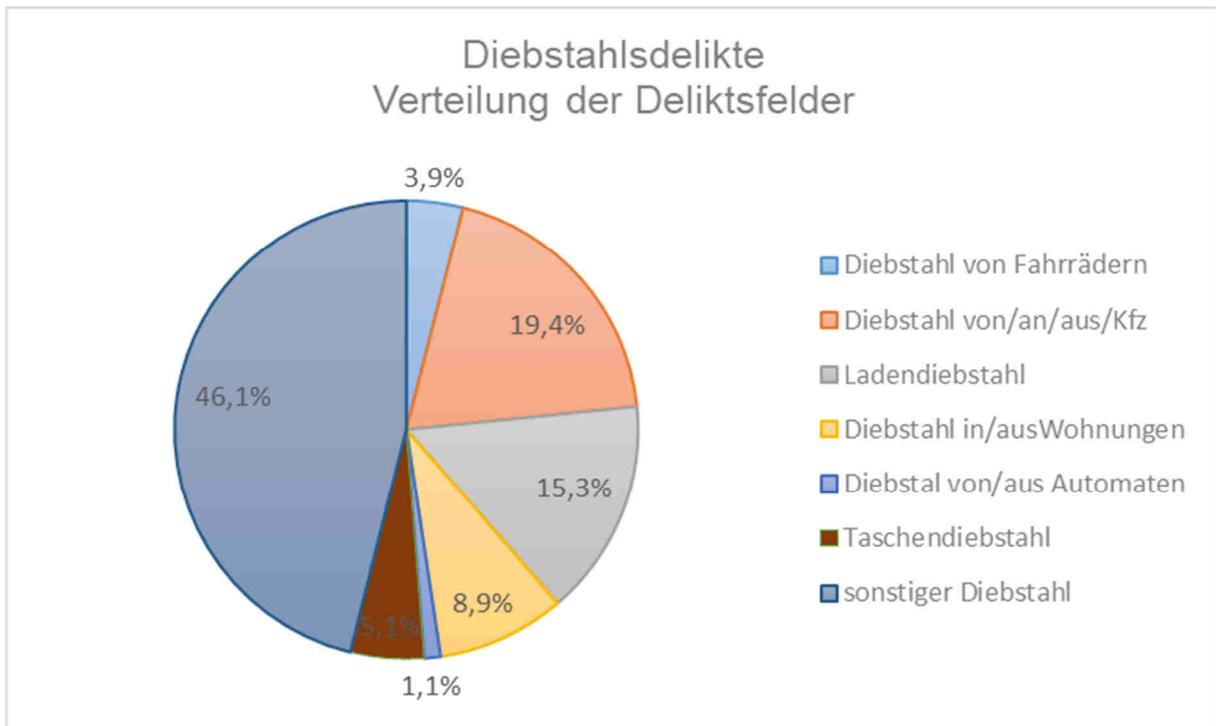
Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	Fälle		Anteil		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle		AQ		AQ +/- Prozent- punkte		
	absolut		Fälle in %				absolut						
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	
OBK	2095	2447			-352	-14%	481	525	23%	21%	2%	771	899
Bergneustadt	142	146	7%	6%	-4	-3%	29	33	20%	23%	-2%	767	782
Engelskirchen	136	195	6%	8%	-59	-30%	30	37	22%	19%	3%	705	1010
Gummersbach	519	633	25%	26%	-114	-18%	132	128	25%	20%	5%	1018	1242
Hückeswagen	124	100	6%	4%	24	24%	22	27	18%	27%	-9%	837	669
Lindlar	106	156	5%	6%	-50	-32%	21	27	20%	17%	3%	495	732
Marienheide	65	135	3%	6%	-70	-52%	17	26	26%	19%	7%	484	998
Morsbach	63	94	3%	4%	-31	-33%	13	19	21%	20%	0%	628	927
Nümbrecht	92	79	4%	3%	13	16%	18	18	20%	23%	-3%	539	465
Radevormwald	150	188	7%	8%	-38	-20%	41	41	27%	22%	6%	683	858
Reichshof	114	153	5%	6%	-39	-25%	27	36	24%	24%	0%	616	823
Waldbröl	176	210	8%	9%	-34	-16%	47	57	27%	27%	0%	898	1074
Wiehl	208	208	10%	9%	0	0%	37	41	18%	20%	-2%	825	827
Wipperfürth	173	150	8%	6%	23	15%	47	35	27%	23%	4%	829	716

Die Zahl der Straftaten im Bereich der Straßenkriminalität sank 2021 gegenüber dem Vorjahr in 9 von 13 Kommunen. Sehr deutliche Rückgänge gab es in Marienheide (-52 %). Die deutlichste Steigerung verzeichneten Hückeswagen (24 %) und Wipperfürth (23 %).

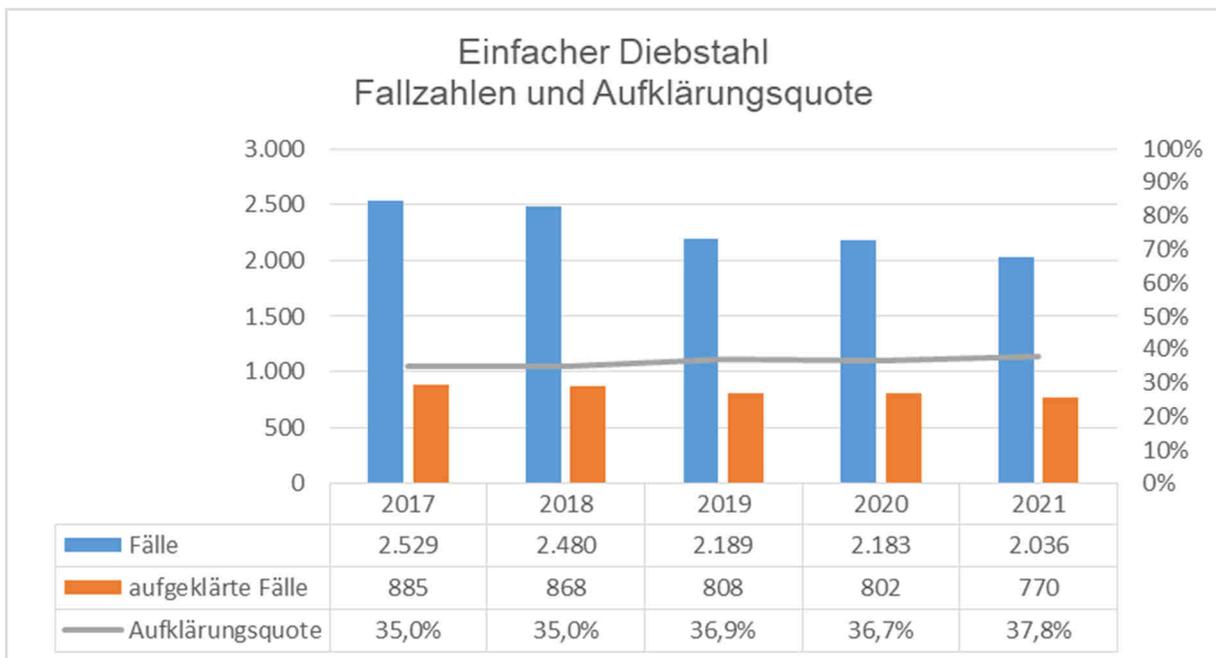
5.6 Diebstahlsdelikte



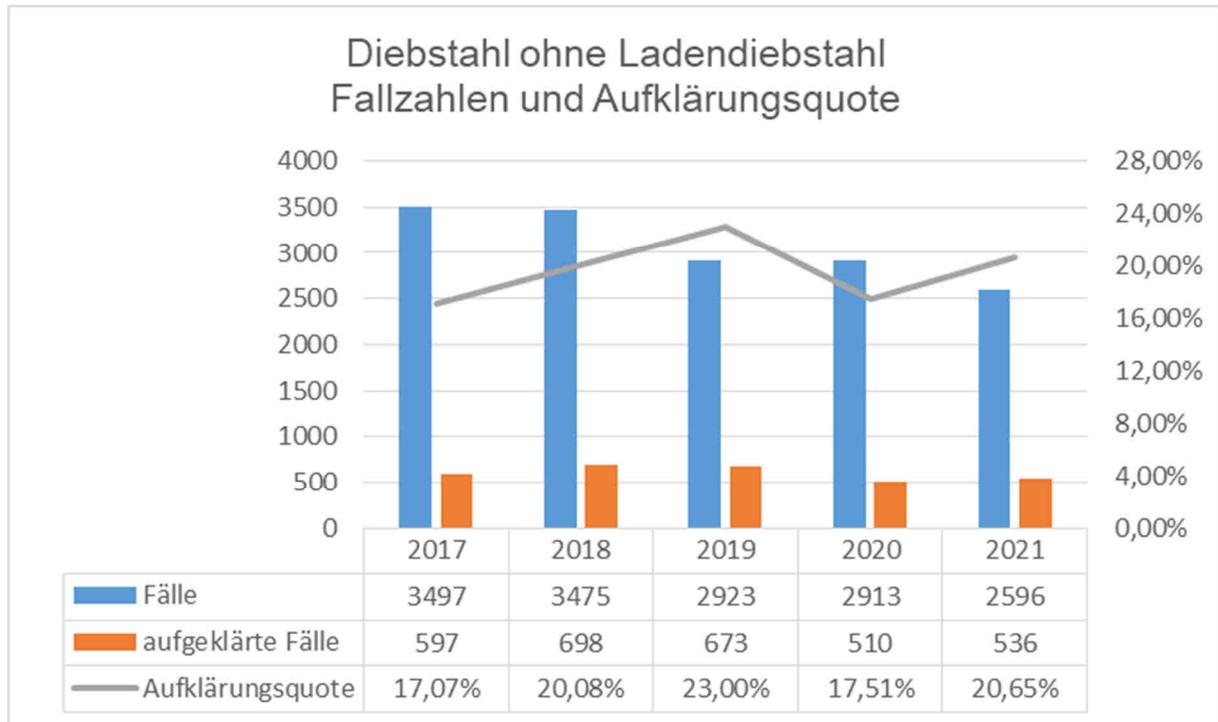
Diebstahlsdelikte haben einen Anteil von 28,9 % an der Gesamtkriminalität. Die Fallzahlen sanken 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 11,7 % und befinden sich auf dem niedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre. Die Aufklärungsquote liegt mit 31,5 % auf dem höchsten Stand der zurückliegenden 5 Jahre.



5.6.1 Einfacher Diebstahl

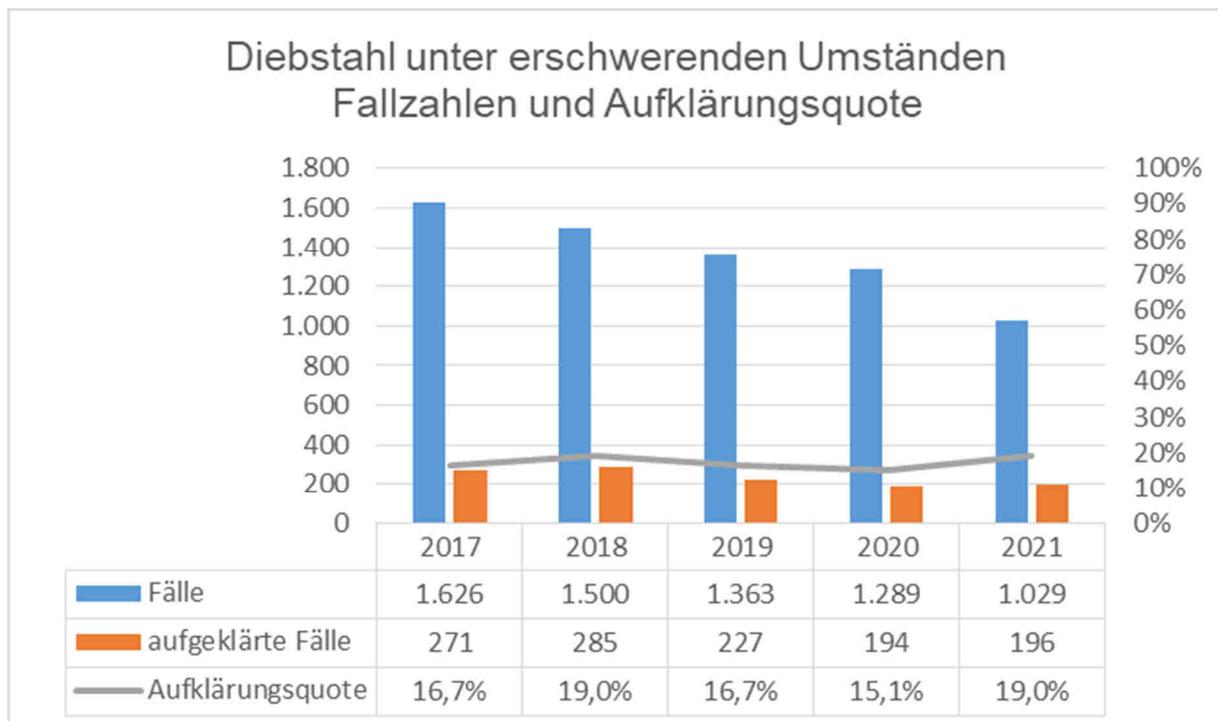


Etwa zwei Drittel aller Diebstahlsdelikte sind dem „einfachen“ Diebstahl zuzuordnen. Dazu gehören u.a. der Ladendiebstahl und der Taschendiebstahl. Die Fallzahlen befinden sich auf dem niedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre. Die Aufklärungsquote liegt mit 37,8% auf dem höchsten Stand in diesem Vergleichszeitraum.



Bereinigt um den Ladendiebstahl, der in erster Linie vom Kontrollverhalten des Einzelhandels abhängt, fällt besonders die Aufklärungsquote beim Diebstahl ohne Ladendiebstahl mit 20.65 % deutlich niedriger aus.

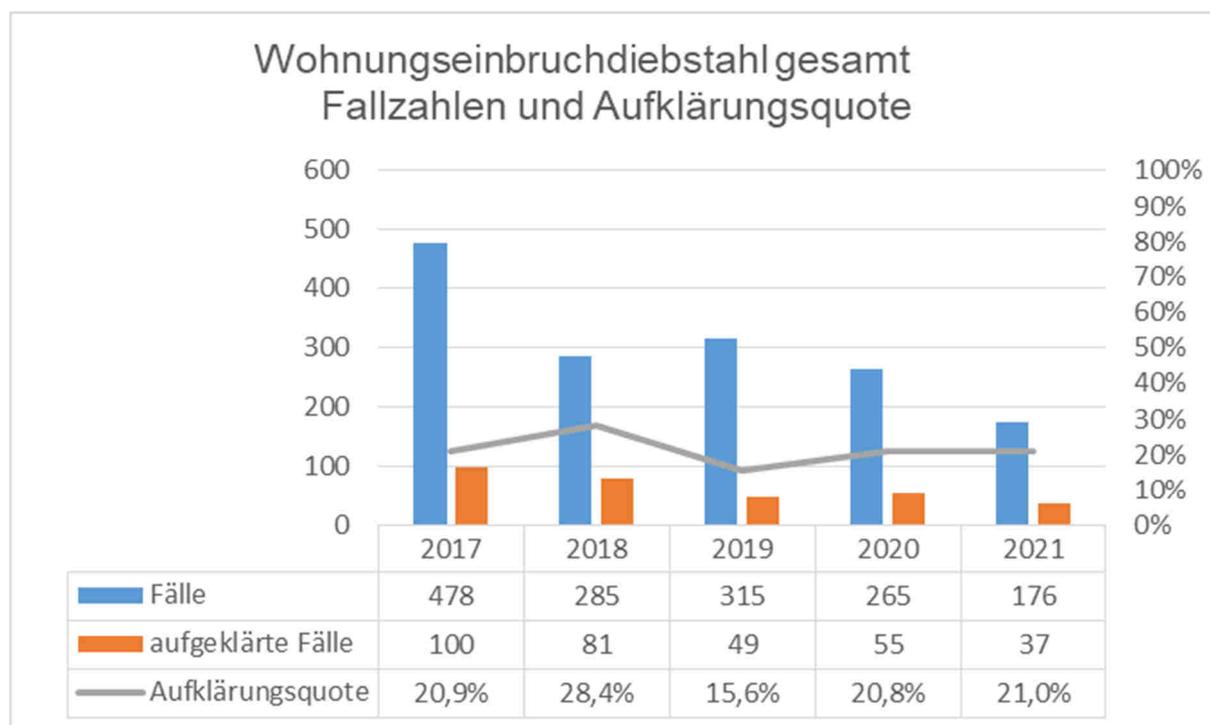
5.6.2 Besonders schwerer Fall des Diebstahls



Zum Diebstahl unter erschwerenden Umständen gehören z.B. der Einbruch und der PKW-Aufbruch. Auf einzelne Deliktsbereiche wird nachfolgend eingegangen. Die Fallzahlen befinden sich auf dem niedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre. Die Aufklärungsquote liegt mit 19 % auf dem höchsten Niveau der letzten 5 Jahre.

5.6.3 Ausgewählte Deliktsbereiche des Diebstahls

5.6.3.1 Wohnungseinbruchdiebstahl



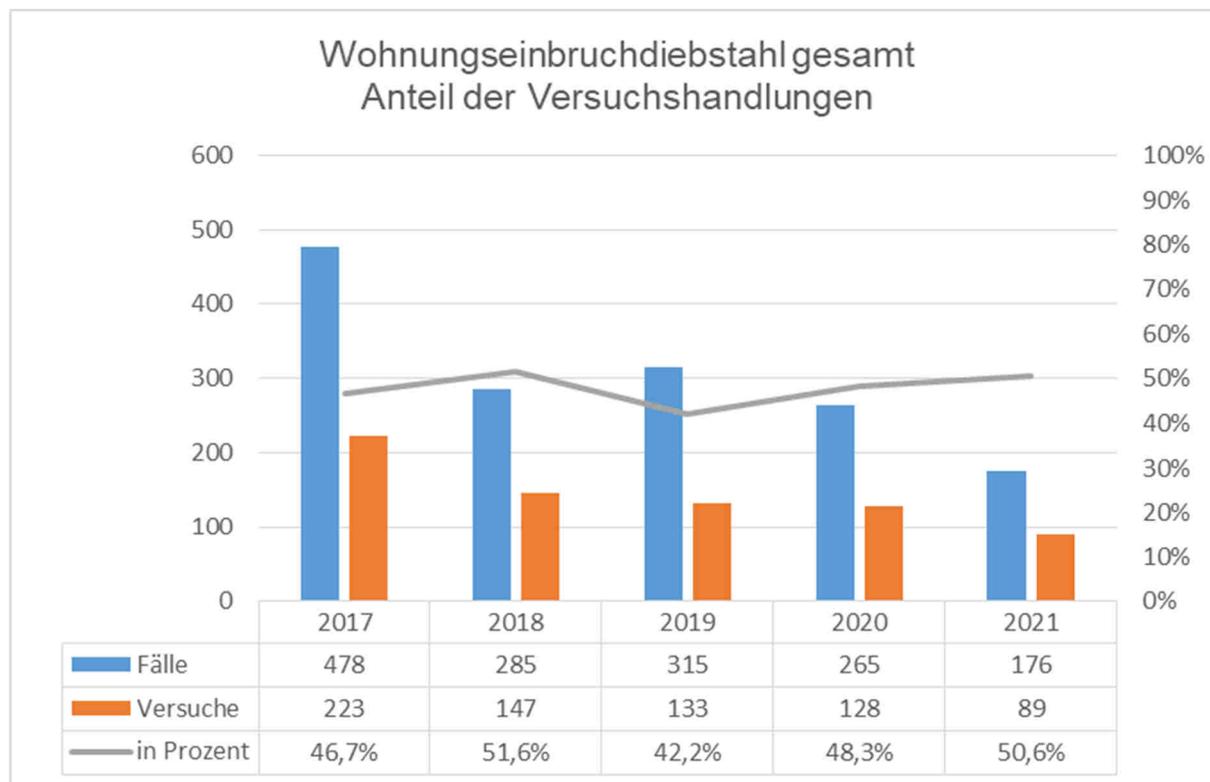
Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist in 2021 gegenüber dem Vorjahr um 33,6 % (89 Straftaten) gesunken und befindet sich auf dem niedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre.

Die Aufklärungsquote liegt mit 21 % auf dem zweitniedrigsten Stand der letzten 5 Jahre.

Nach wie vor geht ein großer Teil der Wohnungseinbrüche auf das Konto von überörtlichen Tätergruppen. Dadurch werden sowohl die Ermittlungen als auch die sonstigen Bekämpfungsmöglichkeiten erheblich erschwert.

Von den 41 ermittelten Tatverdächtigen hatten 17 (41,8 %) ihren Wohnsitz außerhalb des Oberbergischen Kreises.

Die Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger des Wohnungseinbruchs ist im Vergleich zum Vorjahr von 13 auf 12 gesunken.



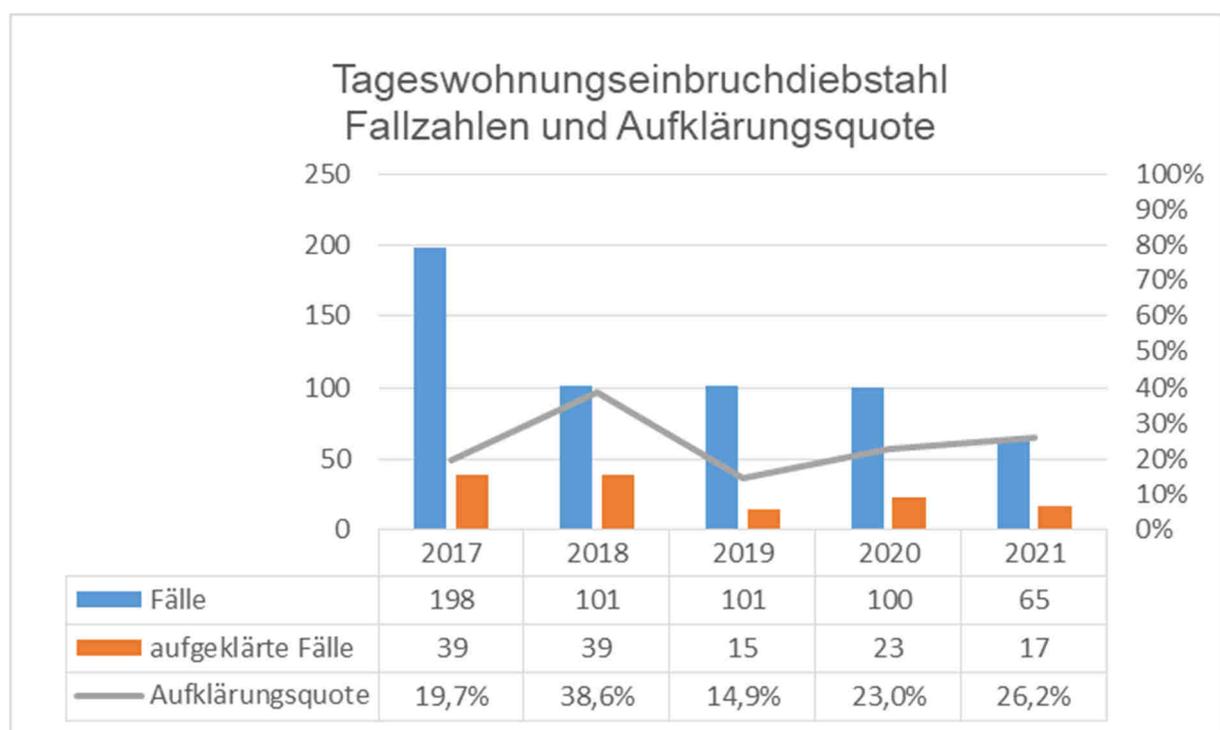
Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs ist nur erfolgreich, wenn auch die Bevölkerung aktiv mitwirkt. Dazu gehört eine gute Sicherung des eigenen Wohnbereiches genauso wie eine aufmerksame Nachbarschaft, die bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei informiert. Gerade in diesem Bereich können wir Erfolge verzeichnen. Fast die Hälfte der Täter scheitert an den Sicherungseinrichtungen oder wird von Nachbarn vertrieben. Im Jahr 2021 endeten über 50,6 % aller Wohnungseinbrüche schon im Versuchsstadium.

5.6.3.1.1 Regionale Verteilung Wohnungseinbruchdiebstahl

Bereich	Fälle								Aufklärung				Häufigkeitszahl	
	Fälle absolut		Anteil Fälle in %		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle absolut		AQ		AQ +/- Prozentpunkte			
	2021	2020	2021	2020			2021	2020	2021	2020				
	OBK	176	265			-89	-34%	37	55	21%	21%	0%	65	97
Bergneustadt	9	15	5%	6%	-6	-40%	4	1	44%	7%	38%	49	80	
Engelskirchen	12	23	7%	9%	-11	-48%	2	4	17%	17%	-1%	62	119	
Gummersbach	50	67	28%	25%	-17	-25%	17	24	34%	36%	-2%	98	131	
Hückeswagen	10	10	6%	4%	0	0%	1	0	10%	0%	10%	68	67	
Lindlar	6	13	3%	5%	-7	-54%	3	3	50%	23%	27%	28	61	
Marieneide	10	12	6%	5%	-2	-17%	2	2	20%	17%	3%	74	89	
Morsbach	8	2	5%	1%	6	300%	2	0	25%	0%	25%	80	20	
Nümbrecht	8	19	5%	7%	-11	-58%	0	9	0%	47%	-47%	47	112	
Radevormwald	8	16	5%	6%	-8	-50%	2	1	25%	6%	19%	36	73	
Reichshof	10	9	6%	3%	1	11%	1	2	10%	22%	-12%	54	48	
Waldbröl	22	18	13%	7%	4	22%	0	3	0%	17%	-17%	112	92	
Wiehl	16	49	9%	18%	-33	-67%	1	10	6%	20%	-14%	63	195	
Wipperfürth	7	20	4%	8%	-13	-65%	2	1	29%	5%	24%	34	95	

In 3 von 13 Kommunen sind Anstiege zu verzeichnen. Besonders deutlich sind diese in Morsbach (300 %) ausgefallen. In Lindlar (-54 %), Nümbrecht (-58 %), Radevormwald (-50 %) Wiehl (-67 %), Wipperfürth (-65 %) ist ein Rückgang der Fallzahlen um mindestens die Hälfte zu verzeichnen. Die deutlichen prozentualen Veränderungen resultieren aus den insgesamt niedrigen absoluten Fallzahlen.

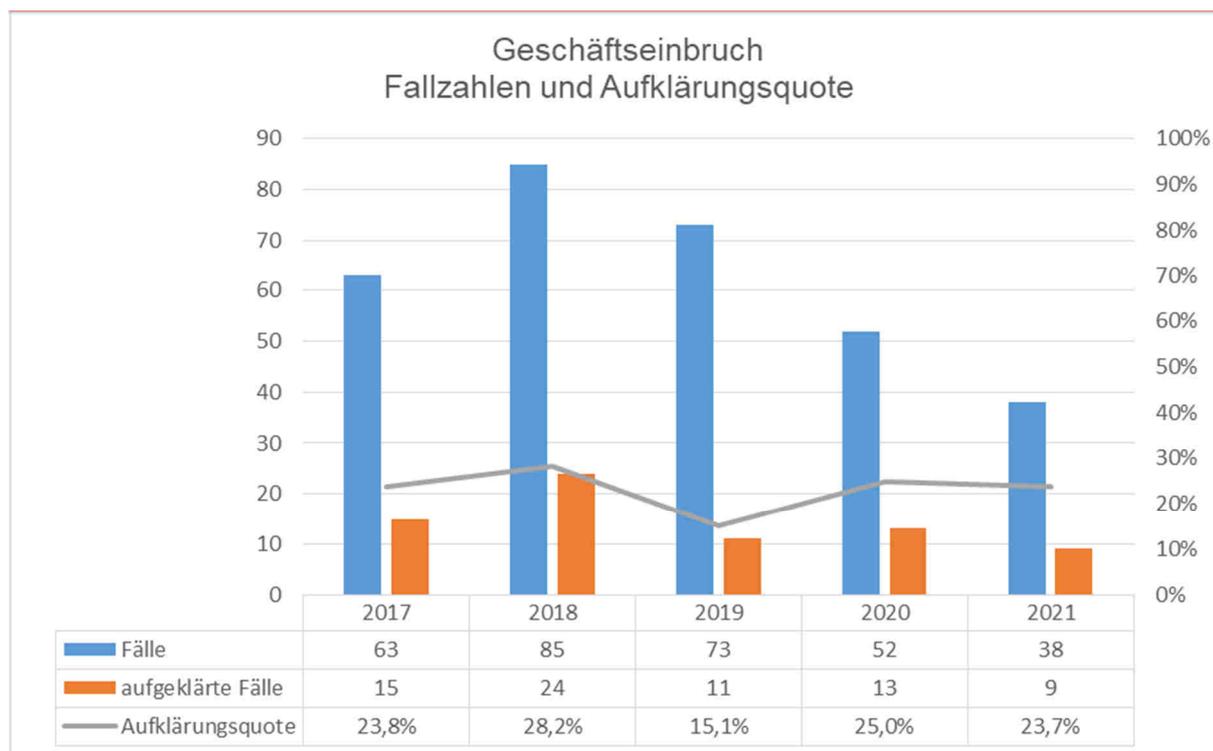
Bezogen auf die Einwohnerzahl weist die Stadt Waldbröl mit einem Wert von 112 die höchste Belastung auf. Insgesamt war die Wahrscheinlichkeit, Opfer eines Wohnungseinbruchs zu werden, im Oberbergischen Kreis in 2021 sehr gering. Die Verkehrsanbindung der Kommunen spielte im Vergleich zu den Vorjahren offenbar eine untergeordnete Rolle.



Tageswohnungseinbrüche sind Wohnungseinbrüche, bei denen die Tatzeit zwischen 06:00 und 21:00 Uhr liegt.

Die Fallzahlen sind in 2021 gegenüber dem Vorjahr im 35 % gesunken. Die Aufklärungsquote liegt mit 26,2 Prozent im Vergleich der letzten 5 Jahre auf einem überdurchschnittlichen Niveau.

5.6.3.2 Geschäftseinbruch



Die Zahl der Geschäftseinbrüche befindet sich in 2021 auf dem niedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre. Von 2020 auf 2021 ist ein Rückgang von 26,9 % zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote liegt mit 23,7 % auf dem zweitniedrigsten Stand der letzten 5 Jahre.

5.6.3.2.1 Regionale Verteilung Geschäftseinbruch

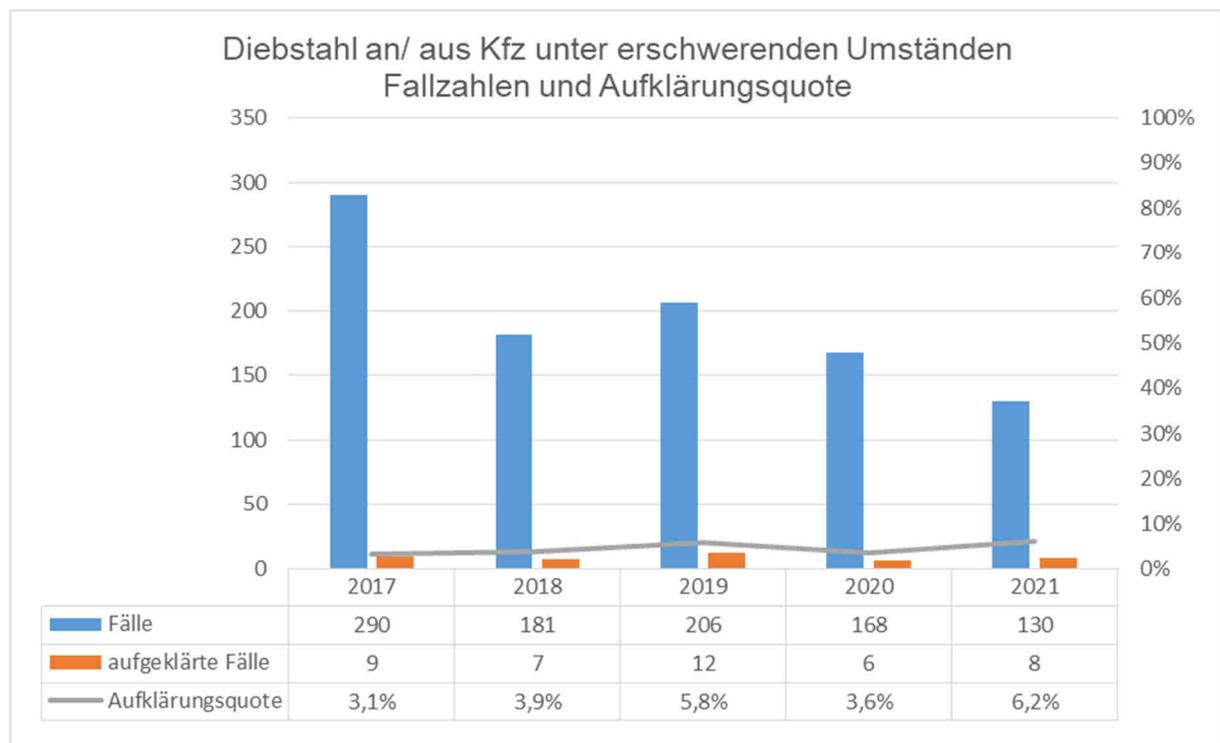
Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	Fälle absolut		Anteil Fälle in %		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle absolut		AQ		AQ +/- Prozent		
	2021	2020	2021	2020			2021	2020	2021	2020			
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020			
OBK	38	52			-14	-27%	9	13	24%	25%	-1%	14	19
Bergneustadt	6	6	16%	12%	0	0%	2	2	33%	33%	0%	32	32
Engelskirchen	2	5	5%	10%	-3	-60%	2	0	100%	0%	100%	10	26
Gummersbach	7	12	18%	23%	-5	-42%	0	1	0%	8%	-8%	14	24
Hückeswagen	2	4	5%	8%	-2	-50%	1	0	50%	0%	50%	14	27
Lindlar	1	2	3%	4%	-1	-50%	0	1	0%	50%	-50%	5	9
Marienheide	4	2	11%	4%	2	0%	0	0	0%	0%	0%	30	15
Morsbach	0	0	0%	0%	0	0%	0	0				0	0
Nümbrecht	0	2	0%	4%	-2	0%	0	2		100%		0	12
Radevormwald	4	0	11%	0%	4		2	1	50%			18	0
Reichshof	2	5	5%	10%	-3	-60%	0	0	0%	0%	0%	11	27
Waldbröl	5	2	13%	4%	3	150%	1	1	20%	50%	-30%	26	10
Wiehl	2	6	5%	12%	-4	-67%	0	2	0%	33%	-33%	8	24
Wipperfürth	3	6	8%	12%	-3	-50%	1	3	33%	50%	-17%	14	29

Die Zahl der Geschäftseinbrüche in den einzelnen Kommunen ist stark von der jeweiligen Infrastruktur bestimmt. Viele Geschäfte bedeuten viele Tatgelegenheiten.

Aufgrund der insgesamt geringen Fallzahlen ergeben sich im Jahresvergleich teilweise starke Schwankungen. In 3 von 13 Kommunen ist die Anzahl der Einbrüche in Geschäfte angestiegen, wobei in keiner Kommune eine mehr als einstellige Zahl an Einbrüchen verzeichnet wurde.

5.6.3.3 Diebstahl an/ aus Kfz unter erschwerenden Umständen

Erschwerende Umstände liegen vor, wenn der Täter ein Kfz aufbricht oder eine Sache stiehlt, die durch Schutzvorrichtungen besonders gegen Wegnahme gesichert ist. Dies wäre beispielsweise bei verschlossenen PKW der Fall.



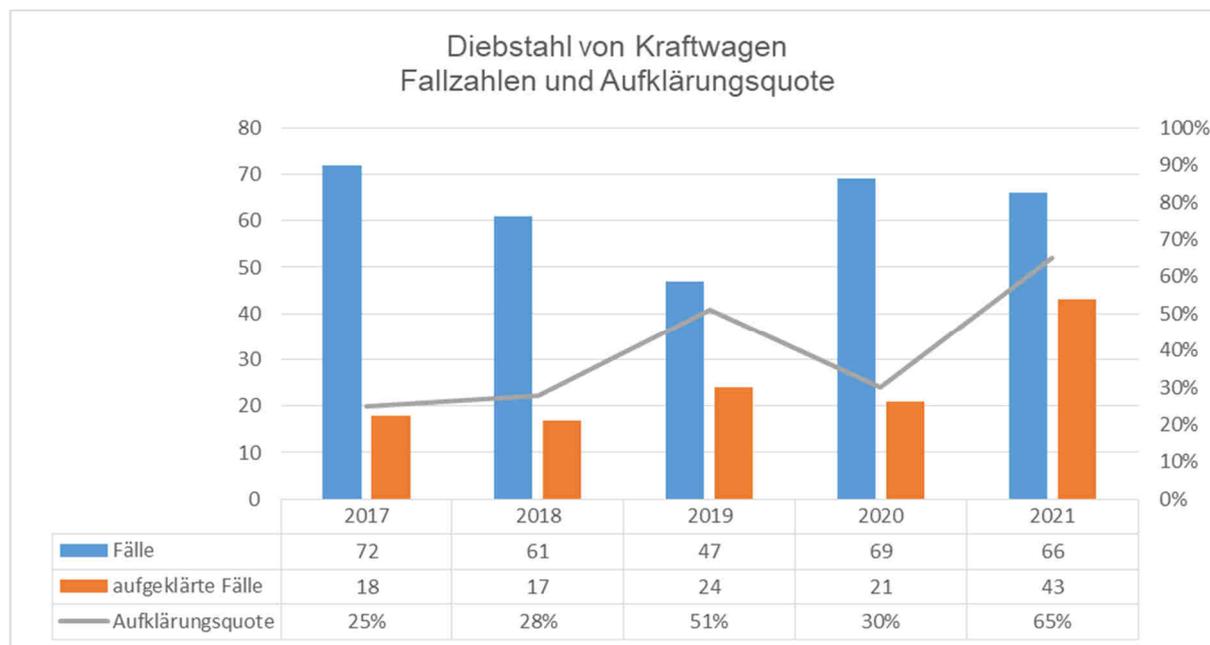
Von 2020 auf 2021 sanken die Fallzahlen um 38 Delikte (22,6 %) und befinden sich auf dem niedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre. Die Aufklärungsquote stieg derweil mit 6,2 % auf den höchsten Stand des Vergleichszeitraums.

5.6.3.3.1 Regionale Verteilung Diebstahl an/ aus Kfz unter erschwerenden Umständen

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	Fälle absolut		Anteil Fälle in %		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle absolut		AQ		AQ +/- Prozent		
	2021	2020	2021	2020			2021	2020	2021	2020			
OBK	130	168			-38	-23%	8	6	6%	4%	3%	48	62
Bergneustadt	5	11	4%	7%	-6	-55%	0	0	0%	0%	0%	27	59
Engelskirchen	20	25	15%	15%	-5	-20%	1	0	5%	0%	5%	104	130
Gummersbach	45	27	35%	16%	18	67%	1	1	2%	4%	-1%	88	53
Hückeswagen	5	6	4%	4%	-1	-17%	1	0	20%	0%	20%	34	40
Lindlar	9	20	7%	12%	-11	-55%	1	1	11%	5%	6%	42	94
Marienheide	3	7	2%	4%	-4	-57%	0	0	0%	0%	0%	22	52
Morsbach	4	5	3%	3%	-1	-20%	0	1	0%	20%	-20%	40	49
Nümbrecht	5	6	4%	4%	-1	-17%	0	0	0%	0%	0%	29	35
Radevormwald	6	18	5%	11%	-12	-67%	1	1	17%	6%	11%	27	82
Reichshof	6	17	5%	10%	-11	-65%	0	0	0%	0%	0%	32	91
Waldbrol	10	13	8%	8%	-3	-23%	0	1	0%	8%	-8%	51	66
Wiehl	7	9	5%	5%	-2	-22%	2	0	29%	0%	29%	28	36
Wipperfürth	5	5	4%	3%	0	0%	1	1	20%	20%	0%	24	24

Lediglich die Gemeinde Engelskirchen weist noch eine Häufigkeitszahl von mehr als 100 auf. Vor dem Hintergrund der geringen Fallzahlen sind hohe prozentuale Schwankungen zu verzeichnen. Eine Steigerung der Fallzahlen hat lediglich Gummersbach mit einem Plus von 67 % zu verzeichnen.

5.6.3.4 Diebstahl von Kraftwagen



Von 2020 auf 2021 sanken die Fallzahlen um 3 (- 4,3 %) auf 66 Delikte. Es ist ein vergleichsweise durchschnittlicher Wert. Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 35 Prozentpunkte gestiegen. Dies ist der höchste Wert der letzten 5 Jahre. Auf die Anmerkungen zur Aufklärungsquote unter Nr. 1.4 wird hingewiesen.

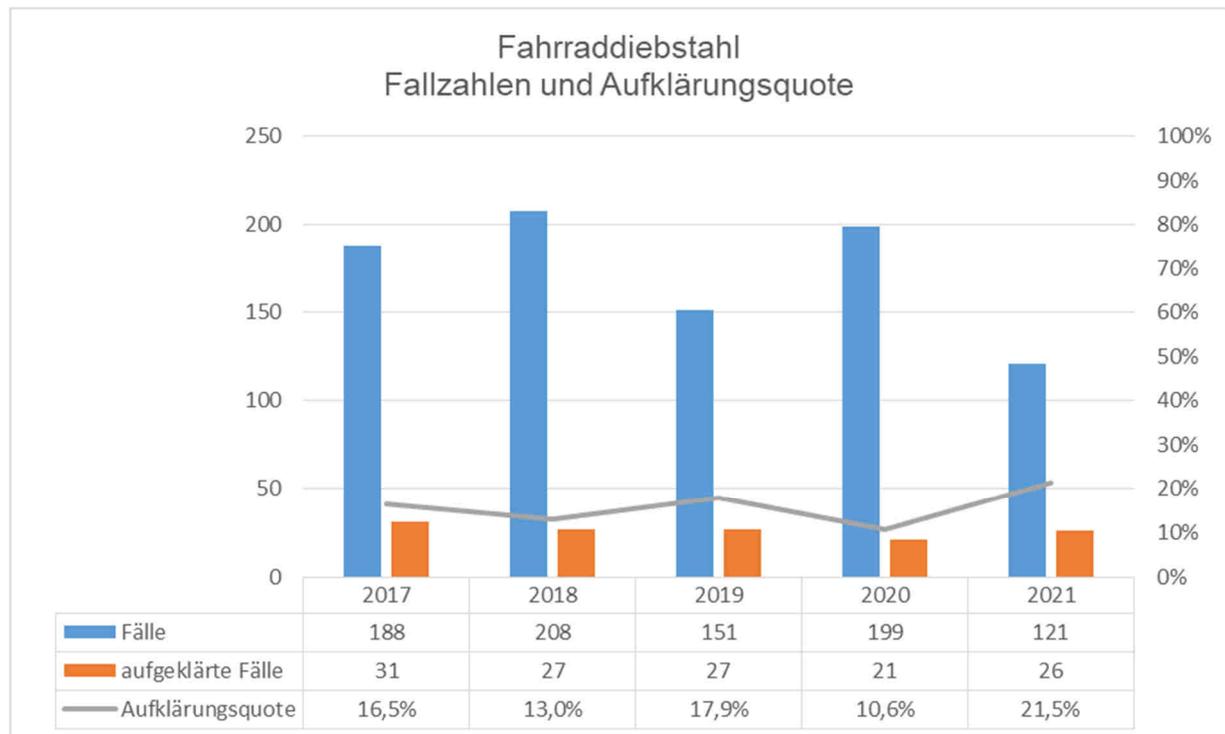
5.6.3.4.1 Regionale Verteilung Diebstahl von Kraftwagen

Bereich	Fälle					Aufklärung					Häufigkeitszahl		
	Fälle absolut		Anteil Fälle in %		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle absolut		AQ				AQ +/- Prozent
	2021	2020	2021	2020			2021	2020	2021	2020			
OBK	66	69			-3	-4%	43	21	65%	30%	35%	24	25
Bergneustadt	8	2	12%	3%	6	300%	8	0	100%	0%	100%	43	11
Engelskirchen	4	6	6%	9%	-2	-33%	0	3	0%	50%	-50%	21	31
Gummersbach	13	10	20%	14%	3	30%	11	4	85%	40%	45%	26	20
Hückeswagen	5	2	8%	3%	3	150%	0	1	0%	50%	-50%	34	13
Lindlar	2	7	3%	10%	-5	-71%	0	3	0%	43%	-43%	9	33
Marienheide	1	4	2%	6%	-3	-75%	1	1	100%	25%	75%	7	30
Morsbach	1	3	2%	4%	-2	-67%	1	1	100%	33%	-33%	10	30
Nümbrecht	0	5	0%	7%	-5	-100%	2	2		40%		0	29
Radevormwald	9	4	14%	6%	5	125%	3	1	33%	25%	8%	41	18
Reichshof	4	4	6%	6%	0	0%	3	0	75%	0%	75%	22	22
Waldbrohl	3	13	5%	19%	-10	-77%	5	2	167%	15%	151%	15	66
Wiehl	6	5	9%	7%	1	20%	3	2	50%	40%	10%	24	20
Wipperfürth	10	4	15%	6%	6	150%	6	1	60%	25%	35%	48	19

Aufgrund der geringen Fallzahlen ergeben sich im Jahresvergleich teilweise extreme Schwankungen.

In keiner Kommune liegt die Häufigkeitszahl über einem Wert von 50.

5.6.3.5 Fahrraddiebstahl



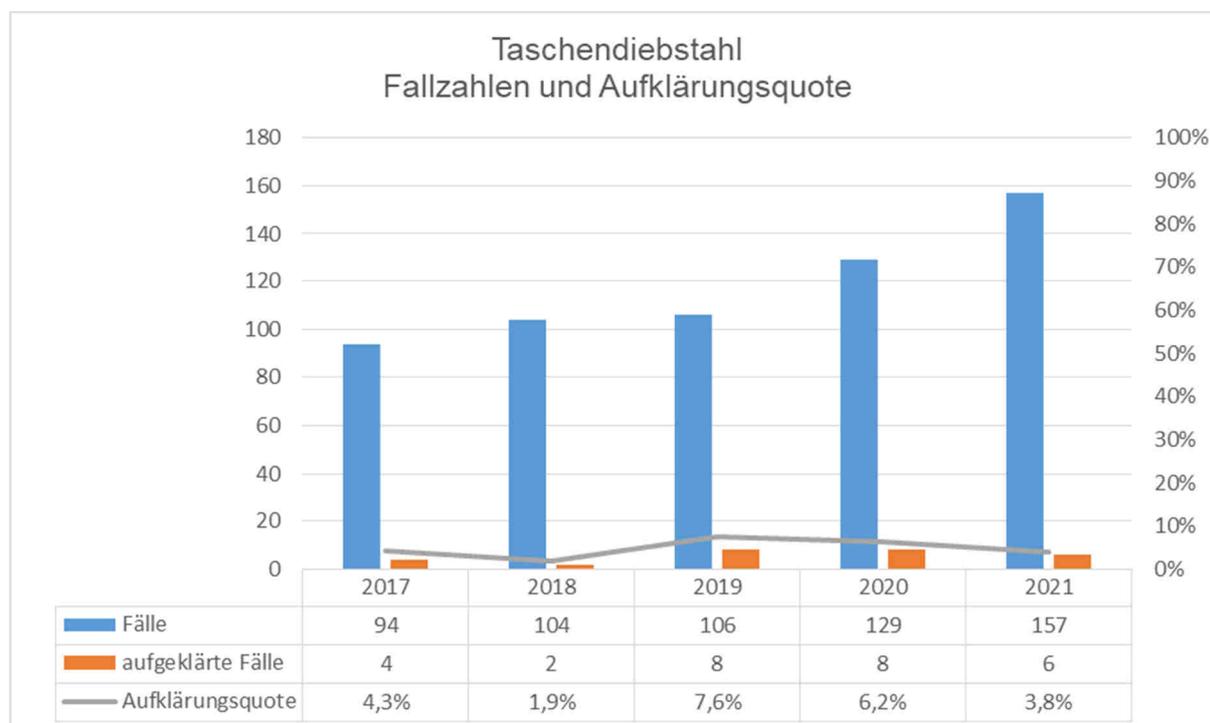
Die Zahl der Fahrraddiebstähle schwankt in den letzten Jahren. Sie ist im Vergleich zum Vorjahr um 78 (-39,2 %) gesunken. Die Aufklärungsquote ist um 11,4 Prozentpunkte gestiegen und liegt auf dem höchsten Stand der vergangenen 5 Jahre. Auf die Anmerkungen zur Aufklärungsquote unter Nr. 1.4 wird hingewiesen.

5.6.3.5.1 Regionale Verteilung Fahrraddiebstahl

Bereich	Fälle						Aufklärung						Häufigkeitszahl	
	Fälle absolut		Anteil Fälle in %		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle absolut		AQ		AQ +/- Prozent			
	2021	2020	2021	2020			2021	2020	2021	2020				
OBK	121	199			-78	-39%	26	21	21%	11%	11%	45	73	
Bergneustadt	5	4	4%	2%	1	25%	0	0	0%	0%	0%	27	21	
Engelskirchen	10	20	8%	10%	-10	-50%	3	1	30%	5%	25%	52	104	
Gummersbach	28	44	23%	22%	-16	-36%	6	7	21%	16%	6%	55	86	
Hückeswagen	7	7	6%	4%	0	0%	0	1	0%	14%	-14%	47	47	
Lindlar	7	8	6%	4%	-1	-13%	0	0	0%	0%	0%	33	38	
Marienheide	7	44	6%	22%	-37	-84%	1	4	14%	9%	5%	52	325	
Morsbach	2	1	2%	1%	1	100%	1	0	50%	0%	50%	20	10	
Nümbrecht	5	3	4%	2%	2	67%	0	0	0%	0%	0%	29	18	
Radevormwald	8	6	7%	3%	2	33%	0	0	0%	0%	0%	36	27	
Reichshof	5	6	4%	3%	-1	-17%	1	1	20%	17%	3%	27	32	
Waldbröl	10	16	8%	8%	-6	-38%	3	2	30%	13%	18%	51	82	
Wiehl	12	18	10%	9%	-6	-33%	7	2	58%	11%	47%	48	72	
Wipperfürth	15	22	12%	11%	-7	-32%	4	3	27%	14%	13%	72	105	

Im Bereich der Fahrraddiebstähle waren im Jahr 2020 die Kommunen Engelskirchen, Marienheide und Wipperfürth besonders belastet. Im Berichtsjahr haben sich die Zahlen wieder in die Nähe des Kreisdurchschnitts entwickelt. Insgesamt sind die Häufigkeitszahlen mit weniger als 100 erfreulich niedrig.

5.6.3.6 Taschendiebstahl



Die Fallzahlen im Jahr 2021 sind im Vergleich zum Vorjahr um 28 (21,7 %) gestiegen. Sie befinden sich um 33 % über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Die Aufklärungsquote liegt mit 3,8 % auf dem zweitniedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre.

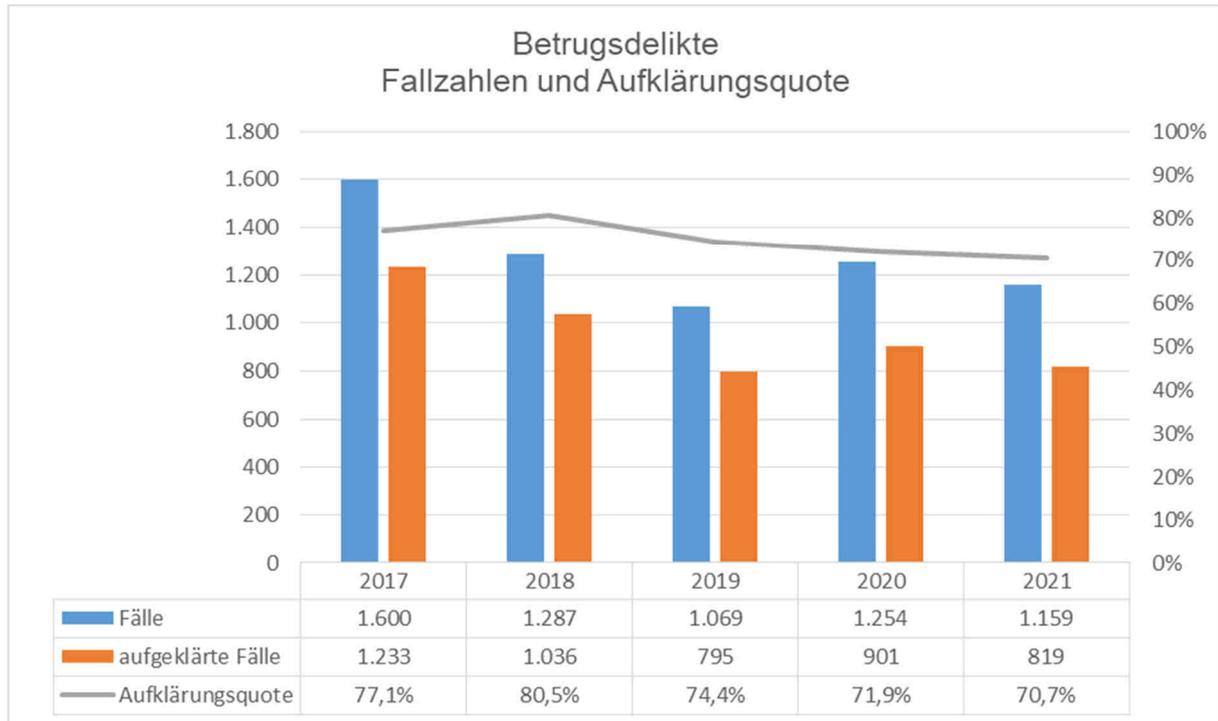
5.6.3.6.1 Regionale Verteilung Taschendiebstahl

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	Fälle absolut		Anteil Fälle in %		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle absolut		AQ		AQ +/- Prozent		
	2021	2020	2020	2019			2021	2020	2020	2019			
OBK	157	129			28	22%	6	8	4%	6%	-2%	58	47
Bergneustadt	16	11	10%	9%	5	45%	0	0	0%	0%	0%	86	59
Engelskirchen	16	6	10%	5%	10	167%	2	0	13%	0%	13%	83	31
Gummersbach	51	46	32%	36%	5	11%	2	0	4%	0%	4%	100	90
Hückeswagen	8	4	5%	3%	4	100%	0	0	0%	0%	0%	54	27
Lindlar	8	10	5%	8%	-2	-20%	1	4	13%	40%	-28%	37	47
Marienheide	4	9	3%	7%	-5	-56%	0	0	0%	0%	0%	30	67
Morsbach	1	2	1%	2%	-1	-50%	0	0	0%	0%	0%	10	20
Nümbrecht	4	1	3%	1%	3	300%	0	0	0%	0%	0%	23	6
Radevormwald	15	11	10%	9%	4	36%	1	0	7%	0%	7%	68	50
Reichshof	7	4	4%	3%	3	75%	0	1	0%	25%	-25%	38	22
Waldbröl	6	12	4%	9%	-6	-50%	0	1	0%	8%	-8%	31	61
Wiehl	12	11	8%	9%	1	9%	0	2	0%	18%	-18%	48	44
Wipperfürth	9	2	6%	2%	7	350%	0	0	0%	0%	0%	43	10

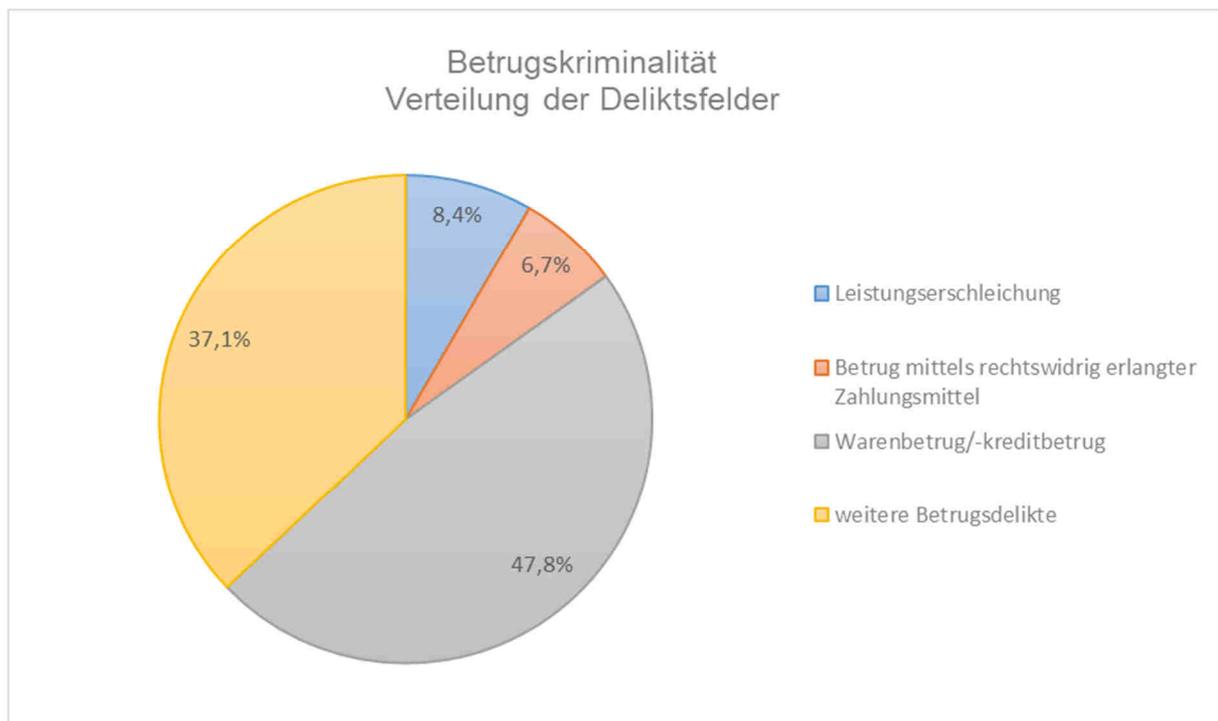
Die geringen absoluten Zahlen bedingen teilweise sehr hohe prozentuale Schwankungen in den einzelnen Kommunen.

Die verhältnismäßig hohe Belastung in Kommunen mit Autobahnanschluss lassen vermuten, dass es sich bei einer Mehrzahl der Täter um überörtlich agierende Personen oder Gruppen handelt.

5.7 Betrugsdeliktualität

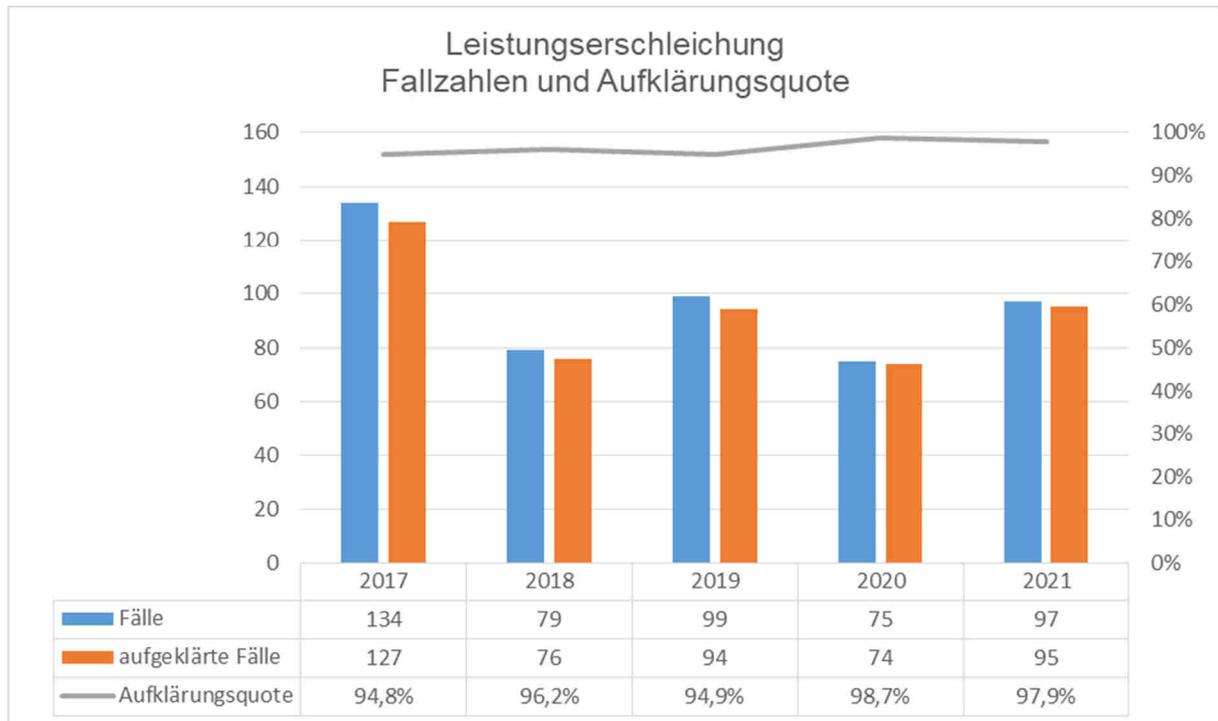


Die Zahl der Betrugsdelikte ist, nach einem kurzen Anstieg in 2020, im Berichtsjahr wieder gesunken (-7,58 %). Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Prozentpunkte gesunken und liegt auf dem niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre. Auf die Ausführungen zur statistischen Erfassung von Straftaten unter Punkt 1.2 wird hingewiesen.



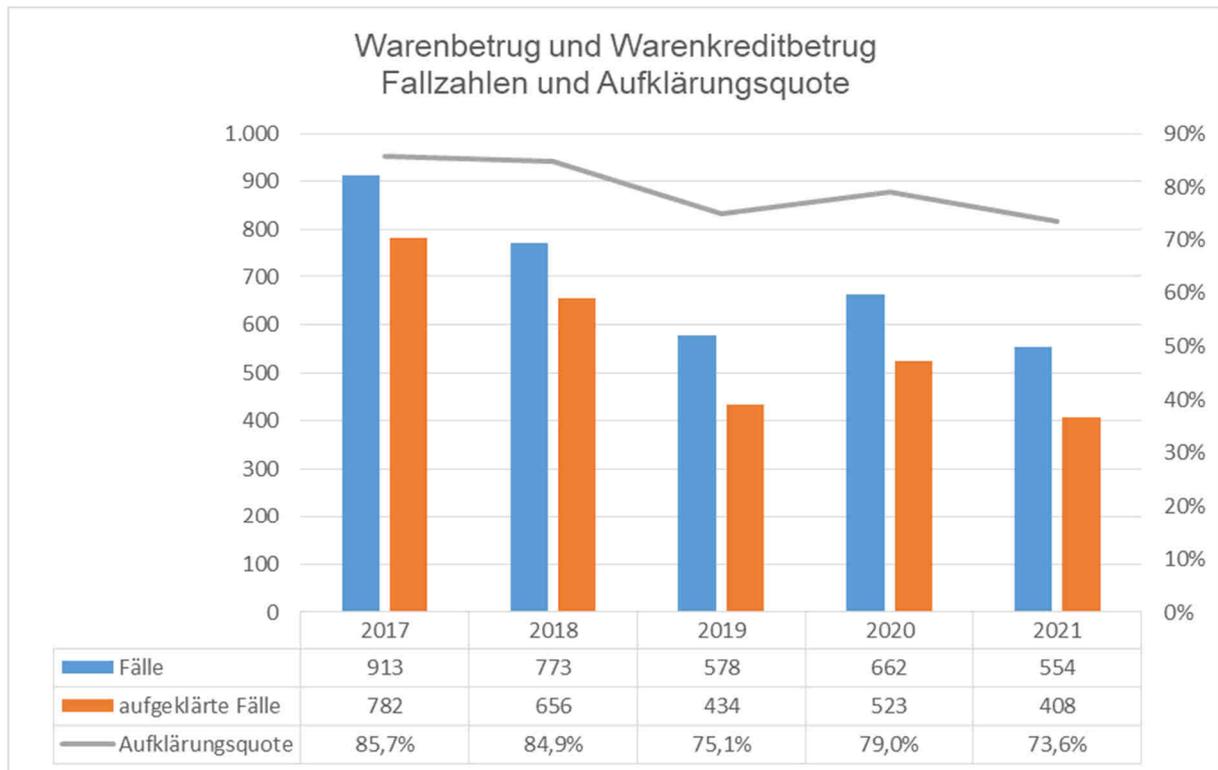
5.7.1 Ausgewählte Delikte der Betrugskriminalität

5.7.1.1 Leistungerschleichung



Zum Deliktsbereich der Leistungerschleichung gehört insbesondere das „Schwarzfahren“ in öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Fallzahlen sind stark abhängig von der Kontrollintensität der Verkehrsbetriebe. Die Fallzahlen sind von 2020 auf 2021 um 22 Straftaten (29,3 %) gestiegen. Die Aufklärungsquote beträgt 97,9 %. Von den 63 ermittelten Tatverdächtigen waren 20 nichtdeutsche Tatverdächtige (32 %), davon 5 Zuwanderer (8 %).

5.7.1.2 Warenbetrug und Warenkreditbetrug

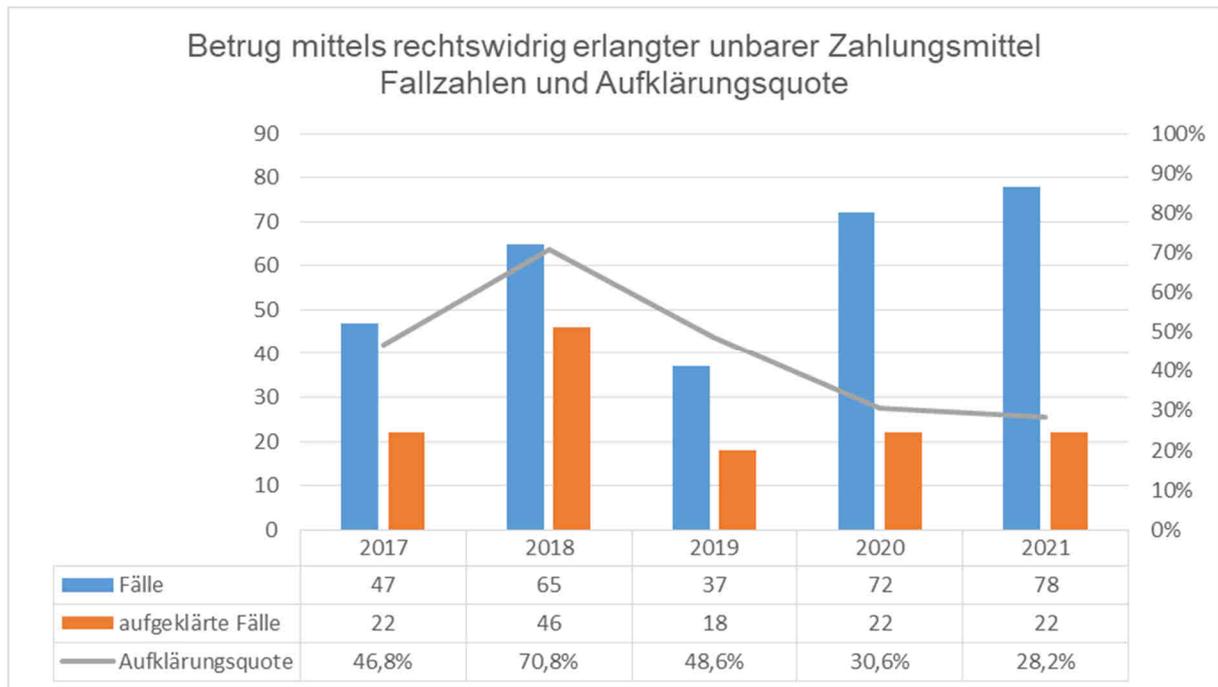


Beim Warenbetrug verspricht der Täter Ware zu liefern, was er jedoch nicht oder nur in minderwertiger Qualität tut. Die Ware stellt gewissermaßen das Mittel zum Betrug dar, während das Ziel des Betrügers ist, die Bezahlung zu erreichen.

Beim Warenkreditbetrug steht die betrügerische Erlangung von Waren ohne Gegenleistung oder durch Anzahlung im Vordergrund. Der Tankbetrug stellt einen Unterfall dieses Deliktsbereichs dar.

Die Fallzahlen in diesen Deliktsbereichen sind gegenüber 2020 gesunken (-16,3 %) und befinden sich auf dem niedrigsten Stand der zurückliegenden 5 Jahre. Die Aufklärungsquote von 73,6 % liegt auf dem niedrigsten Stand der letzten Jahre.

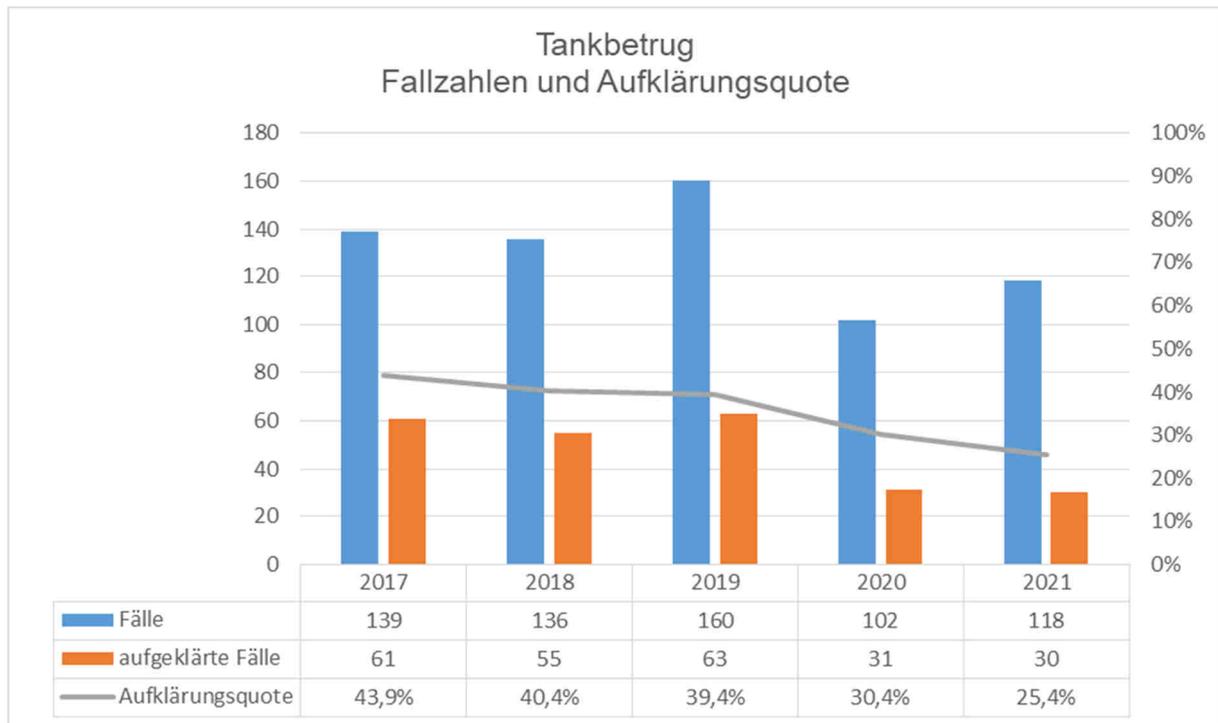
5.7.1.3 Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel



Bei der vorgenannten Straftat wird der Betrug insbesondere mittels einer rechtswidrig erlangten Kredit- oder Debitkarte begangen.

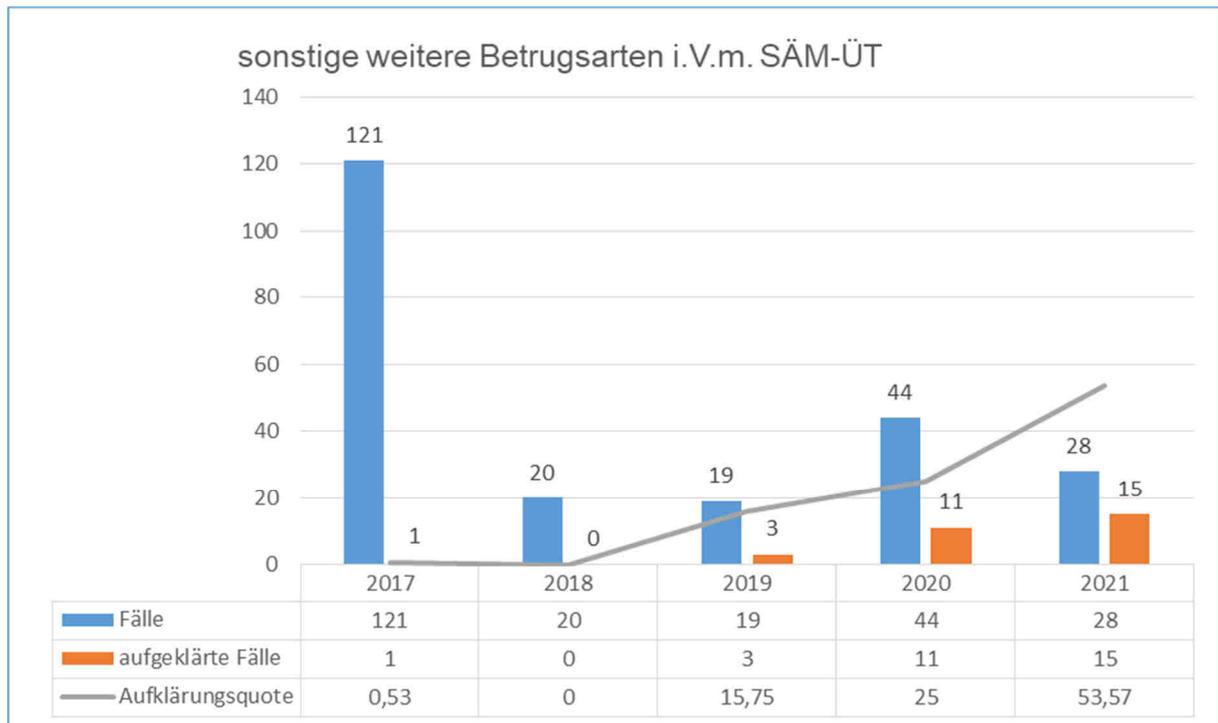
Die Fallzahlen sind gegenüber 2020 weiter gestiegen (8,3 %) und liegen auf dem höchsten Niveau der letzten 5 Jahre. Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 Prozentpunkte gesunken und befindet sich auf dem niedrigsten Stand der letzten 5 Jahre.

5.7.1.4 Tankbetrug



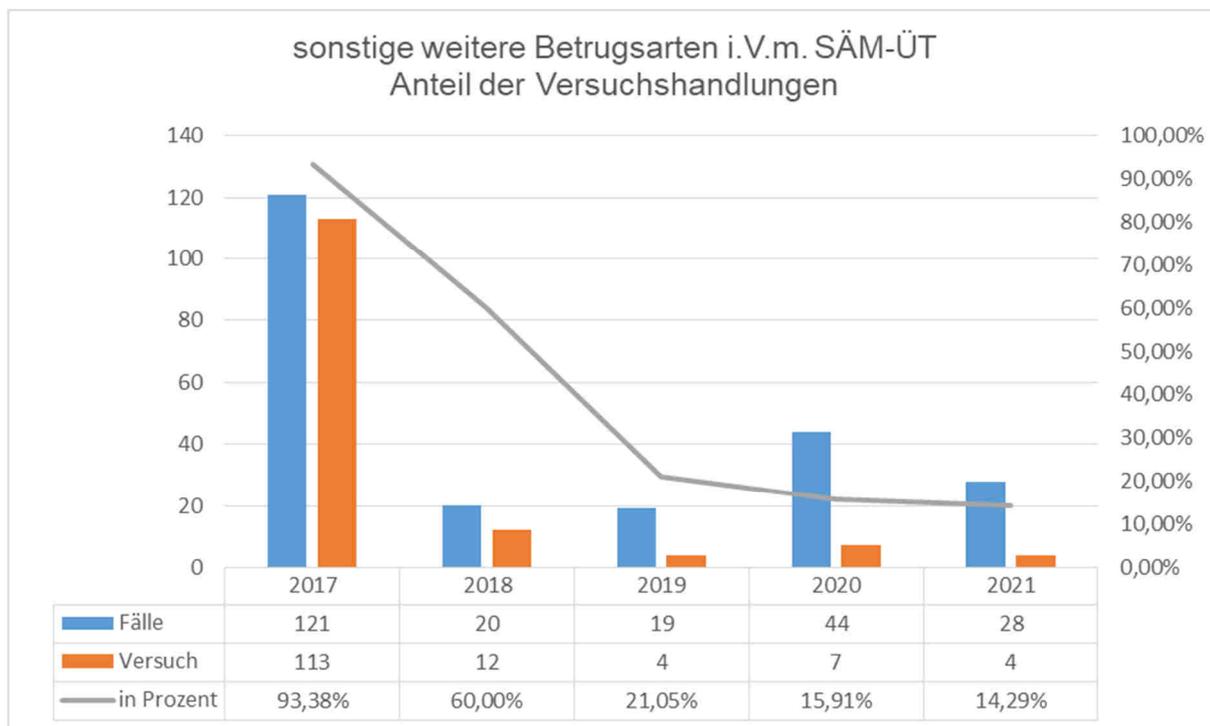
Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 15,7 % gestiegen. Sie liegen auf dem zweitniedrigsten Niveau der zurückliegenden 5 Jahre. Die Aufklärungsquote ist gegenüber 2020 um 5 Prozentpunkte auf 25,4 % gesunken. Dies ist der niedrigste Wert der letzten 5 Jahre.

5.7.1.5 sonstiger Betrug i.V.m. SÄM-ÜT

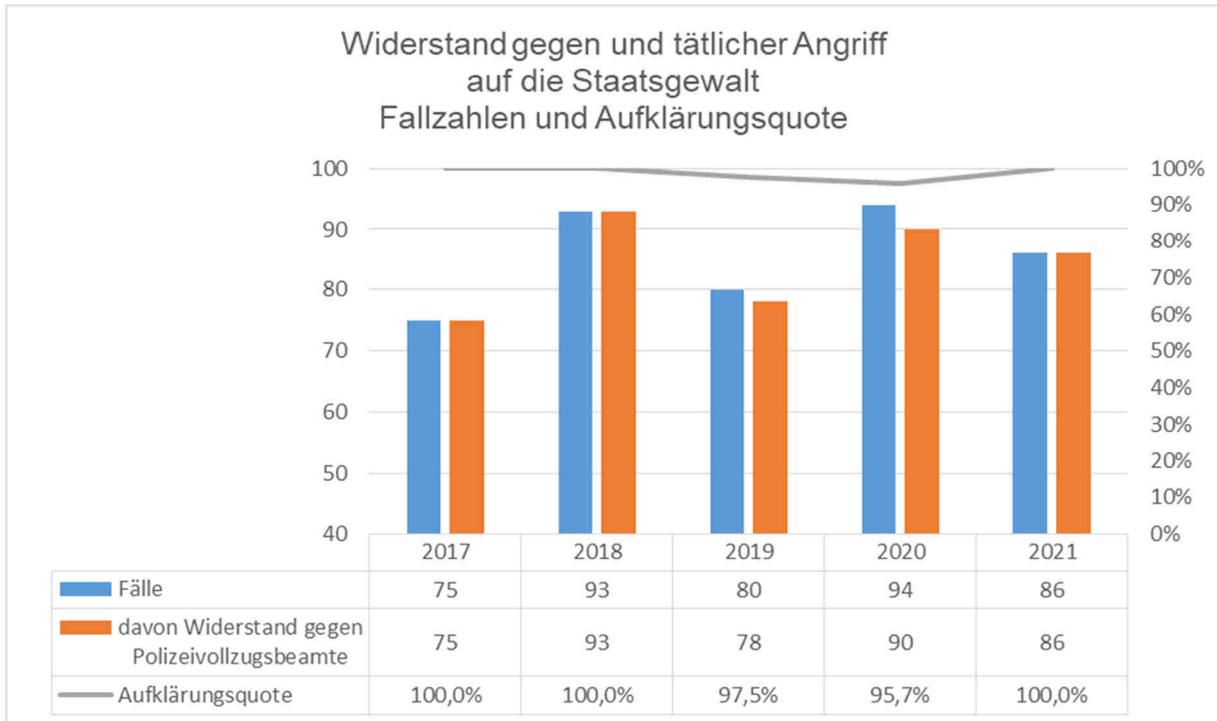


SÄM-ÜT beinhaltet Straftaten zum Nachteil älterer Menschen (i. d. R. über 60 Jahre) mit überregional handelnden Tätern. Darunter fallen z. B. Betrugstaten bei denen sich die Täter / -innen als Polizeibeamte, Bankangestellte oder Enkelkinder der Geschädigten ausgeben. Die Fallzahlen sind in 2021 gegenüber dem Vorjahr um 36,4 % gesunken, wobei die Aufklärungsquote auf über 50 % gestiegen ist. Der Versuchsanteil beläuft sich in 2021 auf 14,3 %.

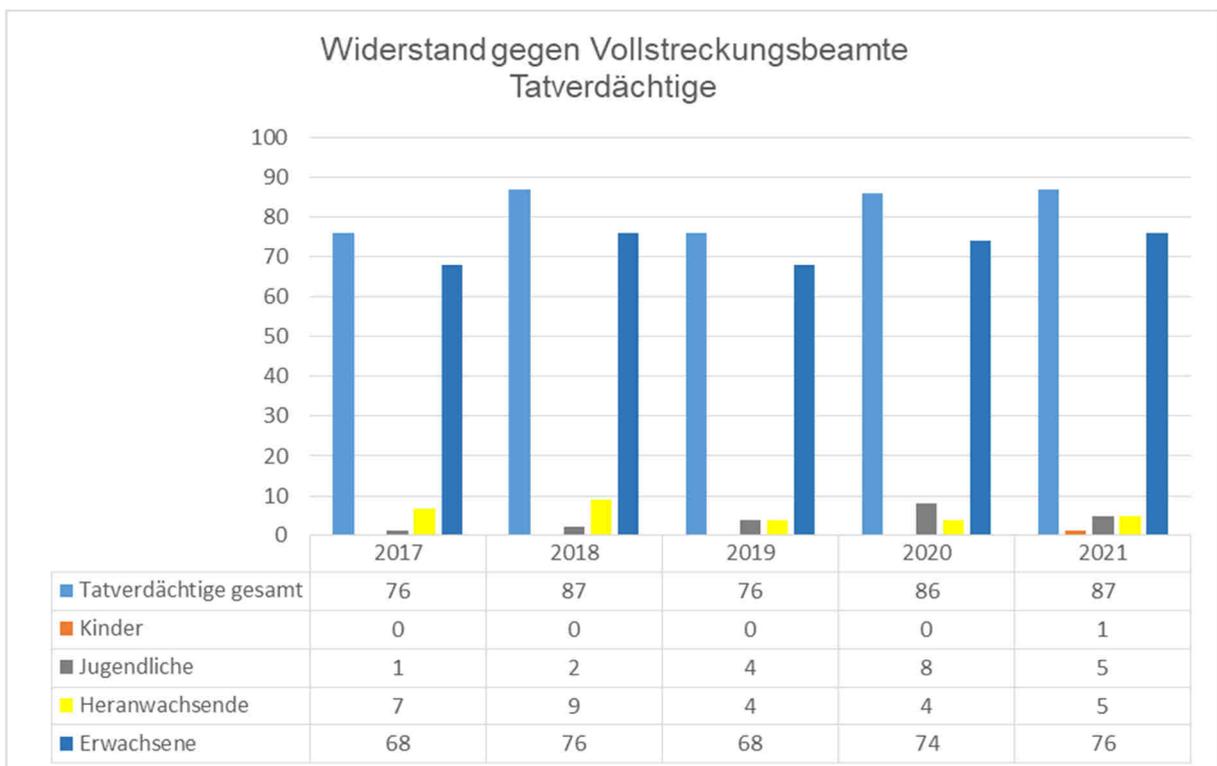
Auf die Ausführungen zur Erfassung von Straftaten unter Punkt 1.2 wird hingewiesen: Ist der Handlungsort des Täters und somit der Tatort unbekannt, wird die Tat nicht in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst. Somit werden jene Taten, die bereits im Rahmen der telefonischen Kontaktaufnahme mit den Opfern scheitern, in der Statistik nicht erfasst.



5.8 Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte

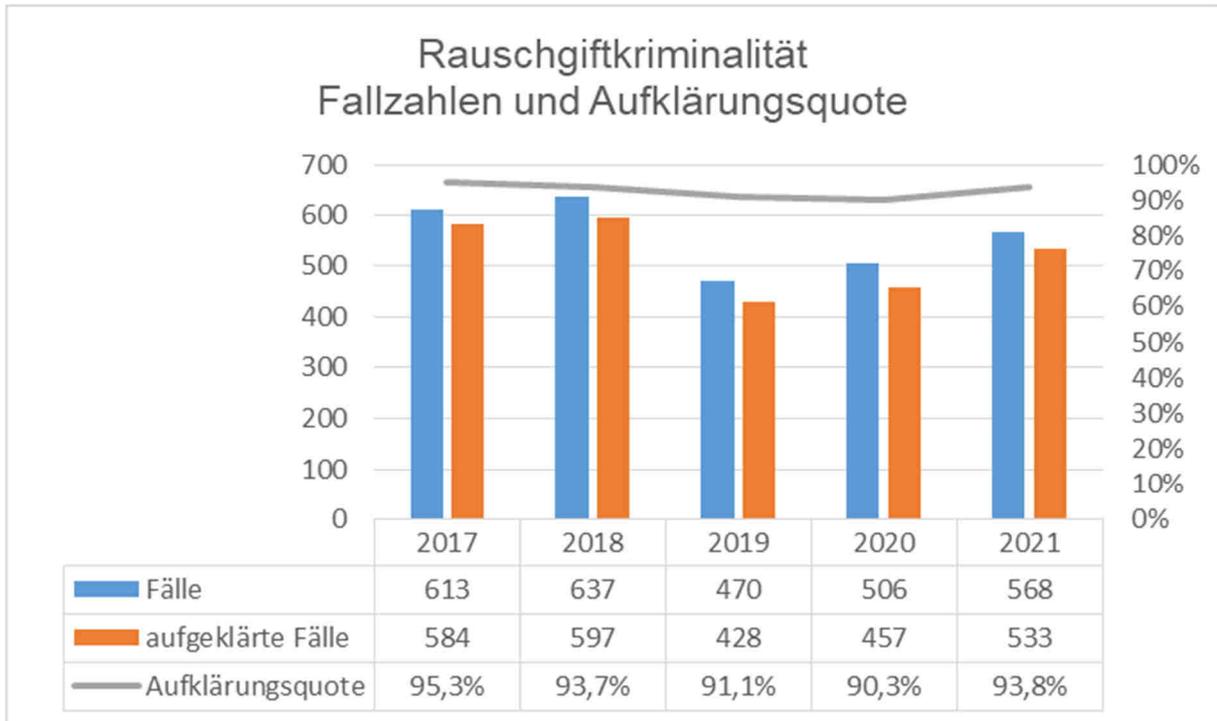


Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 % (8 Straftaten) auf 94 gesunken. Es handelt sich um einen mittleren Wert.

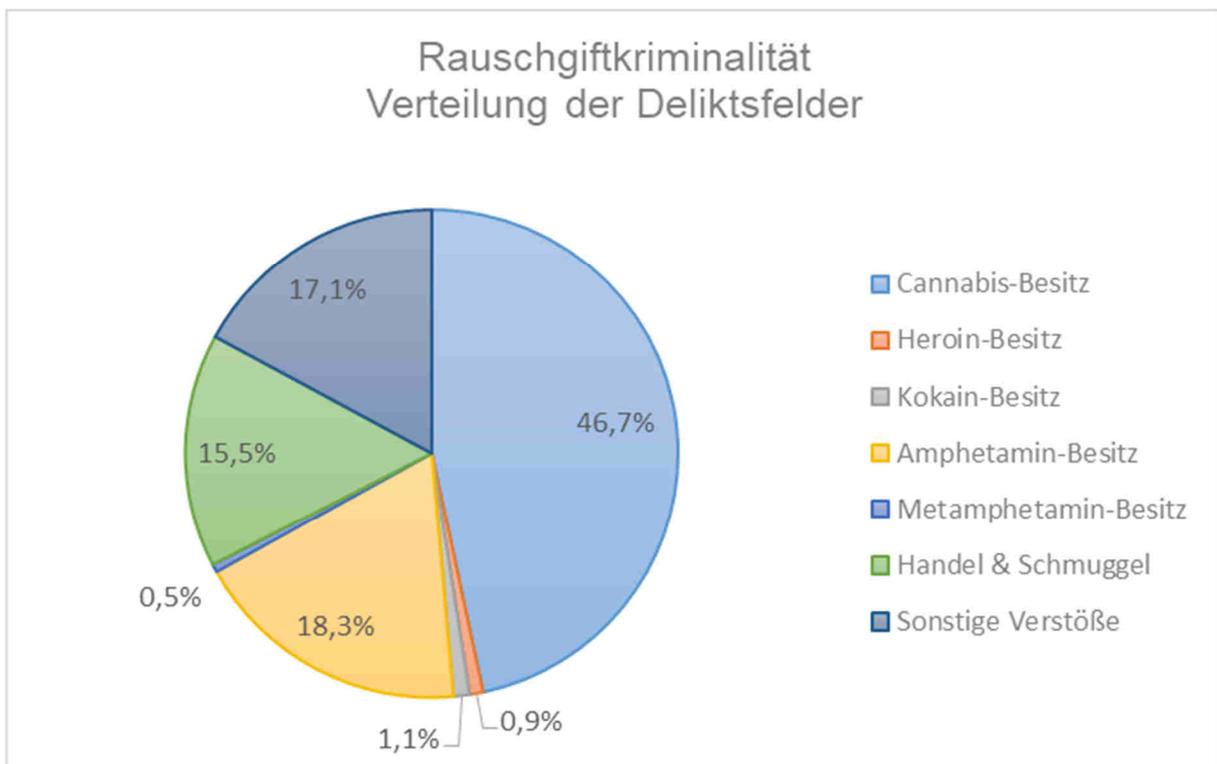


Im Jahr 2021 waren 11 von 87 Tatverdächtigen noch keine 21 Jahre alt.

5.9 Rauschgiftkriminalität



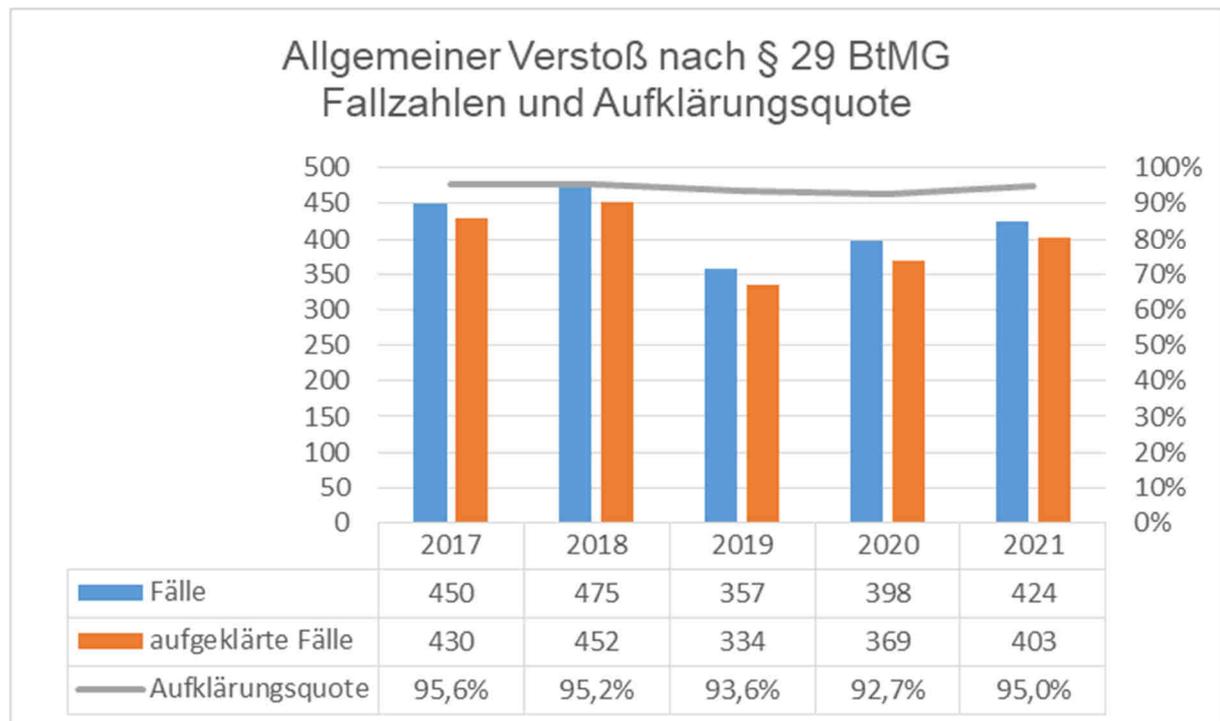
Bei der Rauschgiftkriminalität bleibt die Tat oft in der Öffentlichkeit unbemerkt und damit im „Dunkelfeld“ der Kriminalstatistik, so dass diese maßgeblich von der Kontrollintensität der Polizei beeinflusst wird.



Fast die Hälfte aller Betäubungsmitteldelikte (BtM-Delikte) bezieht sich auf den illegalen Besitz von Cannabis-Produkten (Haschisch, Marihuana). Der Besitz von Heroin oder Kokain macht lediglich 2 % aller festgestellten BtM-Delikte aus.

5.9.1 Ausgewählte Delikte der Rauschgiftkriminalität

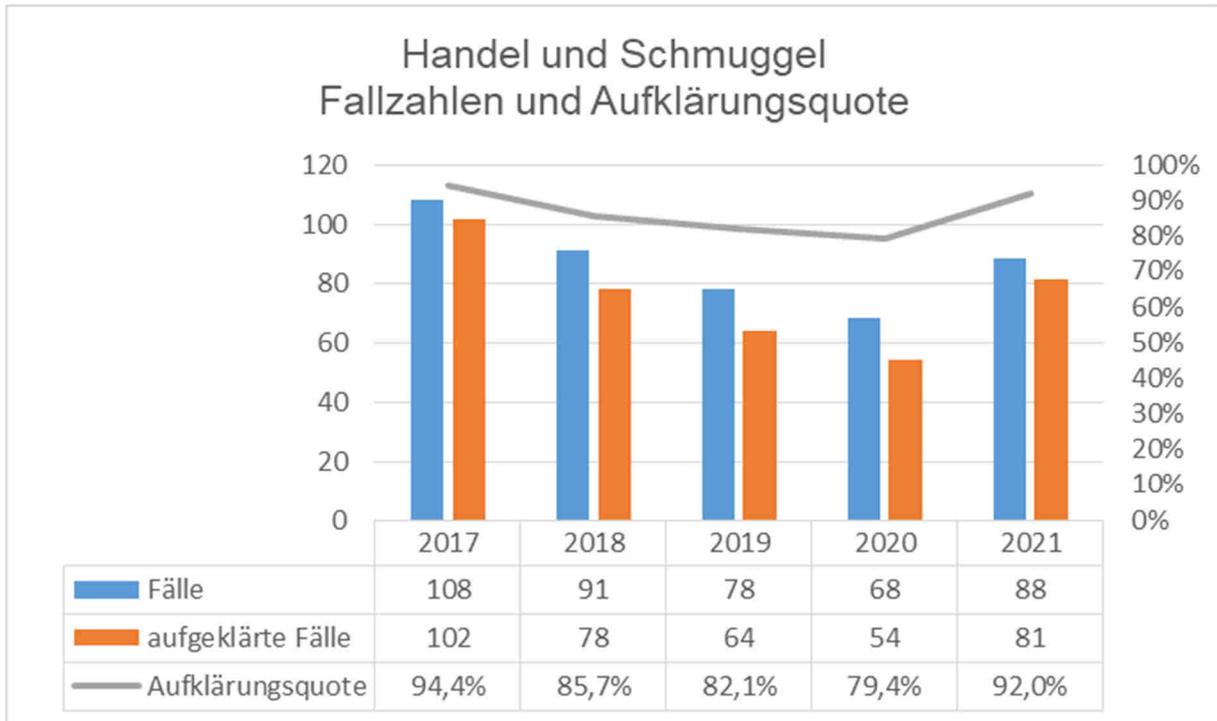
5.9.1.1 Allgemeiner Verstoß nach § 29 BtMG



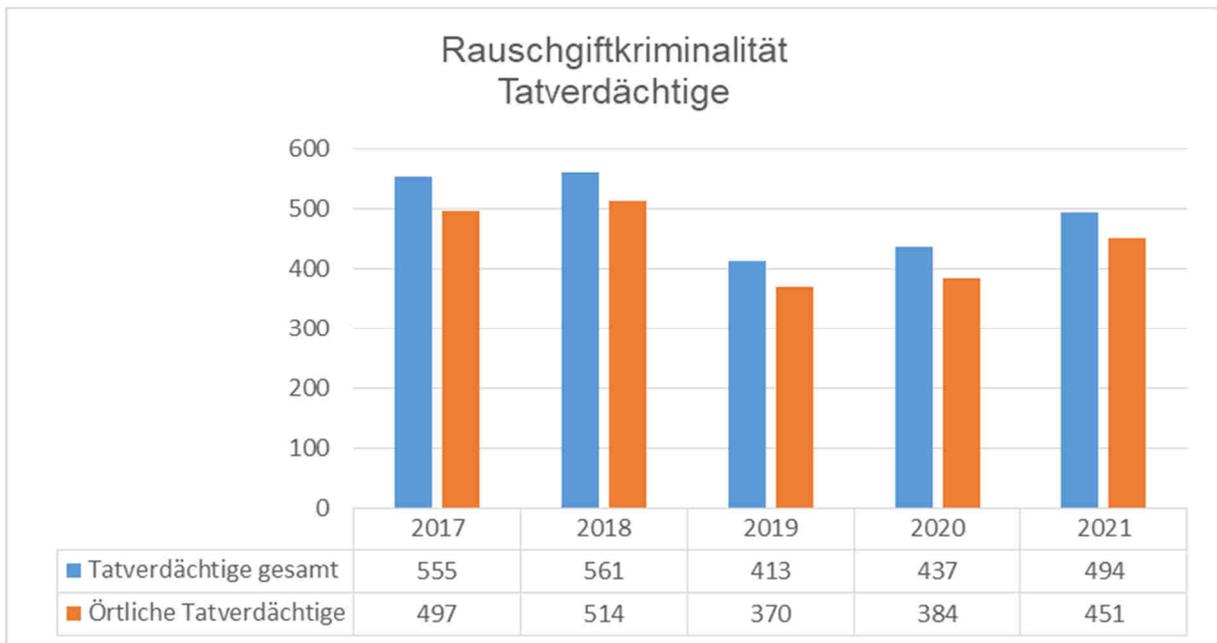
Bei den allgemeinen Verstößen handelt es sich zumeist um den illegalen BtM-Besitz in geringen Mengen. Sie machen fast 75 % aller erfassten BtM-Delikte aus.

Die Fallzahlen sind im Vergleich zu 2020 um 6,5 % gestiegen und befinden sich auf einem durchschnittlichen Niveau. Die Aufklärungsquote liegt mit 95 % im mittleren Bereich

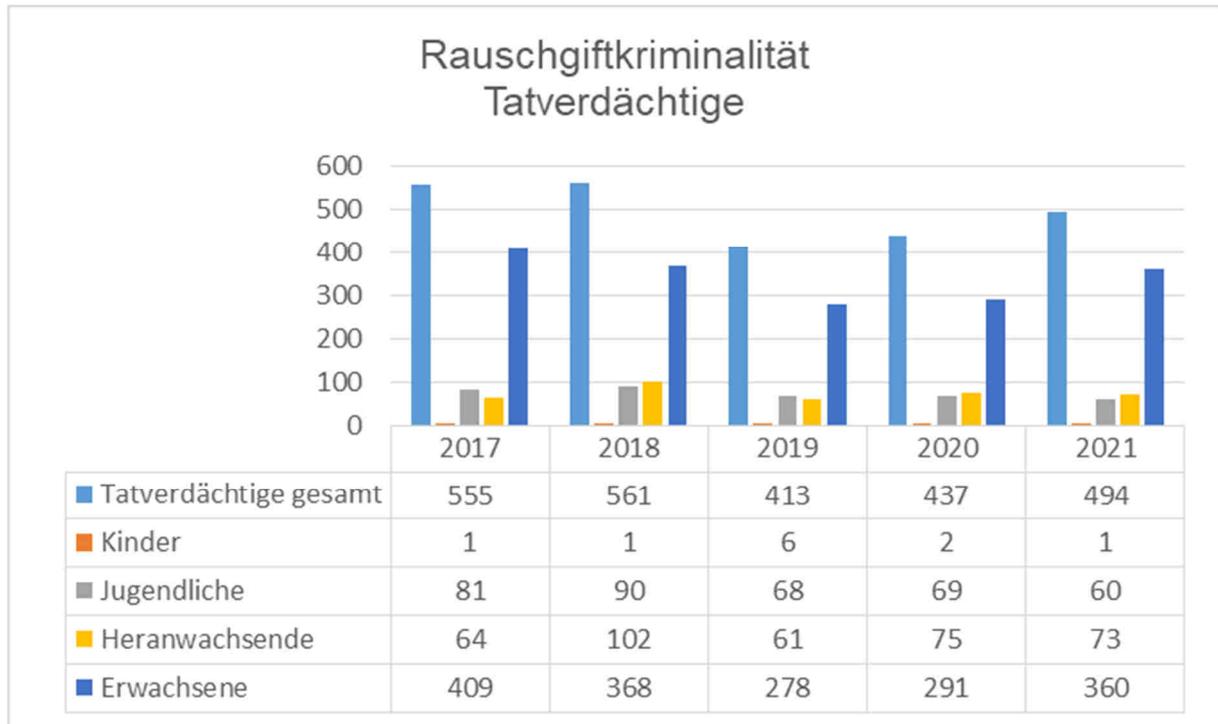
5.9.1.2 Handel und Schmuggel



5.9.2 Rauschgiftkriminalität Tatverdächtige

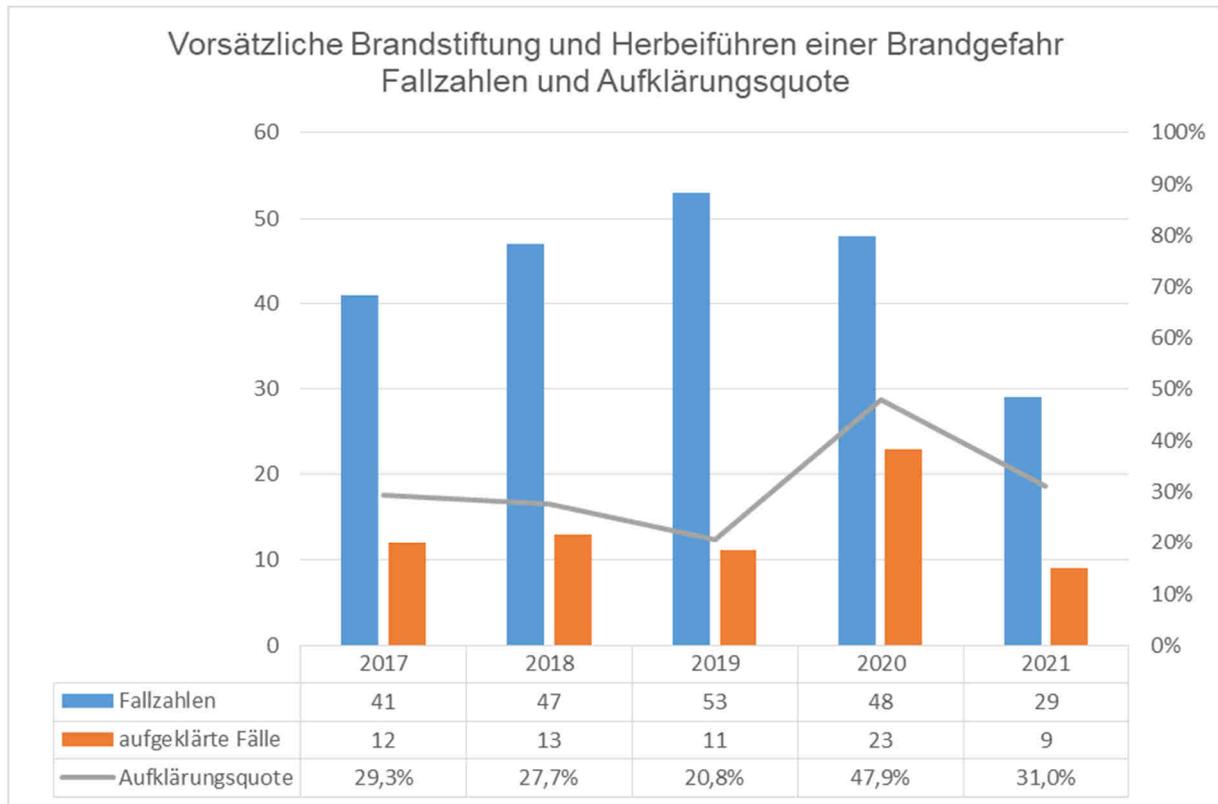


91,3 % der Tatverdächtigen haben ihren Wohnsitz im Oberbergischen Kreis.



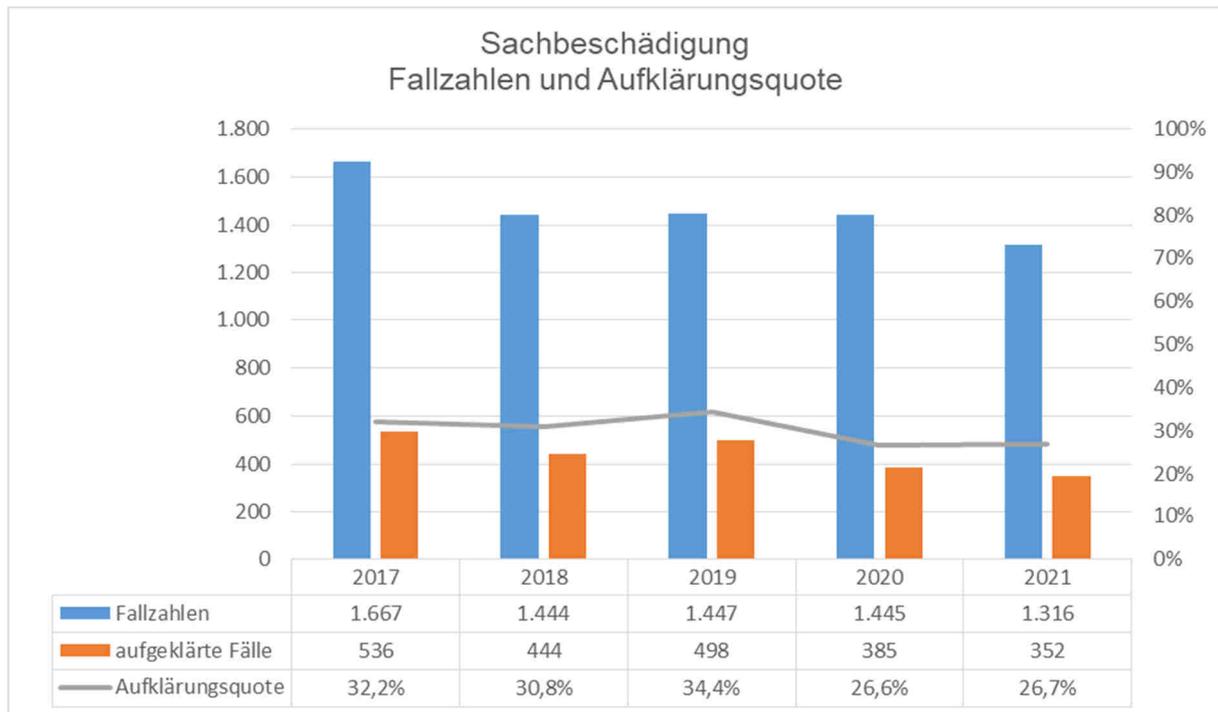
Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen beträgt 12,3 %. Dies bedeutet einen Rückgang um 4 % im Verhältnis zum Vorjahr.

5.10 Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

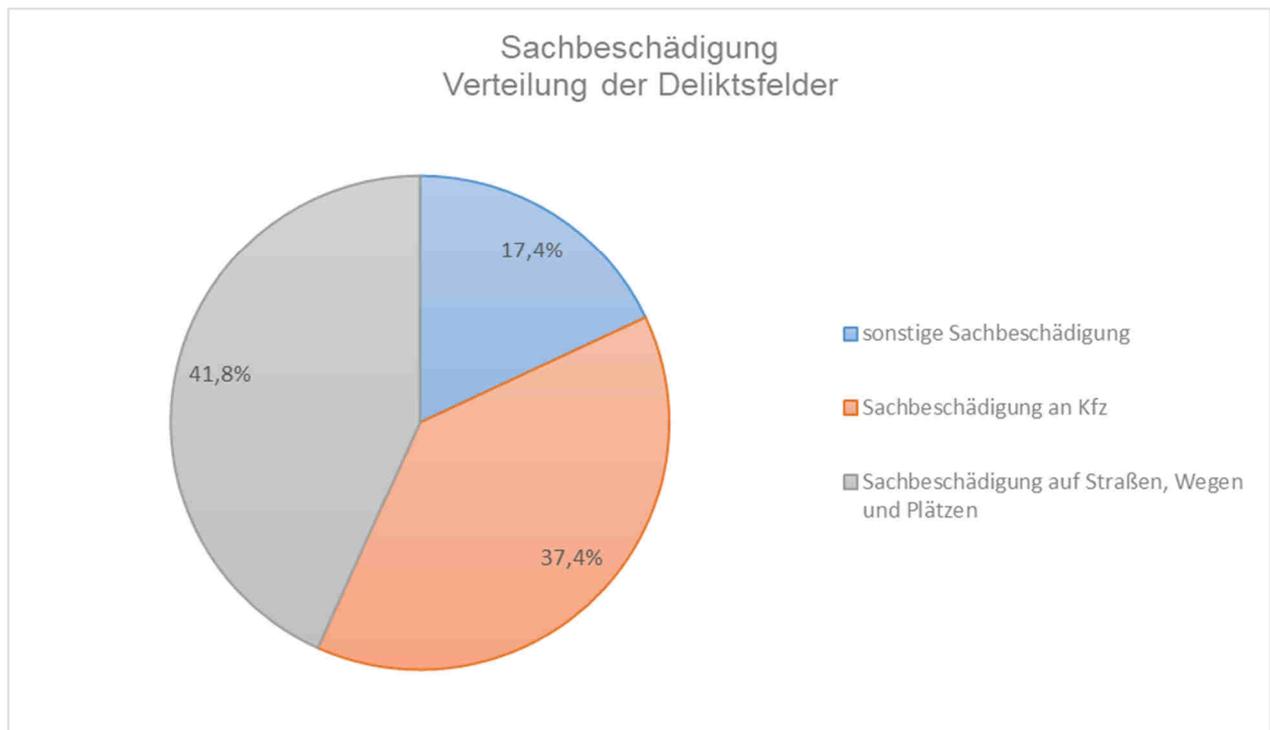


Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken (-39,6 %). Sie liegen auf dem niedrigsten der vergangenen 5 Jahre. Die Aufklärungsquote ist mit 31 % die zweithöchste der vergangenen 5 Jahre.

5.11 Sachbeschädigung



Die Zahl der Sachbeschädigungsdelikte ist in 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 8,93 % gesunken. Es handelt es sich um ein Massendelikt. Etwa jede achte registrierte Straftat im Oberbergischen Kreis ist eine Sachbeschädigung. Die Aufklärungsquote befindet sich auf dem leicht über dem Vorjahresniveau. Etwa jede 4. Straftat konnte aufgeklärt werden.



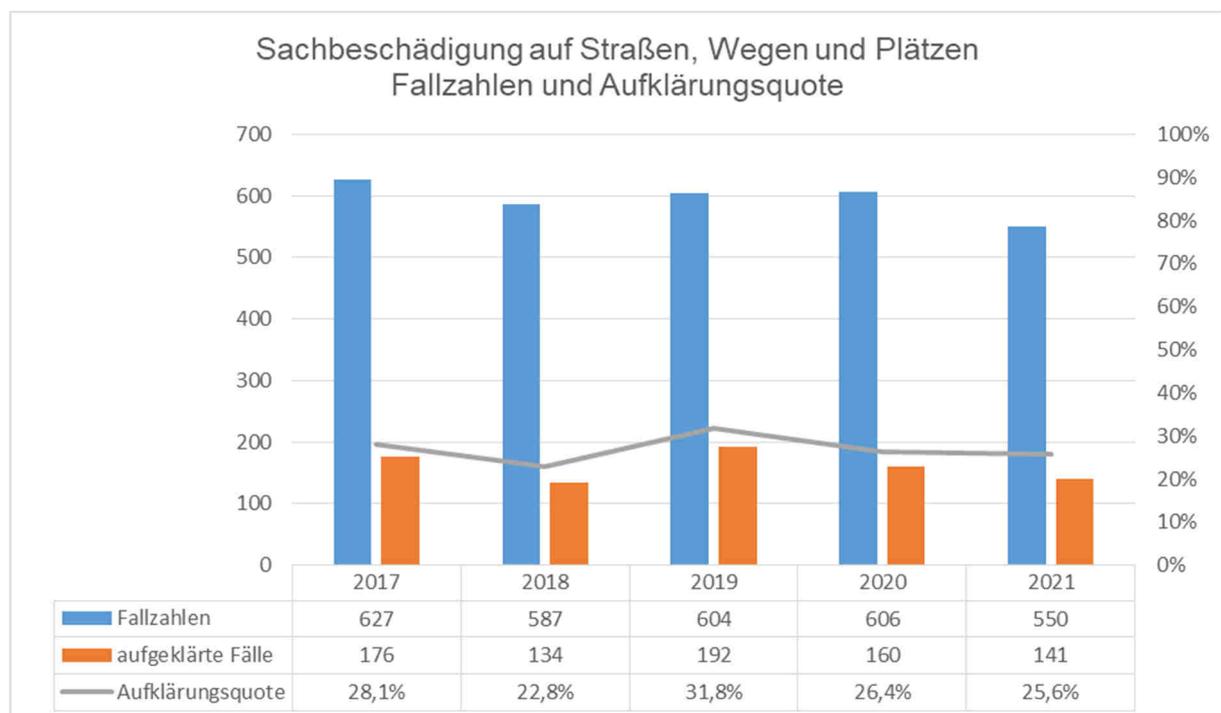
5.11.1 Regionale Verteilung Sachbeschädigung

Bereich	Fälle						Aufklärung					Häufigkeitszahl	
	Fälle		Anteil		+/- Fälle	+/- Fälle in %	Fälle		AQ		AQ +/- Prozent- punkte		
	absolut		Fälle in %				absolut						
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	
OBK	1316	1445			-129	-9%	352	385	27%	27%	0%	484	531
Bergneustadt	91	110	7%	8%	-19	-17%	20	39	22%	35%	-13%	492	589
Engelskirchen	78	104	6%	7%	-26	-25%	20	30	26%	29%	-3%	404	539
Gummersbach	313	413	24%	29%	-100	-24%	107	102	34%	25%	9%	614	811
Hückeswagen	90	60	7%	4%	30	50%	20	15	22%	25%	-3%	608	401
Lindlar	69	68	5%	5%	1	1%	20	17	29%	25%	4%	322	319
Marienheide	43	53	3%	4%	-10	-19%	14	20	33%	38%	-5%	320	392
Morsbach	45	62	3%	4%	-17	-27%	12	11	27%	18%	9%	449	612
Nümbrecht	69	56	5%	4%	13	23%	12	17	17%	30%	-13%	404	329
Radevormwald	88	116	7%	8%	-28	-24%	23	22	26%	19%	7%	401	529
Reichshof	75	94	6%	7%	-19	-20%	24	28	32%	30%	2%	405	505
Waldbröl	114	112	9%	8%	2	2%	34	39	30%	35%	-5%	582	573
Wiehl	135	111	10%	8%	24	22%	18	28	13%	25%	-12%	536	441
Wipperfürth	106	86	8%	6%	20	23%	28	17	26%	20%	7%	508	410

In 6 von 13 Kommunen stiegen die Fallzahlen. Auffällig sind die Steigerungen in Hückeswagen (50 %). Die Belastung auf die Einwohner bezogen (Häufigkeitszahl) ist in den Kommunen Gummersbach und Morsbach am größten.

5.11.2 Ausgewählte Delikte der Sachbeschädigung

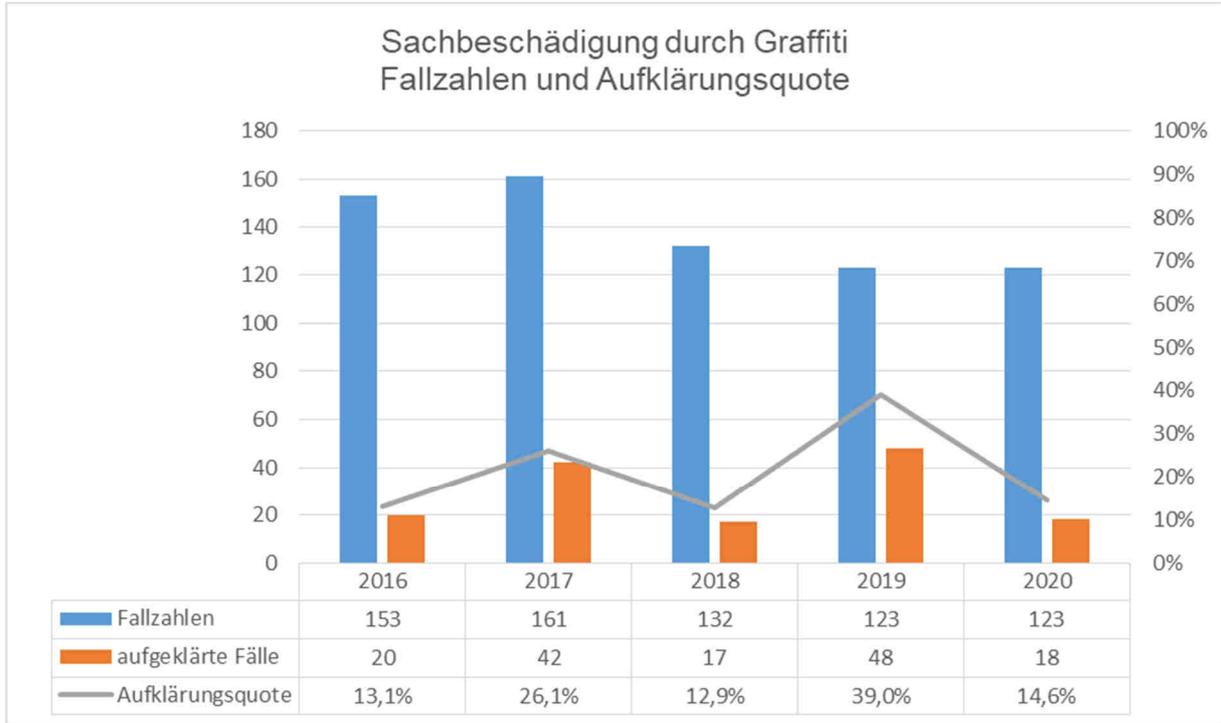
5.11.2.1 Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen und Plätzen



41,8 % aller Sachbeschädigungen werden auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen begangen. Im Jahr 2021 sind die Fallzahlen im Vergleich zum Vorjahr um

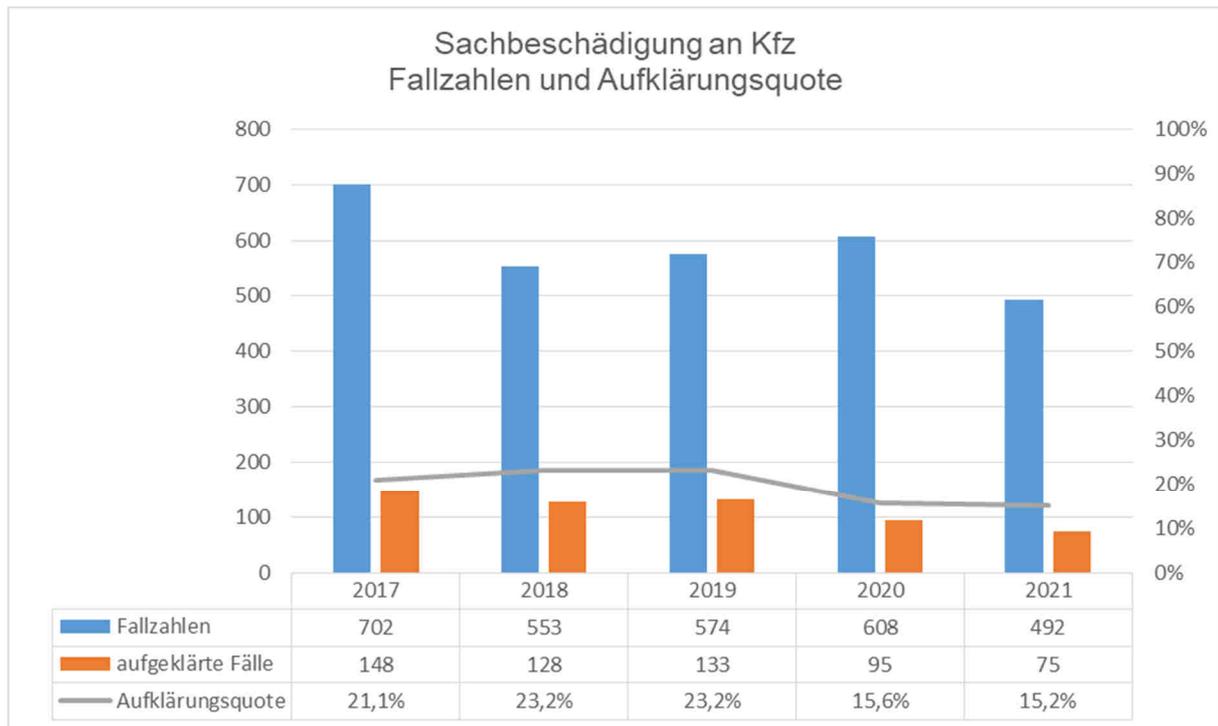
9,2 % gesunken und befinden sich im Fünfjahresvergleich auf dem niedrigsten Stand. Die Aufklärungsquote liegt mit 25,6 % knapp unter dem Niveau des Vorjahres.

5.11.2.2 Sachbeschädigung durch Graffiti



Im Vergleich zum Vorjahr ist keine Veränderung der Fallzahlen zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken und liegt unter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre.

5.11.2.3 Sachbeschädigung an Kfz



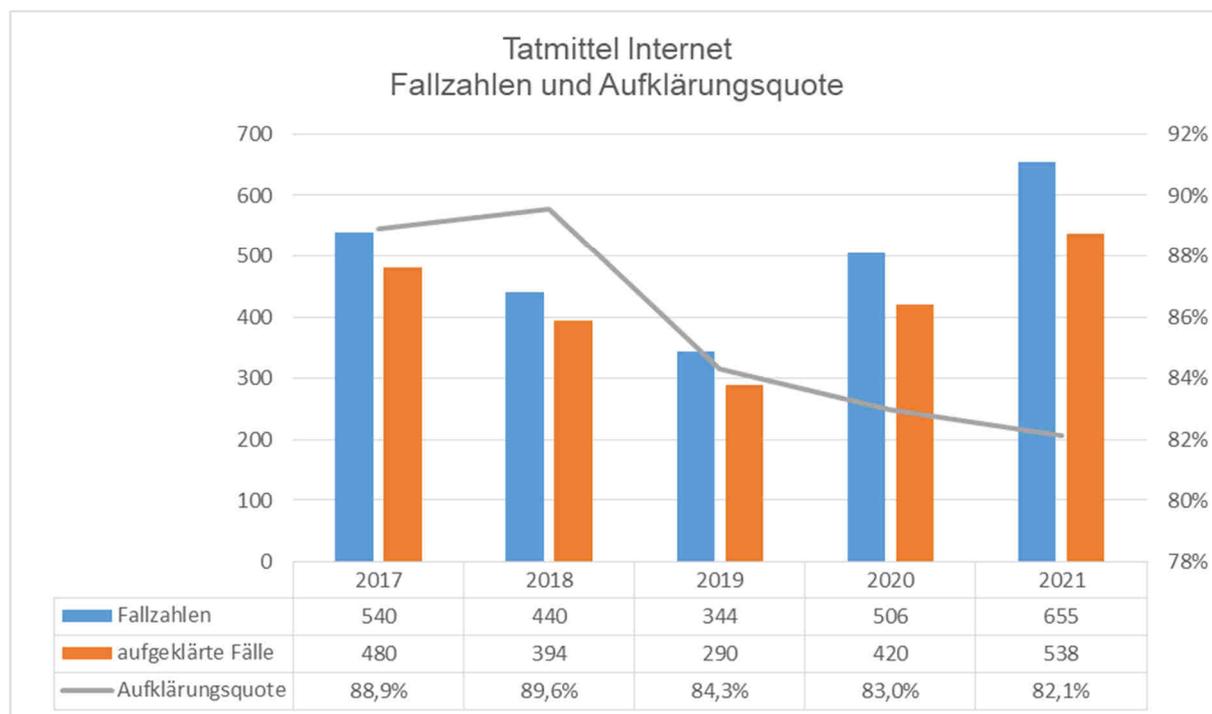
37,4 % aller Sachbeschädigungen richten sich gegen Kraftfahrzeuge. Auch diese Taten finden in nahezu allen Fällen im öffentlichen Raum statt. Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 19,08 % (116 Straftaten) gesunken. Sie liegen auf dem niedrigsten Stand der der letzten 5 Jahre.

Bei der Aufklärungsquote von 15,2 % handelt es sich um die niedrigste im Vergleichszeitraum.

5.12 Tatmittel Internet und Computerkriminalität

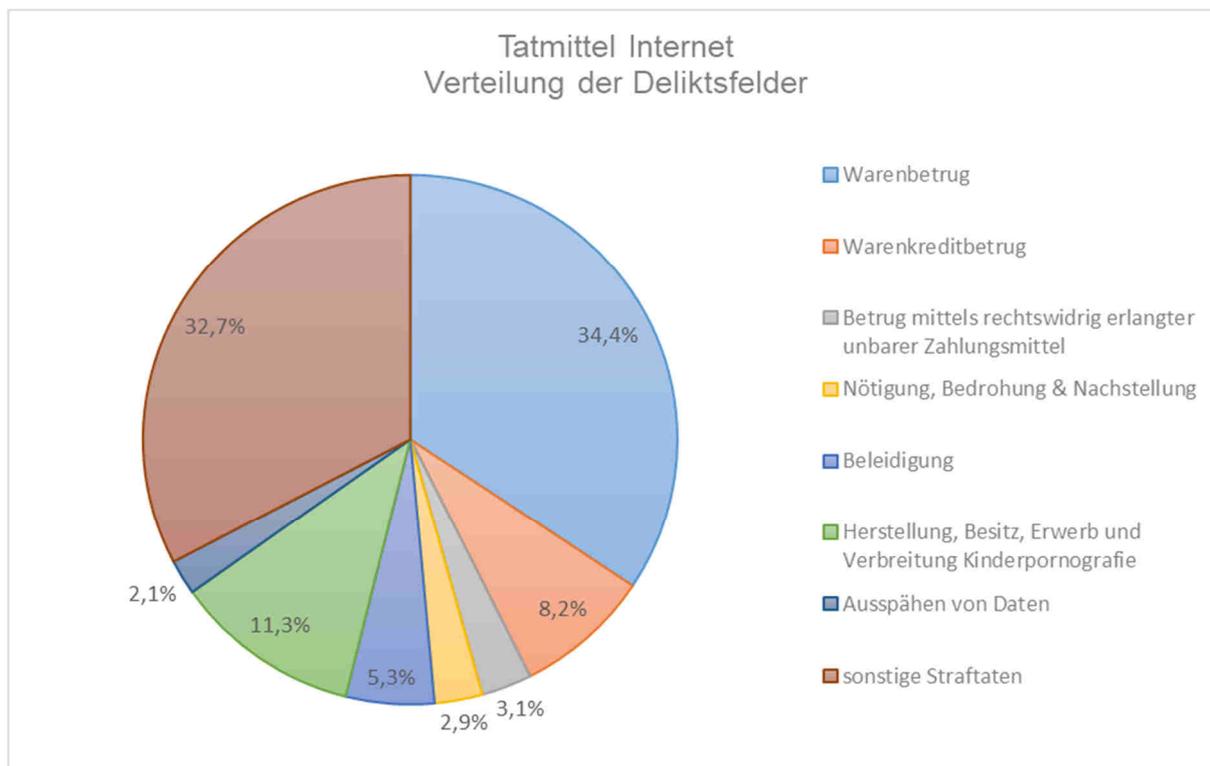
Die Sonderkennung „Tatmittel Internet“ wird in Fällen erfasst, bei denen für die Tatbestandsverwirklichung das Internet als (wesentliches) **Tatmittel** verwendet wird (in der Regel Betrugs- oder so genannte Veräußerungs- bzw. Verbreitungsdelikte). Wenn das Internet bei der Tatbegehung nur eine untergeordnete Rolle spielt, z. B. bei vorgelagerten Aktivitäten wie Kontakten/Kontaktversuchen zwischen Tatverdächtigem und Opfer, wird die Sonderkennung nicht vergeben.

5.12.1 Tatmittel Internet Fallzahlen und Aufklärungsquote



Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen in 2021 um 29,45 % (149 Straftaten) gestiegen. Es ist der höchste Wert der zurückliegenden 5 Jahre. Die Aufklärungsquote ist weiter gefallen. Sie befindet sich auf dem niedrigsten Stand der zurückliegenden 5 Jahre.

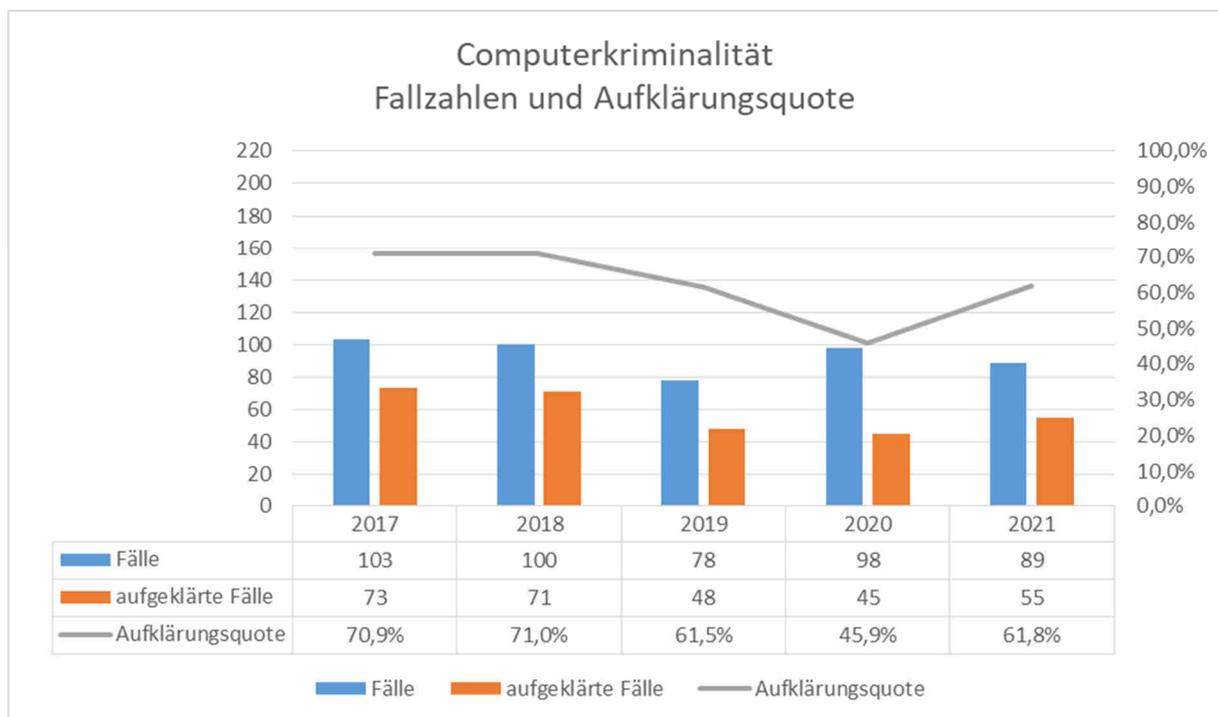
Etwa 47,7 % entfallen auf Betrugsdelikte (siehe nachfolgende Grafik).



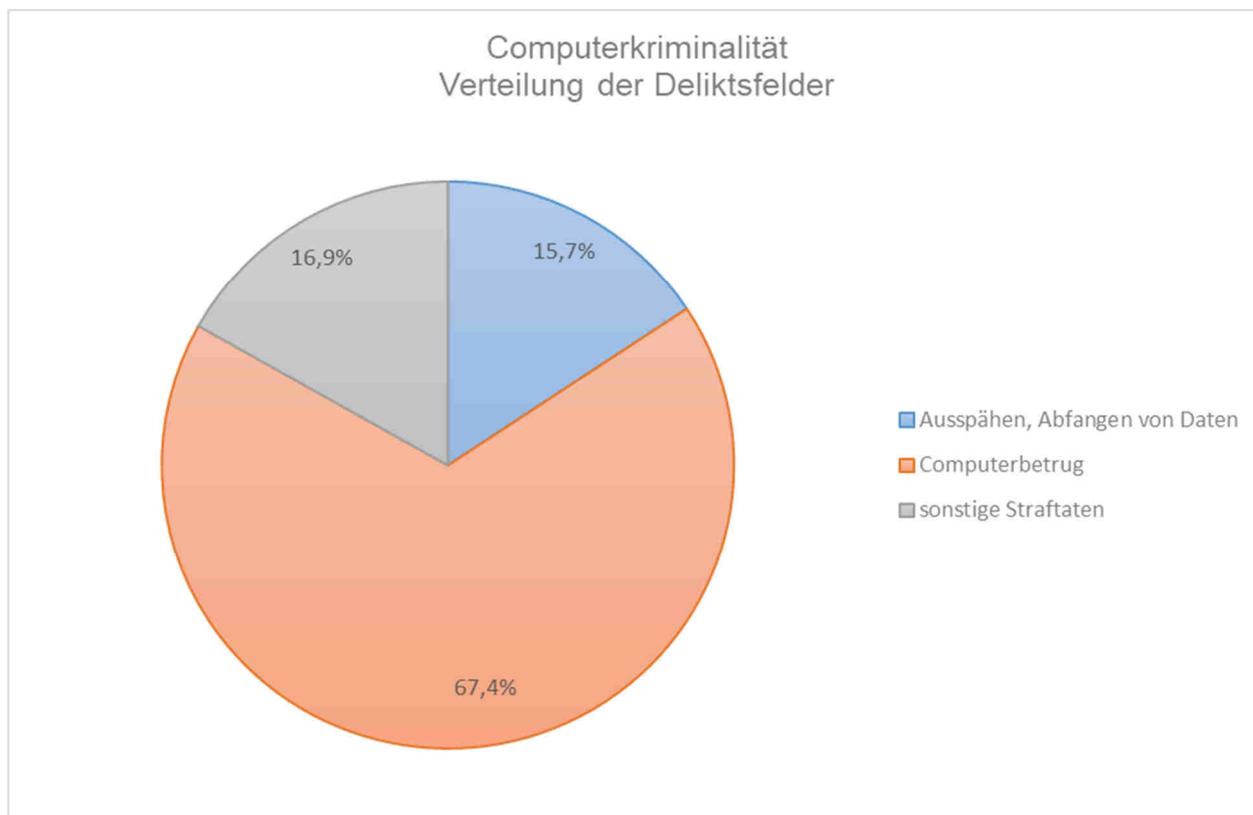
5.13 Computerkriminalität

Der Summenschlüssel „897000 Computerkriminalität“ umfasst folgende Straftatenschlüssel:

- 543000 Fälschung beweisrelevanter Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung
- 674200 Datenveränderung, Computersabotage
- 678000 Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei
- 715100 Softwarepiraterie
- 715200 Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns
- 897100 Computerbetrug



In diesem Deliktsbereich sind die Fallzahlen gegenüber 2020 um 9,18 % gefallen und befinden sich auf dem zweitniedrigsten Stand der vergangenen 5 Jahre. Die Aufklärungsquote ist gestiegen (61,8 %). Sie befindet sich im mittleren Bereich.



6 Kriminalprävention und Opferschutz

Die Bekämpfung von Straftaten beschränkt sich nicht auf die Ermittlungs- und Fahndungsarbeit. Sie umfasst auch die Verhütung von Straftaten und den Schutz und die Betreuung von Kriminalitätsoptionen. Fachlich zuständig für diesen Bereich sind die Beamtinnen und Beamten der Kriminalprävention und des Opferschutzes (KP/O).

Ein sehr großer Teil der Tätigkeit besteht aus persönlichen Kontakten zum Bürger und Kriminalitätsoptionen. Mit dem ersten Lockdown 2020 mussten diese Kontakte massiv eingeschränkt werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die Polizei NRW für den Bereich der Präventionsarbeit noch keine digitale Seminar- und Vortragsplattform anbieten konnte. Lediglich Facebook stand als Medium zur Verfügung. Dort wurde durch die Sachrate KP/O die Serie „Kriminalprävention online“ platziert. Die erhofften Zugriffszahlen wurden jedoch nicht erreicht und die Serie wieder eingestellt.

Erfolgreich wurde im Jahr 2021 eine Zusammenarbeit mit der Volkshochschule des Oberbergischen Kreises gestartet. Über deren Videokonferenzsystem wurden insgesamt 8 Onlineveranstaltungen zu verschiedenen kriminalpräventiven Themen angeboten und durchgeführt. Diese Zusammenarbeit wird auch 2022 fortgesetzt.

Im Rahmen der Pandemie konnte festgestellt werden, dass die Bürgerinnen und Bürger vermehrt präventivpolizeiliche Dienstleistungen telefonisch oder per Email in Anspruch nehmen.

6.1 Verhaltensprävention

6.1.1 Verhaltensprävention an Schulen

Ein Schwerpunkt der Sachrate KP/O ist die Präventionsarbeit an weiterführenden Schulen und schulnahen Einrichtungen des Oberbergischen Kreises. Diese Aufgabe fiel aufgrund der Corona-Pandemie jedoch weitgehend weg. In den Jahren 2020 und 2021 war auffällig, dass an den Schulen eine deutlich höhere Nachfrage im Bereich Suchtprävention bestand.

Die kreisweite Ausbildung zu Social Media Scouts ist seit 2016 fester Bestandteil der Präventionsarbeit. Jährlich werden unter Federführung des Bildungsbüros des Kreises, des schulpsychologischen Dienstes und der Kreispolizeibehörde zwei je dreitägige Seminare sowie ein bis zwei ergänzende Fortbildungstage durchgeführt. Das Angebot stößt bei den weiterführenden Schulen auf großes Interesse. Inzwischen konnten über 30 weiterführende Schulen qualifiziert werden. Im Jahr 2021 wurde aufgrund der Pandemie nur eine Qualifizierung mit 25 Teilnehmern durchgeführt werden.

Erfolgreich waren diverse Onlineangebote der Oberbergischen Medieninitiative (OMI). Diese richteten sich an Lehrkräfte, Eltern oder Social Media Scouts. Vertreter der Sachrate KP/O waren in die meisten Angebote als Referenten oder Co-Referenten eingebunden. Diese Arbeit wird auch 2022 fortgeführt.

6.1.2 Verhaltensprävention für Seniorinnen und Senioren

Lediglich vier Veranstaltungen konnten 2021 unter Beachtung der Pandemieschutzvorkehrungen durchgeführt werden.

In dieser Zeit geschaffene Möglichkeiten wie Onlineangebote und Telefonberatungen fanden verhältnismäßig wenig Anklang. An den oben genannten Online-Angeboten der VHS, die sich an Erwachsene generell gerichtet haben, nahmen auch Seniorinnen und Senioren teil.

6.1.3 Technische Prävention zum Einbruchschutz

Die Beratungsstelle der hiesigen KPB war von dem seit 2016 landesweit zum Teil rückläufigen Beratungsinteresse zum Einbruchschutz ebenfalls tangiert. Mit rückläufigen Einbruchzahlen sank auch das Interesse an Präventionsthemen rund um den Einbruch. Verstärkt wurde diese Entwicklung durch die Corona-Pandemie. Seit dem ersten Lockdown ist die Ausstellungsräumlichkeit zum Einbruchschutz fast durchgängig geschlossen gewesen. Lediglich acht Beratungen konnten 2021 hier durchgeführt werden. Die restlichen 90 Einzelberatungen fanden vor Ort, telefonisch oder per Mailverkehr statt. Dazu kam ein Vortrag plus vier Einsätze der mobilen Beratungsstelle.

Im Juli 2021 war die Beratungsstelle mit einem eigenen Infostand bei der Bau- und Immobilienmesse in Gummersbach vertreten. Die Bürger nahmen die Angebote der Fachberater gerne an.

Im Jahr 2021 konnten seitens der polizeilichen Fachberater eine Präventionsplakette des Netzwerkes „Zuhause sicher“ an den Eigentümer übergeben werden.

6.2 Opferschutz

6.2.1 Wohnungseinbruchdiebstahl

Opfer eines Wohnungseinbruchdiebstahls werden generell durch den örtlichen Beamten des Bezirks- und Schwerpunktdienstes besucht, um über Fragen zum Opferschutz zu informieren und ggf. einen Betreuungsbedarf festzustellen. Sofern ein solcher erkannt wird, nimmt die Sachrate KP/O Kontakt mit den Opfern auf um eine Individualberatung anzubieten. Bei herausragenden Wohnungseinbruchdiebstählen nimmt KP/O auch direkt mit den Opfern Kontakt auf.

6.2.2 Weitergehender Opferschutz

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 648 Vorgänge, von denen 378 im Zusammenhang mit Häuslicher Gewalt standen, seitens der Opferschutzbeauftragten der Behörde bearbeitet. Vorausgegangen war auch in diesen Fällen die Erstinformation durch die aufnehmenden Beamtinnen und Beamten.

Ein Hauptaugenmerk lag bei den Häuslichen Gewalten, wie auch bei allen anderen Vorgängen, auf eventuell vorliegende Kindeswohlgefährdungen. In 219 Fällen wurde Kontakt mit dem Jugendamt aufgenommen, um weitergehende Maßnahmen

anzustoßen bzw. abzusprechen. Dabei wurden 52 Kinder / Jugendliche direkt Opfer von häuslicher Gewalt.

Bei einer ähnlich konstanten Zahl an Vorgängen gegenüber 2020 sind die Beratungen im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt nur wenig verändert. Im Gegensatz hierzu sind die Kontaktaufnahmen mit den oberbergischen Jugendämtern deutlich gesunken.

	(2020 / 2021)
Vorgänge:	655 / 648
Häusliche Gewalt:	407 / 378
Kontakt Jugendamt:	365 / 219

Der Bearbeitungsaufwand ist im Einzelfall sehr unterschiedlich. Er kann sich von der einmaligen Vermittlung an eine Beratungsstelle bis hin zu einer mehrmonatigen Koordination von Hilfs- und Betreuungsangeboten erstrecken. In diesem Zusammenhang können mehrere Fälle Erwähnung finden, wonach einige Frauen von ihrem Ehemann oder Lebenspartner schwer verletzt worden sind.

Nicht erfasst ist die Vielzahl der an die Dienststelle heran getragenen Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern in Fragen des Opferschutzes.